The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 546 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Dienstag, den 22. April 1913.—5 Uhr-Ausgabe. | 25. Jahrgang—No. 95

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Fertiggestellte Zolltarifbill aus dem Komite dem Hause einberichtet.

Washington, D. K., 21. April. Der Ausschuß für Mittel und Wege, resp. seine demokratische Mehrheit, unterbreitete heute Nachmittag dem Abgeordnetenhause die vollkommen fertiggestellte demokratische Zollrevisionsbill. Damit wurde eine radikale Neuordnung der ganzen Fiskalpolitik der Nation empfohlen! Es wurde vorgeschlagen, eine Einkommensteuer zum Mittel zu machen, die, durch Besteuerung aufzubringenden Fonds im genauen Einklang mit den geldlichen Bedürfnissen für die Regierungsverwaltung zu ordnen.

Der Bericht, wie er vom Komitevorsitzer Underwood eingebracht wurde, gibt die bekannten Umrisse der vorgeschlagenen Einkommensteuer wieder und sagt:

„Die Einkünfte an allen Einkommensteuern lassen sich ohne Weiteres den Aenderungen von Zollraten anpassen, und letztere können binnen wenigen Tagen erhöht oder erniedrigt werden, ohne Geschäftsstörungen hervorzurufen, wie sie durch allgemeine Zolltarifveränderungen veranlaßt werden. Es besteht der Glaube, daß ein Budget, oder ein anderes wirksames System, welches dem Kongreß ermöglicht, genau im Voraus sämmtliche Ausgaben zu berechnen oder zu bestimmen, bald entworfen werden wird; in diesem Falle würde es leicht werden, ein genaues Gleichgewicht zwischen Ausgaben und Einnahmen aufrechtzuerhalten, wie es in den meisten anderen zivilisirten Ländern geschieht.

Sind andere Einkünftequellen auf ehrlicher und fester Grundlage revidirt, und ist die Einkommensteuer ein ständiger Teil unseres Revenuesystems geworden, welches zu allen Zeiten einen wesentlichen Einnahmebetrag liefert, so könnte der Kongreß — und sollte es nötigenfalls — jedes Jahr die Einkommensteuerrate erhöhen oder erniedrigen, in solcher Weise, daß entweder ein Unterschuß oder ein Ueberschuß im Schatzamt verhindert würde. Dieses vereinigte Besteuerungssystem würde Gerechtigkeit in der Besteuerung, Dehnbarkeit und Beständigkeit der Einnahmen und strenge Sparsamkeit in den Ausgaben gewährleisten."

Ihre Politik in der Ausarbeitung der Vorlage skizzirend, verkündeten die Demokraten eine völlige Mißachtung der Produktionskostentheorie für die Regulirung der Zollsätze, und erklärten, daß sie in der schwebenden Vorlage Folgendes versucht haben:

„Die Beschützung von Profiten auszuscheiden und diejenigen Zölle zu streichen, welche es Industrieleitern ermöglichten, einfach ein „Bonus" zu erpressen, für welches keine Gegenleistung geliefert wird.

In jedem Zweig der Industrie eine, auf Mitbewerb gegründete Zolltarifgrundlage einzuführen, welche für einen wesentlichen Betrag von Einfuhren sorgt, sodaß kein Geschäft soll fühlen können, daß es ein Monopol auf dem einheimischen Markt hat, wenn dasselbe anders gewonnen werden soll, als durch die Tatsache, daß es bessere Waaren zu niedrigerem Preise liefern kann, als Andere."

Am Schluß kennzeichnet der Bericht das jetzige Zolltarifsystem als „schwankend, unbiegsam, unbeständig und oft unproduktiv, wodurch die Regierung Fehlbeträgen oder einem Ueberschuß ausgesetzt wird, mit allen begleitenden Verlegenheiten". Und es wird auch erklärt, daß die Höchst- und Mindestzollklausel des Payne'schen Gesetzes sich als ein Fehlschlag erwiesen habe, und die Bestimmung in der neuen Bill, welche den Präsidenten ermächtigt, Handelsvereinbarungen unter gegenseitigen Zugeständnissen zu schließen (vom Kongreß gutzuheißen) weit besser sei.

Washington, D.K., 22. April. „Welches ist der weisere Kurs für unsere Regierung," sagt das Komite für Mittel und Wege im Bericht über die Zolltarifbill an das Abgeordnetenhaus, „der Kurs, welcher die Beschützung von Profiten, das anhaltende Treibhauszüchtungswachstum unserer Industrie verlangt, und den Stillstand, welcher stets folgt, wo der Wettbewerb aufhört, — oder die Herabsetzung unserer Zollsätze auf eine Grundlage, auf der der Fabrikant ehrlichem Mitbewerb begegnen und sein Geschäft in den besten und haushälterischsten Richtungen entwickeln muß; und wo er zugleich mit dem einheimischen Kampfe um die Kontrollirung seines Marktes auch in der Entwicklung und Ausdehnung seines Geschäftes auf den Weltmärkten fortschreitet? Nach unserer Meinung liegt das künftige Wachstum unserer großen Industrien jenseits der Meere.

Es wurde eine detaillirte Tabelle vorgelegt, die postenweise die gesammte Einnahme zeigt, welche unter dem Payne'schen Zollgesetz für 1912 erbracht wurde, und andererseits die veranschlagten Einnahmen unter dem neuen Gesetz für einen Zeitraum von 12 Monaten. Es ergibt sich, daß 1912 Einfuhren im Werte von $259,209,915 im Ganzen $304,597,035 Zölle zahlten, was einer durchschnittlichen Wertrate von 40.12 Prozent gleichkommt. Man schätzt, daß unter der neuen Vorlage Einfuhren im Werte von $1000,999,000 im Ganzen $261,701,000 an Zöllen zahlen würden, was einer durchschnitlichen Wertrate von 29,60 Prozent gleichkommt. Die neue Bill würde also aus dieser Quelle $37,896,000 weniger aufbringen, als das jetzige Gesetz.

Die Verminderung in Zollkollektionen weist aber auf die unermeßlich größere Ersparniß hin, welche für das Publikum gesichert wird durch die wahrscheinliche Veränderung in den Preisen infolge der Aufhebung der übermäßigen Zollsätze des jetzigen Gesetzes."

Des Weiteren wird dann noch von der Lebensmittelteuerung und dem Blühen der „Trusts" gesprochen, nebst der raschen Erschöpfung unserer natürlichen Hilfsquellen, welche ebenfalls zum guten Teile durch den sogenannten Schutzzoll gefördert worden sei.

Jener dreifache Mord.

Elgin, Jll., 22. April. Am 19. Mai wird die Klage gegen den 14jährigen Hermann Cappes, welcher im Gefängniß zu Geneva sitzt und geständig ist, die Farmersfrau Maud Sleep und ihre zwei kleinen Kinder bei Elgin umgebracht zu haben, zur Verhandlung vor den Großgeschworenen kommen.

Der Knabe äußerte sich: „Na, hängen werden sie mich doch nicht; ich wede eine Haftstrafe kriegen, — und ich habe Geschichten genug davon gelesen, wie Gefangene ausgebrochen sind."

Hilfssheriff German ist die einzige Person, welche seit Sonntag Nachmittag mit dem Jungen hat sprechen dürfen. Der Junge hat dem Hilfssheriff ein zweites Geständniß abgelegt; dasselbe weicht indeß nicht von dem, am Sonntag gemachten ab. German ist überzeugt, daß der Junge allein die Verbrechen auf dem Kerbholz hat, und daß er die drei Morde ohne vorherigen Plan beging. „Der Knabe ist ein Entarteter", sagte German, „und nur Entartung ist verantwortlich für seine Mordmanie. Ich habe zu ihm wie ein Vater gesprochen, habe sein volles Vertrauen gewonnen und bin zu der Ueberzeugung gekommen, daß er die ganze Wahrheit gesagt hat."

Coppes hatte das Schießeisen, mit welchem er die Frau tötete, gestern vor einer Woche — am Vormittag, ehe er die Verbrechen beging — vom Regal des Farmers hinweg mit sich in die Schule genommen, ohne einen Versuch zu machen, die Waffe zu verbergen; die Kinder sahen ihn damit. Er stellt aber auf das Entschiedenste in Abrede, daß er schon damals an die schreckliche Tat gedacht habe. „Als mich am Nachmittag Frau Sleep fragte, ob ich hungrig sei und etwas zu essen haben wolle", sagte er, „ da kam Etwas übermich, daß ich einfach schießen mußte." Auf dieser Aussage bleibt er fest bestehen.

Auch machte der Knabe keinen Versuch, zu seiner eigenen Beschützung den Eindruck zu erwecken, als ob Mrs. Sleep ihn je geschlagen oder auch nur ausgescholten habe, — im Gegenteil, sagte er, sie sei stets wie eine Mutter zu ihm gewesen, und schon seit Februar habe sie sich nie ärgerlich ihm gegenüber gezeigt.

Ausland.

Kriegsministers Stellung wacklig!

Infolge der Liebknecht'schen Enthüllungen. — Krupp'scher Vertreter spricht von einem Racheakt eines entlassenen Beamten.

Berlin, 22. April. Die mehrerwähnten Enthüllungen des sozialistischen Abgeordneten Liebknecht im Reichstage über „geschäftsmäßige Züchtung des Kriegsfiebers" durch die Krupp'sche Firma und sonstige Waffen- und Munitionsfabrikanten sowie über schmutzige Praktiken von Agenten dieser Firmen gegen Mitbewerber haben nicht nur den Reichstag, sondern die ganze deutsche Nation tief erregt! Sie haben nicht nur der Wehrvorlage sehr geschadet (wie schon gestern Nachmittag gemeldet wurde), sondern es wird auch befürchtet, daß sie zu einer Ministerkrise führen könnten."

Eine Kampagne ist im Gange, den General v. Heeringen aus seiner Stellung als Kriegsminister hinauszudrängen, und nicht nur der „Berliner Lokalanzeiger", sondern noch andere Blätter haben ihn in Verbindung mit dem obigen Skandal — obschon die Untersuchung desselben noch nicht zum Abschluß gelangt ist — heftig angegriffen; es heißt aber, diese Bewegung gegen v. Heeringen sei in militärischen Kreisen selbst organisirt worden! Dies veranlaßt die „Germania", das hervorragendste Zentrumsorgan, zu folgender Bemerkung: „Derartiges wurde bisher für beinahe unmöglich in der preußischen Armee mit ihrer vielgerühmten Disziplin gehalten!"

Der sozialistische „Vorwärts" veröffentlicht auch ein vertrauliches Zirkular, welches, wie er sagt, schon vor einiger Zeit vom Kriegsministerium an gewisse Waffenfirmen gerichtet wurde und dieselben eindringlich auffordert, in einer Extra-Kriegsnummer der „Leipziger Jllustrirten Zeitung" anzuzeigen! Das Zirkular erbietet sich zur Lieferung weiterer Auskunft und sagt, das Kriegsamt habe bei der Ausarbeitung solcher Anzeigen mitgewirkt und einiges bis jetzt unveröffentlichte Material für „glänzende" Artikel jener Zeitschriftnummer geliefert; und die Nummer werde jedenfalls „einen mächtigen Eindruck in Deutschland machen und im Ausland eine riesige Sensation hervorrufen".

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 22. April. Die „Vossische Zeitung" bringt über die aufsehenerregende Affäre — die Enthüllungen des sozialdemokratischen Abgeordneten Liebknecht bezüglich unlauterer Machenschaften der großen Essener Firma und der „Deutschen Munitions- und Waffenfabrik" — einem Artikel, der die Ansichten des Abgeordneten Heyn von der Fortschrittlichen Volkspartei wiedergibt und aus dem zu entnehmen ist, daß in weiten Kreisen an die Absicht weiterer Vertuschungsversuche seitens der amtlichen Stellen geplant wird.

Herr Heyn konstatirt, daß der Kriegsminister und andere Abgeordnete zweifellos die wichtigsten, von Herrn Liebknecht vorgebrachten Tatsachen anerkannten, und erklärt demgegenüber, daß der jetzige Augenblick für ein Herausstreichen der Firma Krupp durchaus ungeeignet sei.

„Die Abgeordneten," heißt es, „sind vielfach der Meinung, daß der Kriegsminister dem Reichstag noch nicht klaren Wein eingeschenkt hat. Es wäre bedauerlich, wenn dies sich bewahrheitete."

Die Untersuchung der peinlichen Geschichte wird auch darauf ausgedehnt, festzustellen, wer der Vertrauensmann Herrn Liebknechts ist, der ihm das Material für seine Beschuldigungen geliefert hat.

Ein Mitglied der Direktion der Firma Krupp erklärt, die gegen die Firma erhobenen Angriffe seien zweifellos auf einen Racheakt eines, wegen Betrugs entlassenen Beamten zurückzuführen.

Wieder ein Zwischenfall.

Deutscher Militäraroplan landet auf französischem Gebiete. — Vorläufig festgehalten.

Nancy, Frankreich, 22. April. Ein neuer internationaler Zwischenfall auf dem Gebiete militärischer Fliegerei ereignete sich heute unfern der deutsch-französischen Grenze. In einer Art war derselbe noch bedenklicher als das Abenteuer des Luftkreuzers „Z 4"; denn jener befand sich zur Zeit noch nicht im Besitz der deutschen Armee und konnte als striktes Privateigentum behandelt werden, trotz der Offiziere, die sich zur Probefahrt an Bord befanden. Das heutige Abenteuer passirte einem regelrechten deutschen Militäraroplan.

Dieser landete zu Nord Arracourt, auf französischem Gebiete. Zwei deutsche Offiziere in Uniform waren an Bord, nämlich: Hauptmann Devall, Oberinspektor des militärischen Flugwesens, und Leutn. v. Mirbach.

Schleunigst begab sich die örtliche Militärpolizei und französische Zollbeamte nach der Landungsstelle. Hauptmann Devall erklärte ihnen, daß sein Gasolinvorrat erschöpft gewesen sei, daß er jedoch geglaubt habe, sich auf der deutschen Seite der Grenze zu befinden, und seinen Irrtum erst zu spät wahrgenommen habe.

Die französischen Beamten veranstalten jetzt natürlich eine Untersuchung, und einstweilen wenigstens wird der Gleitflieger festgehalten.

Läuft in der Elbe auf.

Der neue Hapagriesendampfer „Imperator".

Hamburg, 22. April. Der berühmte neue Riesendampfer „Imperator" von der Hamburg-Amerikalinie (900 Fuß lang) ist heute in der Elbe aufgelaufen. Er war zur Zeit auf dem Wege vom Vulkan-Schiffbauhof nach der unteren Elbe, um sich für seine amtliche Probefahrt bereit zu machen. Das Auflaufen erfolgte zu Altona.

Indeß dürfte der Dampfer schon heute Abend wieder flott gemacht werden.

(„Imperator" soll am 28. Mai seine Probefahrt nach New York antreten.)

Regierung und Generalstreik.

Brüssel, Belgien, 22. April. Noch heute dürfte die belgische Regierung in der Abgeordnetenkammer den liberalen Kompromißvorschlag bezüglich des Stimmrechts annehmen, welche dem unheilvollen Generalstreik ein Ende machen soll.

Vor der Parlamentssitzung hatte König Albert eine lange Konferenz mit dem Premierminister De Broqueville, und man einigte sich auf Zugeständnisse an die Arbeitsleute.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: President Lincoln von Hamburg; Potsdam von Rotterdam; Columbia von Glasgow; Niagara von Havre; Minnetonka von London.

An Susconset, Mass., vorbei: Kaiser Wilhelm der Zweite, von Bremen nach New York (Mittag Vormittag am Dock erwartet).

Neapel: Canada von New York.

Kopenhagen: United States von New York.

Bombai, Indien: Cleveland (Hamburg-Amerikadampfer, auf Weltreise).

An Providence, R. J., vorbei: Madonna, von Marseille usw. nach New York.

Boston: Finland, von Antwerpen nach New York.

Genua: Stampalia von New York.

Livorno: Calabria von New York.

Cadiz: Antonio Lopez von New York.

Habeas Corpus-Gesuch.

E. C. C. von Kleins Anwalt stellt es bei Richter Kersten.

Richter Kersten beraumte heute eine Habeas Corpus-Verhandlung an im Falle des Diamantenmaklers E. C. C. von Klein aus Minneapolis, der in mehreren Staaten Frauen um ihren Schmuck beschwindelt haben soll. Das Verfahren wurde auf Antrag von Kleins Anwalt Charles Erbstein begonnen, während dessen Teilhaber, Emil van Bever, Klein im S. Clark Str. Stadtgericht verteidigte. Klein stand dort, als Flüchtling verhaftet, vor den Schranken.

Anwalt Erbstein erklärt, Klein sei kein Flüchtling und zur Zeit, als jene Schwindeleien verübt worden sein sollen, nicht in den betreffenden Staaten gewesen. Das Habeas Corpusgesuch bezweckt, die Auslieferung Kleins nach Portland, Ore., zu verhindern, wo ein Prozeß wegen angeblicher Beschwindelung von Ethel Newcomb seiner wartet. Frl. Newcomb war es, welche Klein als Flüchtling festnehmen ließ; sie behauptet, ihn unter dem Namen „Jack Lewis" gekannt und in San Franzisko geheiratet zu haben. Einige Tage später soll er sie in Portland unter Mitnahme ihres Schmucks im Werte von einigen tausend Dollars haben sitzen lassen. Auch in Milwaukee soll Klein ähnliche Schwindeleien verübt haben.

Besteht auf seinem Recht.

Der Prozeß Eugen A. Morans dem Oberrichter übertragen.

Anwalt Eugen A. Moran, der bezichtigt wird, J. J. Burke, den Clerk des Congreß Hotels, mit drei wertlosen Wechseln über je $25 hineingelegt zu haben, wurde heute dem Stadtrichter Williams vorgeführt. Dieser hat auf Antrag des Bruders des Angeklagten, des Anwalts Anthony Moran, den Prozeß mit Zustimmung des Klägers dem Oberrichter Olson überwiesen.

„Ich wünsche nicht," sagte Anthony Moran, „daß mein Bruder vor demselben Richter prozessirt werde, der den Haftbefehl ausgestellt hat."

Der Anwalt erklärte ferner, daß sein Bruder die betreffenden Wechsel auf Treu und Glauben von einem Klienten angenommen und also nicht gewußt habe, daß sie wertlos sind. Sie waren auf E. S. Penny, Colorado Springs, gezogen, der Herr hat ihre Einlösung aber verweigert.

Glaubt sich beschwindelt.

Die Jacob Griswold Novelty Co. unter Masseverwaltung.

Richter Dever hat im Superiorgericht seinen Schreiber Martin Peterson zum zeitweiligen Masseverwalter der Jakob Griswold Novelty Company ernannt, auf Antrag des Anwalts von David Jacobson, B. E. Cohen. Jacobson beschuldigt in einer gestern eingereichten Klage M.E. Griswold und Anwalt Frank M. Fairfield, sie hätten ihn durch eine fingirte Aktiengesellschaft, zu deren Präsidenten sie ihn gemacht, um etwa $4000 beschwindelt. Die Fabrik, welche Fairfield angeblich besitzt, stellt vorgeblich Kinderwagen her, aber Jacobson behauptet, daß nichts fabrizirt worden ist und das in das Unternehmen gesteckte Geld als Gehalt in die Taschen Griswolds und seines Sohnes Hugh geflossen ist.

Webbs zweiter Prozeß.

Er soll am 12. Mai vor Richter Kersten beginnen.

Die im Falle Robert Webb beschäftigten Anwälte einigten sich heute vor Richter Kersten dahin, daß Webbs zweiter Prozeß wegen der Ermordung des Detektives Peter Hart am 12. Mai beginnen soll, und zwar in Richter Kerstens Gerichtshof. Vor diesem Richter ist auch der erste Prozeß verhandelt worden, aber Webbs Anwalt Francis Borrelli drückte gestern im Namen seines Klienten den Wunsch aus, daß der zweite Prozeß vor einem anderen Richter stattfinden möge, weil Richter Kersten befangen sei. Heute sollte Borrelli zum Beleg dafür Eideserklärungen von zwei Bürgern vorlegen, erklärte aber, Webb wolle auf seinem Wunsche nicht bestehen.

Fruchtlos verlaufen.

Die auch von der hiesigen Polizei aufgenommene Suche nach der mutmaßlich von Zigeunern entführten neunjährigen Katherine Winters aus Newcastle, Ind., ist fruchtlos verlaufen. Die Detektives, Houlihan und O'Leary suchten heute Riverside, Forest Park und Cicero ab, fanden aber weder Zigeuner, noch das Mädchen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Meist bewölkt und Regenschauer heute Abend und morgen; heute Abend wärmer; frischer Südwestwind.

Illinois: Meist bewölkt und Regenschauer heute Abend oder morgen; heute Abend wärmer im Osten und Süden.

Indiana: Oertliche Regengüsse und Gewitter heute Abend oder morgen; heute Abend wärmer.

Niedermichigan: Regengüsse heute Abend oder morgen; heute Abend wärmer; morgen im äußersten Westen kühler.

Wiskonsin: Meist bewölkt und Regenschauer heute Abend oder morgen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 65 Grad; Nachts 12 Uhr, 59 Grad; Morgens 6 Uhr, 55 Grad; Mittags 12 Uhr, 74 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 6.48 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 5.07 Uhr.

Der Fall Dietz.

Macht der Polizei und dem Koroner arges Kopfzerbrechen.

Ueber den Mordfall Dietz zerbrechen die Herren von der Geheimpolizei und Koroner Hoffman sich noch immer sehr den Kopf.

Auf dem Absatz einer Brücke in der unteren Stadt — wie es heißt, war es die Brücke in der Clark Straße — haben Leute von der Hafenpolizei heute zwei Schachteln mit Gummitypen gefunden von der Art, welche benutzt worden ist, um jenes Schreiben zu verfassen, welches der Mörder, in der Absicht, die Polizei irrezuleiten, neben der Leiche niedergelegt hat. Man hält es für sehr wahrscheinlich, daß die nun gefundenen Typen die vom Mörder benutzten waren, und daß dieser sie in den Fluß hat werfen wollen, um sich ihrer zu entledigen.

Nach langem Nachdenken ist die Geheimpolizei endlich dahintergekommen, was der Mörder damit bezweckte, daß er den Stiel seiner Mordwaffe mit einem roten Taschentuch umwickelte. Er hat verhüten wollen, daß man ihm mit Hilfe eines möglichen Fingerabdruckes auf die Spur komme. In der Tat hat man denn auch trotz eifrigsten Suchens auch mit Anwendung des Mikroskops keinen halbwegs deutlichen Fingerabdruck zu finden vermocht. Das fragliche Tuch ist aus ziemlich gutem Material und von der Art, welche viele Frauen als Kopftücher benutzen, um bei der Hausarbeit ihre Haare vor Staub zu schützen.

Verschiedene Detektives spüren den Absendern von Briefen nach, welche dem Koroner oder der Polizei mit Bezug auf diesen Mord zugegangen sind. Es wird angedeutet, daß „möglicher Weise" schon sehr bald eine wichtige Verhaftung werde vorgenommen werden.

Koroner Hoffman ist überzeugt, daß die Ermordung des Dietz von langer Hand vorbereitet worden ist. An der Herstellung des oben erwähnten Briefes allein ist seiner Ansicht nach wohl eine Woche lang gearbeitet worden. Auch die Beschaffung des Hammers und des roten Taschentuches werde längere Zeit erfordert haben, und es entziehe sich der Berechnung, wie lange die Mörder ihre Tat überlegt und an den Einzelheiten der Ausführung geplant haben.

Auf Leben und Tod.

Kampf eines Detektives mit einem Gefangenen.

Vor vier Wochen wurde Egio Frappa in San Franzisko verhaftet und, da er geständig war, in Italien einen Mord verübt zu haben, und da er ferner auch Spuren von Geistesstörung aufwies, zur zwangsweisen Zurückbeförderung nach der Heimat verurteilt. Ein Bundesbeamter aus San Franzisko brachte ihn nach Kansas City, wo ihn der Marschallsgehilfe J. C. Cartella in Empfang nahm. Dieser traf heute hier mit ihm ein und wartete die Abfahrt des nächsten Zuges in der Wache an S. Clark Str. ab. Dort erzählte er, daß er mit dem Gefangenen einen Kampf auf Leben und Tod zu bestehen hatte.

„Der Zug," sagte er, „hatte sich der Stadt bis auf drei Meilen genähert, als ich, um meinen Durst zu stillen, mir einen Schluck Wasser holte. Diese Gelegenheit benutzte Frappa zu einem Fluchtversuch. Auf der vorderen Plattform des Wagens holte ich ihn ein und packte ihn. Er wehrte sich wie ein Rasender. Die Verzweiflung schien ihm übernatürliche Kräfte zu geben. Jeden Augenblick befürchtete ich, daß wir Beide vom Zuge herunterfallen und unter den Rädern zermalmt werden würden. Zum Glück kam mir der Zugführer zu Hilfe. Aber erst nach fünf Minuten währendem Kampfe gelang es uns, den Rasenden zu überwältigen. Der Bursche hatte übrigens zuvor schon den Versuch gemacht, aus dem Fenster zu springen, war aber von mir zurückgezerrt worden."

Ob Frappa wirklich den ihm zur Last gelegten Mord verübt hat oder sich nur einbildet, der Täter zu sein, ist eine Frage, die die hiesigen Behörden nicht beantworten können. Der Mann hatte zur Zeit seiner Verhaftung $900 bei sich. Seine Frau und drei Kinder sollen in Reno, Italien, leben.

Wilson an die Kalifornier.

Wegen der Spannung mit Japan.

Washington, D. K., 22. April. Nach einer Konferenz mit der demokratischen Kongreßdelegation von Kalifornien entschloß sich heute Präs. Wilson, selber an den Gouv. Johnson und an die Führer der kalifornischen Gesetzgebung zu telegraphiren und sie eindringlich zu ersuchen, keine fremdenfeindlichen Landgesetze anzunehmen, welche mit den vertragsmäßigen Verpflichtungen der Ver. Staaten gegenüber Japan im Widerspruch ständen.

(Wie aus Sacramento, Kal., gemeldet, stellte Gouv. Johnson in einer öffentlichen Erklärung in Abrede, daß die kalifornische Legislatur versuchen wolle, irgendwelchem Vertrag der Nation zuwiderzuhandeln, und sagte, daß sie nichts weiter tun wolle, als was die Bundesregierung schon selber und viele andere Staaten getan hätten, ohne daß Lärm darüber geschlagen worden sei.)

Der Stimmaschinenkauf

Senat stimmt der beantragten Untersuchung mit großer Mehrheit zu.

Abänderungsantrag abgelehnt.

Senator Denvir beantragt, daß der Unterausschuß in der gegenwärtigen Tagung Bericht abstatte. — Gouverneur Dunne ernennt drei Zuchthauskommissäre.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 22. April. Mit 37 gegen eine Stimme nahm heute der Senat den vom Abgeordneten Lukas J. Butts im Haus zur Annahme gebrachten Beschlußantrag, einen Legislaturausschuß mit der Untersuchung des Ankaufs von Stimmmaschinen durch die Chicagoer Wahlbehörde zu betrauen, an. Senator Denvir von Chicago beantragte, den ursprünglichen Antrag dahin abzuändern, daß der Ausschuß noch in der gegenwärtigen Tagung der Legislatur Bericht erstatten solle, aber die Senatoren Hurburgh von Galesburg, Chamberlin von East St. Louis und W. C. Jones von Chicago bekämpften den Vorschlag nachdrücklich. Sie erklärten, der Zusatz werde nur eingebracht, um die Zurückverweisung des Antrags an das Haus zu erzwingen, das, wie der Antragsteller hoffe, ihn dann ganz absägen würde. Der Antrag Senator Denvirs wurde mit großer Mehrheit abgelehnt, ebenso ein Antrag, den Beschlußantrag überhaupt abzulehnen.

Neue Ernennungen Dunnes.

Gouverneur Dunne übermittelte heute dem Senat die Ernennungen von drei Mitgliedern des Aufsichtsrats des Staatszuchthauses und des Vorsitzenden des Gerichtshofs für Erledigung von Ansprüchen an den Staat. Für letzteres Amt, das bisher Lawrence B. Stringer inne gehabt hat, ernannte das Staatsoberhaupt Martin A. Brennan von McLean County. Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats des Staatszuchthauses ernannte er James J. McGrath von Lasalle County, Ralph R. Tilton von Vermilion County und Charles W. Faltz von DeKalb County, die an die Stelle von John H. Harrison, Van L. Hampton und Joseph DeSilva treten werden.

Verwaltungsvorlagen.

Gouverneur Dunne übersandte heute Sprecher William McKinley eine Botschaft, in der er die Maßregeln, die als sogenannte Verwaltungsvorlagen anzusehen sind und als solche behandelt werden sollen, bezeichnet. Das Haus hat in seinen Geschäftsregeln angeordnet, daß Verwaltungsmaßregeln, d. h. Vorlagen, für deren Annahme der Gouverneur eintritt, an Dienstagen im Plenarausschuß erledigt und nicht den regelmäßigen Hausausschüssen überwiesen werden sollen. Dies sichert ihnen eine gründliche Erörterung zu. In seiner Botschaft bezeichnet das Staatsoberhaupt die folgenden zwölf Vorlagen als Verwaltungsvorlagen:

Gemeinsamer Beschlußantrag Nr. 7, Einführung des Initiativsystems betreffend.

Hausvorlage Nr. 106, die Abschaffung der staatlichen Ausgleichungsbehörde und Schaffung einer staatlichen Steuerkommission vorsieht.

Hausvorlage Nr. 521, die eine Bewilligung von $300,000 für die staatliche Steuerkommission auswirkt.

Hausvorlage Nr. 547, die Regelung der öffentlichen Nutzeinrichtungen betreffend.

Hausvorlage Nr. 507, die eine Bewilligung für die Kommission, welcher die öffentlichen Nutzeinrichtungen unterstellt werden sollen, auswirft.

Hausvorlage Nr. 506, die Städten das Recht gibt, öffentliche Nutzeinrichtungen zu erwerben und zu betreiben.

Hausvorlagen Nr. 53 und 537, die Abänderungsanträge zum Vorwahlengesetz enthalten.

Hausvorlage Nr. 522, die vorsieht, daß industrielle oder kommerzielle Unternehmungen im Staat, individuelle Firmen, Vereinigungen oder Korporationen, ihre Angestellten alle vierzehn Tage bezahlen sollen.

Hausvorlage Nr. 126, die eine Bewilligung für eine staatliche Kolonie für Epileptiker vorsieht.

Hausvorlage Nr. 518, welche die Schaffung eines Auskunftsbüros für die Legislatur anordnet.

Hausvorlage Nr. 519, welche eine Bewilligung für ein derartiges Auskunftsbüro auswirkt.

Hausvorlage Nr. 517, welche für Kinder unter 12 Jahren, die ohne Fahrkarten auf Zügen angetroffen werden, dieselben Fahrpreise wie für Erwachsene ansetzt.

Die Vorlagen sollen die Versprechungen einlösen, die der Gouverneur in seiner Antrittsbotschaft gemacht hat.

Bruch von Kampagneversprechungen.

Heute ist der letzte Tag, an dem einem Beschluß des Hauses zufolge Vorlagen eingereicht werden können. Die Mitglieder benutzten die Gelegenheit, und Vorlagen aller möglichen Art liefen ein. Darunter befindet sich auch eine vom Abgeordneten Igoe von Chicago unterbreitete Maßregel, die den Bruch von Kampagneversprechungen mit Strafen belegt. Gouverneur Dunne hat die Annahme einer derartigen Maßregel in seiner Antrittsbotschaft befürwortet.

Der Beschlußantrag, der die Einführung des Initiativsystems vorsieht, wurde im Haus eingebracht und dem Rechtsausschuß überwiesen.

Geo. N. B.

Cermak ernennt Jsaak Doff.

Der erste Gerichtsdiener des Stadtgerichts, Anton J. Cermak, ernannte heute Jsaak Doff zu seinem zweiten Gehilfen an Stelle des Republikaners Christian Haas, der sein Amt niedergelegt hat. Doff war Gerichtsdiener im Gerichtshof Countyrichter John E. Owens' seit dessen Amtsantritt. Mit seiner neuen Stellung ist ein Gehalt von $3000 das Jahr verbunden.

Ald. Haderlein eröffnet Wardbüro.

Ald. John Haderlein von der 24. Ward ist dem Beispiel mehrerer anderer Stadtväter gefolgt und hat ein Geschäftslokal in der Ward eröffnet, in dem er für die Bewohner der Ward zu sprechen ist. Es befindet sich im Haus Nr. 3150 Southport Ave., nahe Belmont Ave. Der Stadtvater folgt damit dem Vorschlag der Municipal Voters' League und ähnlicher Vereinigungen, die von jeher befürwortet haben, daß Stadtväter Wardbüros für die Bewohner ihrer Ward unterhalten. Nur wenige Stadtväter haben sich bisher dazu verstanden.

Unternehmer lenken ein.

Machen Angebot, das den streikenden Malern zur Abstimmung vorgelegt wird.

Die zum Bezirksverband der Maler, Tapezierer und Dekorateure gehörigen Ortsverbände werden heute Abend über einen Vorschlag abstimmen, den der Klub der Maler und Dekorateure, soweit seine Mitglieder die Forderungen des Bezirksverbandes noch nicht zugestanden haben, dessen Vertretern gestern gemacht hat. Der Klub erklärte sich gestern in einer Konferenz mit den Vertretern des Bezirksverbandes bereit, alle Forderungen einschließlich der verlangten Lohnzulagen bis auf zwei zuzugestehen, diese beiden aber einem Schiedsgericht zur Entscheidung zu unterbreiten. Die beiden Punkte beziehen sich auf die sog. Spezifikationsklausel in Kontrakten und auf den Zeitpunkt, an dem die Angestellten die Werkstätten verlassen und sich zur Arbeit begeben sollen. Der Bezirksverband hat als Zeitpunkt ein Viertel vor acht Uhr festgesetzt, während der Klub halb acht Uhr verlangt. Die sog. Spezifikationsklausel gibt den Bevollmächtigten des Ortsverbandes das Recht, die Spezifikationen der Kontrakte einzusehen und darüber zu wachen, daß sie vorschriftsmäßig durchgeführt werden. Die Arbeiter behaupten, daß sie unter der Mißachtung der Spezifikationen leiden. Der Klub hat sich bisher gegen beide Forderungen nachdrücklich gesträubt.

Die Wiederaufnahme der Verhandlungen zwischen dem Bezirksverband und dem Klub ist, wie Sekretär Lindelop vom Bezirksverband erklärt, auf den letzteren zurückzuführen. Von den 23 Ortsverbänden des Bezirksverbandes werden, wie Sekretär Lindelop heute einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber erklärte, heute Abend fünfzehn über den jüngsten Vorschlag des Klubs der Unternehmer abstimmen.

Konnte nichts beweisen.

Frau Mame B. Parry hat ihren Scheidungsprozeß verloren.

Die Scheidungsklage von Frau Mame B. Parry gegen Dr. Henry E. Parry von Galesburg ist heute von Richter Tuthill im Kreisgericht abgewiesen worden, weil die Klägerin, wie der Richter sagte, den Klagegrund, grausame Behandlung, nicht durch Beweise hat erhärten können. Frau Parrys Behauptung, ihr Mann habe sie geschlagen, blieb unbestätigt, während Dr. Parry, ein Augen- und Ohrenarzt, sich von mehreren früheren Dienstpersonen bestätigen ließ, daß er seine Frau während des Zusammenlebens in Galesburg freundlich behandelt hat. Frau Parry ist jetzt Musiklehrerin und wohnt seit mehreren Jahren in Chicago. Mit Dr. Parry ist sie seit 1891 verheiratet.

Der Hund entkam.

Vor der elterlichen Wohnung Nr. 945 W. 43. Straße wurde heute Morgen der neunjährige Cornelius Flynn von einem Hunde angefallen und in die rechte Hand und die rechte Wange gebissen. Der Hund wurde von Männern und Knaben verfolgt, ging ihnen aber durch die Lappen. Der Knabe befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
546
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Heim gegenüber unserem früheren Laden

Ihr wißt „es gibt einen Grund“ für jeden kaufmännischen Erfolg — der Grund für den Erfolg unserer $4.00 Partien von Schuhen und Oxfords ist Wert mit einem großen W, Facon mit einem großen F und Komfort mit einem großen K. — Auf dem Balkon. Seht die Auswahl zu nur $4

Eine Stunde zu spät.

Roman von A. von Liliencron.

(13. Fortsetzung.)

Nach Tisch forderte das alte Fräulein ihren Schützling auf, dem Vetter die Eiche mit den roten Blättern zu zeigen, und blickte dann wohlgefällig dem jungen Paare nach, wie es den Kiesweg des Gartens dahinschritt.

Es waren harmlose Worte, die die beiden miteinander wechselten. Kerkau erzählte der Kusine, daß die Tante ihn beauftragt hätte, ein neues Reitpferd für sie auszusuchen, und nun wurde eifrig über die Farbe des Tieres verhandelt. Evchen wollte durchaus, daß es ein Rappe sein sollte mit langem Schweif und einem weißen Abzeichen auf der Stirn. Er behauptete, daß Kleider nicht Leute machten und das Fell nicht das Tier, und daß es allein darauf ankäme, ein Pferd für sie zu wählen mit gesunden Knochen, ohne Tücke und voll Temperament. „Ueberlassen Sie mir das, Kusinchen,“ schloß er. „Sie sollen mit meiner Wahl zufrieden sein.“

Sie war schwankend geworden. „Wenn Tante Sibylle das Pferd hübsch findet, dann soll mir alles recht sein,“ erklärte sie.

Er lachte. „Also meinem Geschmack trauen Sie doch nicht so völlig, nur meine Mutter lassen Sie als Schiedsrichterin gelten.“

„Ja, was die sagt, ist immer gut, und was sie will, das tue ich.“ Eva ereiferte sich immer mehr und behauptete nur ganz ernsthaft: „Ich nehme das Pferd, wenn es Tante Bylle gefällt, und wenn es nur drei Beine hätte.“

Das war nun freilich weit über das Ziel geschossen, aber das Wort rührte Bruno doch um der Liebe zu seiner Mutter, die daraus sprach, und mit warmen Worten erklärte er ihr, daß er sich alle Mühe geben wollte, ihr Bestes zu fördern.

Evchens blaue Augen konnten eigentümlich fragend, fast forschend blicken; das war ihm schon mehrmals bei Tische aufgefallen, wenn er dieses oder jenes gesagt hatte. Auch jetzt sah sie ihn mit diesem nachdenklichen Ausdruck an.

„Nun, trauen Sie mir nicht recht zu, daß ich mein Versprechen gewissenhaft halten werde?“ scherzte er.

Sie nickte. „Sie sind ja Tante Sibyllens Sohn, da werden Sie's schon tun,“ und mit einer ungestümen Bewegung reichte sie ihm beide Hände, und ihre Augen strahlten ihn an. „Ich danke Ihnen, daß Sie sich so viel Mühe geben wollen mit dem Pferde. Sie sind so freundlich und lieb, wie Tante Sibylle. Gestern hatte ich viel Heimweh nach Birkenfelde und nach der Tante. Da war ich froh, daß wenigstens Sie kommen sollten. Ich war sterbensunglücklich.“

Ihm tat das junge Ding leid. „Ich glaube, Kusinchen, daß man in Ihren Jahren noch gar nicht weiß, was das heißt, sterbensunglücklich zu sein. Heute gibt es einen Regenschauer, morgen lacht die Sonne.“

Eva sah ihn vorwurfsvoll an. „Sie haben Ihre Eltern und Ihre Kameraden, sind frei und glücklich und werden mit nichts gequält; da können Sie gar nicht wissen, was Sehnsucht ist.“

„Vielleicht doch,“ antwortete er, aber so leise, daß Eva, die mit ihren eigenen Gedanken beschäftigt war, gar nicht auf das Wort achtete. Ihm war bei des Mädchens Worten zum Bewußtsein gekommen, daß auch er die Sehnsucht kannte. Seitdem er vor etlichen Wochen zum letzten Male in Wentrup gewesen war, umschwebte ihn wie ein süßer Traum Bärbchens zarte Gestalt. Ihr liebreizendes Antlitz hatte ihm oft zugelächelt, wenn er auf der Geige spielte, und er hatte dann gemeint, leise, ganz leise ihre glockenreine Stimme zu hören, die seine Weisen begleitete. Da war es denn geschehen, daß er die Geige weggelegt und daß Sehnsucht, brennend heiße Sehnsucht nach Hundchens Nähe ihn beschlichen hatte.

Evas Stimme weckte ihn aus dem Sinnen. „Ich habe keine Eltern und keine Heimat, und von Birkenfelde, wo ich glücklich war, mußte ich weg. Vetter Bruno, Sie mögen es mir glauben oder nicht, hier halte ich es nicht länger aus.“

„Meine kleine Kusine wird schon lernen, daß man Fesseln, die uns angelegt werden, nicht willkürlich brechen darf.“

Ihre feinen Augenbrauen zogen sich zusammen. „Aber wenn es doch so gräßlich ist!“

„So muß man tragen lernen, und mit der Zeit gewöhnt man sich auch daran,“ erklärte er und kam sich dabei sehr weise vor.

Da war er wieder, der tiefe, fragende Blick des Mädchens, der weit über ihre Jahre hinausging. „Vetter Bruno, haben Sie sich auch schon einmal an etwas Gräßliches gewöhnen müssen?“ erkundigte sie sich.

Er dachte an den Tag, als er sich von Hundchen trennen mußte, und antwortete ernst: „Ja, Evchen, das ist auch mir nicht erspart geblieben.“

Mit einer raschen Bewegung war sie dicht an ihn herangetreten, hob das glühende Antlitz zu ihm auf und fragte dringlich: „Haben Sie gar nicht dagegen aufgemuckst, und würden Sie nicht versuchen, sich dagegen aufzulehnen?“

Er lächelte über ihren Eifer. Das war ja eine richtige Gewissensfrage, die sie ihm vorlegte, und er war einen Augenblick unsicher, was er ihr antworten sollte. „Ich will ehrlich sein, Kusinchen,“ gestand er. „Gefügt habe ich mich, aber ohne Mucksen, wie Sie es nennen, ist es nicht abgegangen; und ob ich nicht versuchen würde, drückende Fesseln abzustreifen, das wollen wir dahingestellt sein lassen.“

Ihre Augen strahlten ihn wie ein paar helle Lichter an, jeder Zug in ihrem reizenden Gesicht sprühte Leben. „Sehen Sie, sehen Sie! Was Sie nicht mögen, das wollen Sie abschütteln; warum soll denn ich hier aushalten?“

Bruno war ernst geworden. „Weil es Ihre Pflicht ist,“ antwortete er. „Sie müssen auf dem Ihnen hier angewiesenen Platz ebenso gut ausharren, wie der Soldat auf Posten. Bei Ihnen wie bei mir kann es geschehen, daß uns einmal etwas durchaus nicht paßt, dann müssen wir beide uns in das Unbequeme fügen lernen.“ Er reichte ihr die Hand. „Auf gute Kameradschaft, Kusinchen! Wir wollen sehen, wer seine Aufgabe am besten lernt.“

Ihre kleine Hand umschloß fest und vertrauensvoll seine Rechte. „Ich will mir Mühe geben, geduldig zu sein,“ sagte sie einfach.

Vom Schlosse klang die Glocke in wiederholten, raschen Schlägen. „Gilt das uns?“ fragte Bruno.

Evchen nickte. „Und es heißt: Geschwind kommen.“

Er blickte auf ihre Hackenschuhe und das vielfach gebauschte Seidenkleid. „Auf einen Dauerlauf ist Ihr Kleid nicht gerade eingerichtet,“ scherzte er.

„Das ist auch eine von diesen Gräßlichkeiten, daß ich diese Zwangskleider anziehen muß, so oft ein Besuch kommt. Vetter, wenn Sie sich das nächste Mal anmelden, dann schreiben Sie gleich dabei, daß Sie die Kusine einmal in ihren Hauskleidern sehen wollen.“

„Abgemacht, so soll es werden!“ erklärte er lachend, und möglichst rasch kehrten dann beide zum Schlosse zurück.

Dame Brigitte stand wartend auf der Freitreppe. Sie war unruhig. Ihr Schützling blieb doch über Gebühr lange aus.

„Wo steckst Du, Liebling?!“ rief sie ihr entgegen. „Die Sonne geht unter, und Du bleibst ohne genügende Begleitung so lange weg?“

„Aber der Vetter war ja mit mir,“ warf Evchen ein.

„Um so schlimmer,“ wollte das alte Fräulein sagen, verschluckte aber das Wort. Die beiden sahen so vergnügt aus und schienen so völlig einträchtig, daß es ein Jammer gewesen wäre, durch einen Tadel störend einzugreifen.

„Haben Sie denn die schöne Eiche genügend bewundert?“ fragte sie huldvoll den jungen Offizier.

„Ich muß gestehen,“ antwortete dieser; „dazu sind wir gar nicht gekommen.“

Evchen lachte übermütig. „Tante Brigitte, das haben wir rein vergessen.“

Das alte Fräulein drohte ihm mit dem Finger; im Herzen aber dachte sie: „Das geht ja im Sturmschritt vorwärts.“ —

Als Kerkau am anderen Tage kaum in Berlin eingetroffen war, fuhr ein Reisewagen an seiner Wohnung vor, und Siersbeck stieg aus. Die beiden Freunde umarmten sich. Herzliche Worte austauschend, gingen sie in Brunos Zimmer. Der drückte den Kameraden in den Sessel am Fenster und sagte: „So, nun kannst Du denken, Du wärst wieder bei mir in Frankfurt. Auf dem Stuhl hast Du immer gesessen.“

Hans seufzte. „Ein Jammer ist es, daß man die Zeit, die einem am besten gefällt, nicht festhalten kann. Die vergeht immer viel schneller als der übrige Trott des Lebens.“

„Alter Junge, das klingt ja gar nicht nach Dir. Was hat denn die Eintracht Deiner Seele gestört?“ fragte er neckend.

„Unsinn!“ Hans richtete sich auf und versuchte nun eifrig, ein Bild von seiner Tätigkeit als Landwirt zu entwerfen.

Bruno war nicht ganz bei der Sache. Ihn beschäftigte der eine Gedanke, ob Hans kürzlich in Wentrup gewesen wäre, und doch hielt eine unerklärliche Scheu ihn zurück, den Freund nach Bärbchen zu fragen.

„Du kommst aus Wolkental: Hast Du das schöne Evchen gesehen?“ fragte Hans, als eine Pause in der Unterhaltung eintrat.

„Ja, und sie hat mir gefallen.“

„Das freut mich, freut mich sehr!“

Der Freund sagte das mit solcher Wärme, daß Bruno verwundert aufsah. „Warum freut Dich das? Es ist ja eine ganz gleichgiltige Sache.“

„Durchaus nicht,“ ereiferte sich Siersbeck. „Ich wette darauf, daß Evchen Dir einmal sehr nahe stehen wird.“

Kerkau, der auf der Tischkante gesessen hatte, sprang auf die Füße... „Alter Junge, wenn Du glaubst, daß wir gute Freunde bleiben sollen, dann höre mit dieser Geschichte auf. Die Pläne der verschiedenen Verwandten nach dieser Richtung hin sind gänzlich aussichtslos.“

„Aber warum das?“ beharrte Siersbeck. „Ich habe Evchen kennen gelernt. Sie verspricht innerlich und äußerlich etwas Hervorragendes zu werden, genau die Frau, die für Dich paßt!“

„Warum in aller Welt willst auch Du mich mit diesem Evchen verkuppeln?“ fragte Bruno in verhaltener Bewegung.

In Siersbecks Stirn stieg ein leichtes Rot. „Ich denke an Dein Glück und möchte Dich vor Stürmen bewahren.“

Die Antwort war wahrheitsgemäß; Siersbeck hätte nur noch hinzufügen müssen: „Daneben bangt mich auch um mein Glück.“

Bruno hob den Kopf. „Stürme? Nun ja, es kann einmal ein Orkan losbrechen, der niederwirft, was sich ihm entgegenstellt.“

Wieder entstand eine Pause, und diesmal währte sie noch länger, als vorher.

„Kommst Du oft nach Wentrup?“ fragte jetzt Bruno völlig unvermittelt.

„Jeden Monat wenigstens einmal.“

„So — hm; ich dachte nicht, daß Du so viel Zeit zum Herumfahren erübrigen kannst!“

Hans sah den Freund nicht an. „Es bleibt immer dasselbe. Was dem Menschen lieb ist, dazu findet er immer Zeit. Ich komme soeben von dort.“

„Und was sagst Du über Hundchen?“ Bruno sah, als er die Frage stellte, den Freund scharf an.

Der hielt den Blick auf seinen Stock gesenkt, den er unbewußt hin und her drehte, und sagte: „Sie wird mit jedem Jahre lieblicher. Meiner Mutter ist sie wie eine eigene Tochter geworden. Aber, weißt Du, mit dem Hundchen nennen muß es vorbei sein. Das Mädchen wird vierzehn Jahre.“

Bruno fuhr auf. „Das sehe ich nicht ein. Ich kann an das süße Geschöpf nicht denken, ohne mich ihrer schluchzenden Bitte zu erinnern: Nicht wahr, ich bleibe Dein Hundchen?“

Siersbeck stand auf. „Ich habe den Wagen unverantwortlich lange warten lassen. Es wird die höchste Zeit, daß ich fahre.“ (Fortsetzung folgt.)

Eine zehn Cent Schachtel von „Cascarets“

Haltet Eure Leber und Eingeweide tätig und Ihr befindet Euch auf Monate vortrefflich.

Legt sie weg — wenigstens einmal — die Salze, Abführpillen, das Rizinusöl oder purgirende Wasser, die einfach einen Weg durch die Eingeweide erzwingen, aber diese Abführ- und Ausscheidungsorgane nicht gehörig reinigen, erfrischen und säubern und nicht den geringsten Einfluß auf Leber und Magen haben.

Haltet Eure inneren Organe rein und frisch mittels Cascarets, die den Magen gründlich reinigen, die unverdaute, saure und gährende Nahrung und faulen Gase ausscheiden, den Ueberfluß von Galle von der Leber entfernen und aus dem System alle verstopfenden Abfallstoffe und Gifte in die Eingeweide und Gedärme führen.

Ein Cascaret heute Abend wird Euch bis zum Morgen in Ordnung bringen. Sie arbeiten während Ihr schlaft — verursachen kein Kneifen oder Uebelkeit und kosten nur 10c die Schachtel bei Eurem Apotheker. Millionen von Männer und Frauen nehmen ab und zu ein Cascaret und leiden nie an Kopfweh, Biliosität, belegter Zunge, Unverdaulichkeit, sauren Magen oder verstopfter Eingeweide. Cascarets gehören in jeden Haushalt. Kinder nehmen sie sehr gern.

Lokalbericht.

Verlangen Aufschub.

Geschäftsleute bekämpfen sofortiges Inkrafttreten des Zollgesetzes.

Fürchten das Gesetz nicht.

Sie verlangen aber Zeit, um ihre Betriebe den durch das Gesetz geschaffenen neuen Verhältnissen anzupassen. — Senator Lewis will Reibungen vermeiden.

Vertreter hiesiger großer Geschäftshäuser und geschäftlicher Vereinigungen beschlossen gestern in einer Konferenz im Union League Klub, den Kongreß zu ersuchen, das Inkrafttreten des neuen Zollgesetzes zu verschieben, um den verschiedenen Industriezweigen Gelegenheit zu geben, ihren Betrieb den durch das Gesetz geschaffenen neuen Verhältnissen anzupassen. Kongreßmitglied Martin B. Madden, welcher der Besprechung beiwohnte, wird die Interessen der in der Konferenz vertretenen Geschäftszweige im Repräsentantenhaus wahrnehmen. Die Teilnehmer machten es klar, daß sie ernstliche geschäftliche Störungen infolge der Annahme des Zollgesetzes nicht befürchten, und daß sie nicht als Hochschutzzöllner anzusehen seien. Die Konferenz fand hinter verschlossenen Türen statt. Die folgenden Herren nahmen daran teil: John E. Wilder, Präsident des Nationalverbands der Gerber; Cudworth Beye, Sekretär desselben Verbands; T. H. Edy und Kenneth Barnhart, Vertreter der Firma Marshall Field & Co.; Edward M. Stinner von der Firma Gebr. Wilson, B. A. Eckhart von der Eckhart Milling Co., J. Harry Selz von Selz, Schwab & Co., Milton Florsheim von der Firma Florsheim & Co., und John Kinsella von der Kinsella Art Glaß Company.

Nach der Konferenz erklärte Kongreßmitglied Madden im Namen der Teilnehmer, daß Versammlungen anderer geschäftlicher Vereinigungen in den nächsten Tagen abgehalten werden würden. Der ursprüngliche Plan, eine Abordnung zu den Sitzungen des Ausschusses für Mittel und Wege des Repräsentantenhauses, welcher die Zollvorlage abgefaßt hat, zu entsenden, sei fallen gelassen worden. Dagegen würden sich Vertreter der in Frage kommenden geschäftlichen Interessen zu den Sitzungen des Finanzausschusses des Bundessenats einfinden, dem die Zollvorlage im Oberhaus überwiesen werden wird.

Rechnen auf den Senat.

Der Abgeordnete Madden wird die Interessen der Teilnehmer an der Konferenz im Repräsentantenhause wahrnehmen. Er wird dem republikanischen Kaukus, der am Donnerstag oder Freitag stattfindet, Bericht erstatten. Andere Vertreter des Staates im Repräsentantenhaus werden ebenfalls um ihre Hilfe ersucht werden. Ihre hauptsächlichsten Anstrengungen aber werden die Teilnehmer an der Konferenz im Senat machen. Sie rechnen darauf, daß ein halbes Dutzend demokratische Senatoren ihnen dabei behilflich sein wird.

Madden gibt Erklärung ab.

Kongreßmitglied Madden sprach sich nach der Konferenz, wie folgt, über die Bestrebungen der Teilnehmer aus: „Die Teilnehmer an der Konferenz sind nicht als grundsätzliche Gegner der Herabsetzung der Zollsätze anzusehen. Sie befürchten nicht, daß der Wohlstand des Landes durch die Beschlüsse des Kongresses gefährdet werden wird. Sie sind dagegen der Ansicht, daß eine Anzahl Industriezweige nicht gerecht behandelt werde. Sie sind sich bewußt, daß die Zollvorlage angenommen werden wird, glauben aber, der Kongreß solle der Geschäftswelt des Landes Zeit geben, sich den neuen Verhältnissen anzupassen. Die Teilnehmer an der Konferenz haben Rohmaterialien und Vorräte zu den hohen Preisen angekauft, welche die gegenwärtigen Zollsätze herbeigeführt haben. Sie müssen diese Vorräte zur Herstellung von Waaren benutzen, die sie zu den durch das neue Zollgesetz nötig gewordenen niedrigeren Preisen absetzen müssen. Sie sind der Ansicht, der Kongreß solle ihnen Gelegenheit geben, diese Vorräte abzusetzen, ehe die neuen Zollsätze in Kraft treten. Das könnte dadurch geschehen, daß der Kongreß der Zollvorlage eine Bestimmung einfügt, daß sie erst in Kraft treten solle, wenn diese Vorräte abgesetzt sind.“

Der Abgeordnete fügte hinzu, die Teilnehmer an der Konferenz befürchteten, daß das neue Gesetz eine Herabsetzung der Arbeitslöhne zur Folge haben werde.

Lewis will Reibungen vermeiden.

Senator James Hamilton Lewis wird sich bemühen, bei der Verteilung der Bundesämter alle Reibungen zwischen den beiden Faktionen der demokratischen Partei im Staat zu vermeiden und beide Flügel, den Gouverneur Dunnes und der demokratischen staatlichen Parteileitung, berücksichtigen. Diese Ankündigung machte er, als er gestern aus Washington hier eintraf. Er wird sich nach der Staatshauptstadt begeben, um morgen an der Jahrhundertfeier zu Ehren von Stephan A. Douglas teilzunehmen und gleichzeitig mit Gouverneur Dunne und dessen politischem Vertrauten William L. O'Connell die Verteilung der Beute zu besprechen.

Daß die staatliche Parteileitung, die von Roger C. Sullivan kontrolirt wird, damit zufrieden ist, daß Senator Lewis die Bundesämter verteilt, und daß sie auf angemessene Berücksichtigung rechnet, war aus der Ankündigung zu ersehen, daß Chas. Böschenstein, der Vertreter des Staates im demokratischen Nationalausschuß, die geplante Reise nach der Bundeshauptstadt aufgegeben habe. Es war ursprünglich beabsichtigt worden, Böschenstein nach Washington zu entsenden, damit er durch einen direkten Appell an den Präsidenten verhindern solle, daß die staatliche Parteileitung und ihre Anhänger bei der Verteilung der guten Dinge in Gestalt von fetten Bundesposten übergangen würden.

Stuckart kündigt Kandidatur an.

Stadtschatzmeister Henry Stuckart, der gestern die Leitung des städtischen Schatzamts an seinen Nachfolger M. J. Flynn übertragen hat, kündigte gleichzeitig mit seinem Ausscheiden aus seinem bisherigen Amt seine Kandidatur für die demokratische Nomination für das Amt des Countyschatzmeisters an, das im nächsten Jahr zu besetzen ist. Er ist der erste Bewerber um ein Countyamt, der sich offen erklärt.

Musterole—Schnelle Heilung von Rheumatismus!

MUSTEROLE hat tausende von den peinigenden Schmerzen des Rheumatismus befreit. Es wird auch die Eurigen sofort lindern.

Kauft Euch unverzüglich eine Büchse in der nächstgelegenen Apotheke. Es ist eine reine, weiße Salbe, mittels Senföl hergestellt. Besser als ein Senfpflaster und verursacht keine Blasen. Verleiht Wohlbehagen und Komfort während man sich damit einreibt.

MUSTEROLE wird von Aerzten und Krankenwärterinnen empfohlen. Millionen von Büchsen werden jährlich verwendet gegen Bronchitis, Bräune, steifen Hals, Asthma, Neuralgie, Blutandrang, Rippenfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Pein und Schmerzen im Rücken oder in den Gelenken, Verrenkungen, schmerzende Muskeln, Brauschen, Frostbeulen, angefrorene Füße, Erkältung auf der Brust (es verhütet Lungenentzündung).

Bei Euerm Apotheker erhältlich in 25c und 50c Büchsen, und eine speziell große Hospitalbüchse für $2.50.

Nehmt nichts Aehnliches an. Wenn Euer Apotheker es Euch nicht liefern kann, schickt 25c oder 50c an die Musterole Company, Cleveland, O., und wir schicken Euch eine Büchse zu, portofrei.

T. S. Harman, Hilfssheriff, Mayville, N. Y., schreibt: „Anfangs September 1911 litt ich schlimm an Rheumatismus. Ich wurde von zwei tüchtigen Aerzten behandelt, erhielt aber keine Linderung. Kurze Zeit darauf riet ein Freund mir, Musterole zu gebrauchen, was ich tat. Nach 5 Tagen war ich schon um 75 Prozent besser und nach weiteren 15 Tagen war ich wieder vollständig gesund.“ (48)

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

FREI! Spezielle Prämien-Offerte FREI!

Für 250 Umschläge

American Family Seife

Leinen Muster Tischtuch

Assortirte Muster, ganz weiß, Größe 62 x 70 Zoll. Garantirt dauerhaft.

Spezielle Ankündigung: American Family Seife reinigt die Wäsche besser in kaltem Wasser als irgend eine andere Seife. „Jedes Teilchen reinigt“.

3 Silber Messer oder 3 Silber Gabeln oder 6 Silber Teelöffel

Feinste Qualität von Wm. A. Rogers Silber

Frei für 150 Umschläge

American Family Seife

Diese Messer, Gabeln und Teelöffel sind alle von demselben Muster und derselben Qualität, wie die Teelöffel, die Ihr bisher für American Family Seife Umschläge erhalten habt.

Diese Offerte erlischt am 30. April.

Bringt Umschläge nach dem nächsten Prämien-Laden.

108 Ost Michigan Str. Nahe Rush Str. Brücke
1547 Milwaukee Avenue Nahe Robey Straße
6426 Süd Halsted Str. Nahe 63. Straße
1658 Blue Island Avenue Nahe 18. Straße

JAMES S. KIRK & CO., Chicago, U. S. A.

Beachtet—Umschläge, die per Post gesandt werden, benötigen 10 Cents für jedes Set von Silber und 15 Cents für jedes Tischtuch zur Bezahlung des Portos.

Mit jedem Jahr wird Ihre Erwerbs-Periode kürzer. Denken Sie an die Zeit, wenn sie zu Ende ist? Ein Sparkonto, jetzt angefangen, mag dann Ihre einzige Hilfsquelle sein.

Sie können in dieser Bank ein Spar-Konto mit $1.00 oder mehr eröffnen.

Kapital $1,500,000 Ueberschuß $1,500,000

In dieser Bank wird deutsch gesprochen.

THE NORTHERN TRUST CO-BANK

Nordwestecke La Salle und Monroe Straße.

Direktoren:

A. C. Bartlett, William A. Fuller, Ernest A. Hamill, Marvin Hughitt, Charles L. Hutchinson, Martin A. Ryerson, Albert A. Sprague, Solomon A. Smith, Byron L. Smith

Erfolgreich

in den zahlreichen Leiden, die durch fehlerhafte oder unregelmäßige Tätigkeit der Verdauungs- und Ausscheidungs-Organe zurück zu führen sind — sicher Schmerzen zu verhindern und die allgemeine Gesundheit zu heben.

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 92⅞—92½c; Juli, 91⅝—91¾c; September, 90⅞c.

Mais, Mai, 56—56⅛c; Juli, 56¼—56⅜c; September, 57—57⅛c.

Hafer, Mai, 35c; Juli, 34⅝c; September, 34⅜c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 53,000, von Mais auf 85,000, von Hafer auf 343,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 151,000 Bushels Weizen, 670,000 Bushels Mais und 326,000 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 3,568,000 Bushels, von Mais 1,080,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 4,696,000 Bushels, Mais 1,122,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,968,000 Bushels und Mais 408,000 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $19.82½; Juli, $19.97½.

Schmalz, Mai, $11.15; Juli, $11.07½.

Rippchen, Mai, $11.37½; Juli, $11.15.

— Isadore Duncan, die weltberühmte amerikanische Tänzerin, deren beiden Kinder, nebst der Gouvernante, jüngst zu Paris durch Sturz des Automobils in der Seine ertranken, will sich, wie aus New York gemeldet, fortan der leidenden Menschheit als Krankenpflegerin widmen und nach dem Balkan gehen.

JENKINS & CO.
6 S. STATE ST. 6 S. STATE ST.

Soeben erhalten

500 Muster von hochfeinen Coats Suits und Dresses

Werte bis zu $22.00 — spezieller Preis für Mittwoch,

$8.75

Dieses ist eine seltene Gelegenheit, um einen prachtvollen Frühjahr Coat, Suit oder Dreß zu einer riesigen Ersparniß zu kaufen — alle neuen Stoffe und Modelle.

Speziell — Nur Mittwoch Morgen, 150 Seide- und Tuch-Kleider, Werte bis zu $10,00, Eure Auswahl am Mittwoch Morgen....... **$4.45**

Jenkins & Co., 6 S. State St.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Der schlesische Grubenstreik.

Droht, einen bedeutenden Umfang anzunehmen. — Wirklicher Name des jüngst verhafteten Spions. — Lüneviller Landung wird untersucht. — Statthalter von Galizien purzelt über Wahlreform.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 22. April. Die Identität des, wie gemeldet, vor einigen Tagen in Speyer, im bairischen Regierungsbezirk Pfalz, unter dem Verdacht der Spionage verhafteten französischen Pionieroffiziers ist nunmehr amtlich festgestellt worden. Der Name des französischen Spions ist Lemerle; er ist in Nancy garnisonirt und hatte sich auf seinen Reisen den Namen Morel beigelegt. Der Begleiter Lemerles, der mit ihm zusammen bei einer Besichtigung der Schiffsbrücke überrascht wurde, aber entkam, ist noch nicht ausfindig gemacht worden.

Wie aus Friedrichshafen berichtet, ist Graf Zeppelin persönlich eifrigst bemüht, zur Klärung der näheren Umstände des Luftkreuzers „Z. 4" in Lüneville, Frankreich, vornehmlich zur Klarstellung der etwaigen Schuldfrage, beizutragen. Graf Zeppelin hat auf Antrag des Lloydkapitäns Glund, des Führers des Luftkreuzers bei der Landung auf französischem Boden, einen Sachverständigenausschuß einberufen. Die Mitglieder der Abnahmekommission werden an den Konferenzen des Ausschusses teilnehmen.

Der im oberschlesischen Kohlenrevier ausgebrochene Streik droht, einen sehr bedeutenden Umfang anzunehmen. Bis jetzt sind bereits 20,000 Bergleute in den Ausstand gegangen. Auf Grund früherer Erfahrungen treffen die Behörden umfassende Maßregeln zur Verhütung und etwaigen Unterdrückung von Ruhestörungen. Hunderte von Gendarmen sind nach dem Streikgebiet abgegangen.

Wien, 22. April. Der Statthalter von Galizien, Geheimrat Dr. M. Bobrzynski, hat seine Demission beantragt. Die Amtsmüdigkeit des Regierungsvertreters in Lemberg ist durch Schwierigkeiten in der Behandlung der Wahlreformvorlage veranlaßt, welche in erster Linie sich auf einen Ausgleich mit den Ruthenen bezieht.

—Durch die Panama-Pazifik Ausstellungskommission weigerte sich der Staat Kalifornien, an der Deckung der Kosten vom Besuch des vormaligen Staatssekretärs Knox im letzten Mai sich zu beteiligen, weil Knox den Besuch dazu benutzt habe, die politischen Pläne des Präsidenten Taft zu unterstützen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Streik von 1200 Bergleuten in Cuyunadistrikt von Minnesota scheint verloren zu sein.

— denn dergleichen hat er nie zuvor „genossen!" Er bleibt allen Beobachtern ein Rätsel. Staatsanwalt Phillips gibt zu, daß der Knabe keinesfalls hingerichtet werden kann.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 2, Detroit 3; Cleveland 8, St. Louis 3; Philadelphia 6, Boston 4; New York 4, Washington 8. „National League" — Cincinnati 6, Chicago 7 (11 Gänge); Boston 3, New York 4; St. Louis 5, Pittsburg 8; Brooklyn 1, Philadelphia 2.

— Im Bundesdistriktsgericht zu San Franzisko wurde Charles F. Baker, der „krumme" Hilfskassier der „Crocker National Bank" (unterschlug $207,000) zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt.

— Feuer in Lynchburg, Va., zerstörte das Gebäude der Zeitungen „Lynchburg News" und „Lynchburg Advance" und beschädigte noch ein anstoßendes Gebäude stark. Gesammtverlust $120,000.

— Der mit Getreide beladene Dampfer „Uganda", von Milwaukee nach Buffalo bestimmt, ging in der Enge von Mackinac im Michigansee unter. Die Besatzung, 22 Personen, wurde von dem Dampfer „Donaldson" gerettet.

— Erster wirklich gefährlicher Dammbruch am unteren Mississippi erfolgte nördlich von Mayersville, Miss. Teile von 4 Counties überschwemmt; wahrscheinlich für eine Million Dollars Eigentum verloren. Doch keine Lebensgefahr für die Bewohner.

— Bei der Untersuchung des Mädchenhandels in Los Angeles, Kal., durch die Countygroßgeschworenen wurden die Namen von 41 Mädchen, meistens unter 18 Jahren, unterbreitet, welche meist von Millionären gekauft und „polizeilich geschützten" Lokalen zugewiesen worden sein sollen.

— Hermann Coppes, der 14jährige geständige Mörder der Frau Maud Sleep und ihrer zwei kleinsten Kindern bei Elgin, Ill., läßt sich seine Mahlzeiten im Gefängniß zu Geneva stets gut schmecken, schläft jeden Tag 9 Stunden und spricht über sein Verbrechen ganz ruhig; er freut sich auch über seine Photographirung und über die Automobilfahrten mit dem Sheriff.

— In einer Entscheidung, die aber nur mit 5 gegen 4 abgegeben wurde, erklärte das Bundesobergericht, daß die Gepflogenheit mancher Bundesappellationsgerichte, behufs Vermeidung neuer Prozeßverhandlungen selber die Verdikte von Geschworenenkollegien zu korrigiren, wenn ihrer Meinung nach das Beweismaterial unzulänglich war, gegen den 7. Zusatz zur Bundesverfassung verstößt.

— Im Gefolge der Freisprechung von S. L. Heeter, dem Superintendenten der öffentlichen Schulen in Pittsburg, von den ernsten Anschuldigungen, welche ein Dienstmädchen gegen ihn erhob, weigerten sich die Zöglinge einer Anzahl Schulen, die Gebäude zu betreten; die Schulkinder hielten Paraden ab und trugen Banner mit der Inschrift: „Kick Heeter out!" Auch wurde Heeter im Bilde verbrannt.

Ausland.

— Beschießung von Guaymas, Mexiko, durch rebellische Staatstruppen hat vorläufig aufgehört.

— Die Besserung im Befinden des Papstes Pius macht langsam weitere Fortschritte. Der Patient findet große Erleichterung in heißen Getränken und Aufschlägen.

— Eine Anleihe für Brasilien, in Höhe von 35 Millionen Dollars, wird gegenwärtig in London gezeichnet. Die Rothschilds haben die Obhut darüber, — ein Beweis für das Vertrauen in der Finanzwelt.

— Der Senat und das Abgeordnetenhaus proklamirten in gemeinsamer Sitzung feierlich den General Menocal als erwählten Präsidenten und Varona als Vizepräsidenten. Am 20. Mai treten dieselben ihr Amt an.

— Abgestürzt ist der französische Leutnant De Blamont auf dem Flugfelde bei Villa Coublay, unweit Paris, und auf der Stelle getötet worden. Erst vor 14 Tagen hatte er seine Fliegerlizens erworben.

— Ein mexikanischer Gewalthaufe vertrieb den amerikanischen Minenpräsidenten J. S. Douglas aus dem Bergbauerstädtchen Cananea. Die Berg- und Hüttenwerleute sind sehr ungehalten über die Schlißung dieser Anlagen.

— Aus Nogales, Arizona, wird gemeldet, dortige amerikanische Heeresoffiziere hätten Weisung vom Kriegsdepartement erhalten, beschlagnahmte Waffen und Munition mexikanischer Regierungstruppen an Aquilar Huerta herauszugeben, welche die Huertasche Regierung vertritt. Hiergegen werden von Mexikanern Proteste nach Washington gesandt.

MARES COUGH BALSAM

Heilt Husten schnell. Laßt den Husten nicht andauern bis er chronisch wird. Beseitigt ihn jetzt. Holt heute eine 25c Flasche Mares Cough Balsam in irgend einer Apotheke.

CURES COUGHS Delays are dangerous

Gelegenheit macht Diebe

Die Spitzbuben haben reiche Beute ergattert.

Waren wählerisch.

Nahmen nur Schmuck, aber im Gesammtwerte von $8000, mit. — Andere Zunft genossen hatten weniger Glück. — Mußten mit leeren Händen abziehen.

Während Frau H. H. Flint, ihre neunjährige Tochter und ihr Dienstmädchen gestern Nachmittag ausgegangen waren, verschafften Einbrecher sich Einlaß in die unbewacht gebliebene Wohnung, Nr. 4035 Sheridan Road, und durchwühlten Spinde und Kommoden, stahlen aber nur Schmuck im Gesammtwerte von angeblich $8000.

Frau Flint, die den Verlust um so weniger verschmerzen kann, als die Kleinodien Andenken an den verstorbenen Gatten sind, hat dem Wiederbringer des gestohlenen Guts eine Belohnung von $200 versprochen. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives haben sich bisher vergeblich bemüht, der Diebe habhaft zu werden.

Verlorene Liebesmühe.

Einbrecher statteten Samstag oder Sonntag Nacht dem im 9. Stock des Rookerygebäudes, Nr. 209 S. La Salle Straße, gelegenen Zweiggeschäft der Northwestern Mutual Life Insurance Co. einen Besuch ab und versuchten, das Sicherheitsgewölbe zu plündern. Nachdem sie vergeblich versucht hatten, die Tür zu sprengen, durchbrachen sie die Außenmauer, fanden aber im Gewölbe nur einen Geschäftsbriefe enthaltenden Geldschrank. Sie mußten mit leeren Händen wieder abziehen. Wahrscheinlich hatten sie erfahren, daß die Firma erst kürzlich der Continental & Commercial Nationalbank $6,000,000 zum Bau ihres neuen Gebäudes geliehen hat und geglaubt, dort auch jetzt noch reiche Schätze zu finden. Sie hatten aber nicht wissen können, daß Zahlungen nur das Hauptgeschäft in Milwaukee leistet.

Auch in die im 8. Stock des Gebäudes gelegenen Geschäftsräume der American Accidental Insurance Co. und der Maklerfirma Miller & Co. wurde eingebrochen: Dort erbeuteten die Diebe Postmarken. Von den Tätern fehlt jede Spur.

In Detroit verhaftet.

Unter dem Verdacht, der Häuptling der Automarderbande zu sein, die im vorigen Jahre hier angeblich Kraftwagen im Werte von $2,500,000 gestohlen hat, wurde gestern in Detroit ein gewisser Wm. McDonald verhaftet. Er soll morgen zwangsweise nach Chicago zurückgebracht und prozessirt werden.

Sein Schwiegervater James Graham, der seine Verhaftung erwirkte, weil er angeblich seine Frau böswillig verlassen und ihren Bruder auf Abwege geführt hat, erbot sich, der Polizei eine Stallung zu zeigen, in der die Spitzbuben angeblich gestohlenes Gut im Werte von $20,000 untergebracht haben.

McDonald gibt angeblich zu, Mitglieder der Diebesbande zu kennen, stellt aber in Abrede, ihr Häuptling gewesen zu sein.

Hinterbliebene gesucht.

Der Leichenbestatter Georg Loudermilk, Dallas, Texas, hat die hiesige Polizei telegraphisch ersucht, doch Nachforschungen nach den hier angeblich wohnhaften Verwandten des 45jährigen Handlungsreisenden Charles H. Harris anzustellen. Harris, der in Chicago gewohnt haben soll, habe sich in dem St. Georgehotel, Dallas, mittels Karbolsäure vergiftet.

Von Einbrechern heimgesucht.

Einbrecher drangen Samstag oder Sonntag Nacht in die im 19. Stock des Mallersgebäudes an Madison Str. und Wabash Ave. gelegenen Geschäftsräume der Anzeigenagentur Lord & Thomas und stahlen Briefmarken im Werte von $1800. Sie entkamen unbehelligt mit der Beute und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

— 10 große Versicherungsgesellschaften verlassen nach dem 30. April den Staat Missouri, wegen der Antitrustklausel des neuen Orr'schen Gesetzes. Darüber Bestürzung bei vielen Geschäfts- und Finanzleuten in St. Louis und anderwärts, und manche dieser schränken ihre geschäftliche Operationen und die Gewährung von Kredit ein.

— Inserat. — Gebildete Köchin sucht Stelle. Es wollen sich nur Herrschaften melden, die über die Saison nach dem Nordkap gehen.

Einer Frau zu helfen

bedeutet gewöhnlich einer ganzen Familie zu helfen. Ihr Kreuz schmerz und sie kann sich knapp herumschleppen. Ihre Nerven sind zerrüttet und sie ist fast wild. Kopfweh und Schlaflosigkeit machen ihr die Besorgung ihrer Familie fast unmöglich. Rheumatische Schmerzen und Lumbago schütteln ihren Körper. Aber laßt sie

Foley Kidney Pills

nehmen und alle dieseLeiden verschwinden. Sie erlangt bald ihre Kraft und gesunde Tätigkeit wieder, denn Foley Kidney Pills sind heilend, kurirend, stärkend und kräftigend, eine Medizin für alle Nieren-, Blasen- und Urinkrankheiten, die immer heilt. Zum Verkauf in allen Apotheken.

Personalnachrichten.

— Im Alter von 82 Jahren ist gestern Herr Arnold H. Heinemann gestorben, ein Mann, der in früheren Jahren in weiteren Kreisen des Deutschtums von Chicago eine ausgebreitete Bekanntschaft genossen und sich ausgezeichnet hat durch den Eifer, mit welchem er eintrat für alle geistigen Interessen des Deutschtums. Herr Heinemann war, vor etwas über dreißig Jahren, aus Hamburg hierhergekommen. Zeitungsmann von Beruf, betätigte er sich auch hier journalistisch und im Anzeigengeschäft. Die Last des Alters zwang ihn zur Einstellung dieser Tätigkeit, doch war es ihm vergönnt, seinen Lebensabend unter den denkbar angenehmsten Verhältnissen zu verbringen. Der Verstorbene hinterläßt drei Söhne, die in den von ihnen erwählten Berufen angesehene Stellungen einnehmen. Herr Henry E. O. Heinemann ist Herausgeber und Schriftleiter der „American Brewers' Review", Herr Walter F. Heinemann ist Rechtsanwalt und Herr Paul G. Heinemann ist Lehrer der Chemie und der Bakteriologie an der Chicagoer Universität. Morgen, Mittwoch, wird die Leiche des alten Herrn Heinemann vom Trauerhause, 1625 W. 102. Straße, aus nach dem Oakwoods Friedhof überführt und dort zu Asche verwandelt werden.

— John Dillon, früher ein bekannter Komiker, ist gestern Abend im Hause seiner Tochter, 5000 Washington Avenue, gestorben. Er war 81 Jahre alt und erlag einem leichten Anfall von Lungenentzündung.

— Cliff Gordon, ein bekannter, in New York wohnhafter Vaudevilleschauspieler und Komiker, starb gestern Abend plötzlich in seinem Zimmer im Hotel Sherman an einem Herzleiden, das in Verbindung mit einer zu starken Dosis Aspirin den Tod herbeiführte.

Hühnerzucht auf den Höfen.

Belehrender Vortragskursus des Christlichen Jünglingsvereins.

Der Christliche Jünglingsverein meint, daß durch Hühnerzucht auf den Hinterhöfen der Chicagoer Wohnungen jährlich $1,000,000 verdient werden kann, und daß in jedem Haushalt Küchenabfälle weggeworfen werden, die einem Dutzend Hühner zur Nahrung dienen könnten. Um Leuten, die sich für diese Sache interessiren, Gelegenheit zu geben, Belehrung aus zuverlässiger Quelle zu schöpfen, veranstaltet der Verein die nachstehende Reihe von Vorträgen bekannter Fachleute:

Donnerstag, 24. April: „Gewinnbringende Hühnerzucht auf dem Hinterhofe", mit Bildern; Louis A. Stahmer, im Y. M. C. A. Auditorium.

Mittwoch, 30. April: „Vortrag für Anfänger in der Geflügelzucht"; Wm. Osborne, Präsident des Verbandes von Illinoiser Geflügelzüchtern.

Mittwoch, 7. Mai: „Wie man Geflügel auf den Markt bringt"; Paul Mandeville.

Mittwoch, 14. Mai: „Die Aufzucht junger Hühner zum Gewinn und Vergnügen"; Sidney Smith.

Mittwoch, 21. Mai: „Zuchthühner"; Prof. William Bolte.

Samstag, 24. Mai: „Ein Besuch auf der Midlothian Farm"; Herr Roorman.

Eine Eintrittskarte zu sämmtlichen Vorträgen kostet $1. Eintrittskarten sind bei Herrn A. L. Ward im Y. M. C. A.-Gebäude, Nr. 19 S. La Salle Str., zu haben.

Meuchlings überfallen.

Fairgrives angebliche Angreifer hinter Schloß und Riegel.

Als gestern der in Diensten des Unternehmers S. Wheating, Nr. 219 W. Erie Straße, stehende Maler John Fairgrive aus der Werkstätte des Schildermalers Zero Marks, Nr. 217 W. Superior Straße, auf die Gasse trat, fielen angeblich die Maler John Hammond, Nr. 208 Hill Straße, und Joseph Rickelmann, Nr. 1248 W. Jackson Boulevard, über ihn. Während Hammond nun angeblich versuchte, ihm die Nase abzudrehen, soll Rickelmann auf ihn losgedroschen und ihm Schädelwunden beigebracht haben. Der Mißhandelte wurde, nachdem er im Passavanthospital verbunden worden war, heimgeschafft. Seine angeblichen Angreifer sind heute früh verhaftet worden.

Wünschen Auskünfte.

Zu einem Schutzverband vereinigt haben sich verschiedene Aktionäre der Chicago Railways Co.: Joseph Beifeld, Napoleon Picard, J. Milton Oliver, Henry C. Brummel und W. R. Betham. Diese Herren vertreten von den 214,000 Anteilscheinen der Gesellschaft gegen 40,000, und sie versichern, daß hinter ihnen noch zahlreiche andere Aktionäre stehen.

Der Schutzverband hat an den Präsidenten der genannten Straßenbahngesellschaft einen offenen Brief gerichtet, worin er allerlei Auskünfte über die Verwaltung verlangt. Er findet, daß diese weit zu kostspielig ist, besonders im Vergleich zu der der Chicago City Railway Co. Die Schreiber geben zu verstehen, daß, falls sie die verlangten Auskünfte nicht auf gütlichem Wege erhalten sollten, sie gerichtliche Hilfe anrufen werden, um ihren Zweck zu erreichen.

Hielt sich für überflüssig.

Konnte fünf Tage unfreiwilliger Muße nicht ertragen.

Der 52jährige Zimmermann Fred Wulf mußte vor fünf Tagen von der Firma, in deren Diensten er seit länger als 30 Jahren gestanden, wegen Geschäftsflaue vorübergehend entlassen werden. Das nahm der fleißige, an unfreiwillige Muße nicht gewöhnte Mann sich so zu Herzen, daß er in Schwermut verfiel. Heute hat er, wahrscheinlich in einem Anfalle von Geisteszerrüttung, in seiner Wohnung Nr. 2246 Montana Straße sich erschossen. Er hinterläßt außer der Wittwe fünf Kinder.

Leset die „Sonntagpost"

Arme Ida!

Von einem Lastkraftwagen überfahren und schwer verletzt.

Waren nicht zu retten.

Zwei Pferde fielen in eine von Röhrenlegern gegrabene Grube und verendeten dort. — Aus schwindelnder Höhe abgestürzt. — Verkehrsunfälle.

Vor der elterlichen Wohnung Nr. 1500 Hastings Straße lief gestern am Spätnachmittag die vierjährige Ida Goldberg in den Pfad eines von John McCrea, Nr. 4206 Lowe Ave., bedienten Lastkraftwagens der Cudahy Packing Company und wurde von diesem über den Haufen gefahren. Die Verunglückte hat Aufnahme im Presbyterianerhospital gefunden. Dort wurde festgestellt, daß sie außer Quetschungen und Schrammen innerlich schwere Verletzungen erlitten hat. Ihr Zustand wird als äußerst besorgnißerregend bezeichnet. McCrea wurde nicht verhaftet. Er beteuert, daß er den Unfall nicht verhüten konnte.

Kamen elend um.

Ein Jakob Telmar gehörender, von Jeuter Cripsen, Nr. 1719 W. 14. Str., bedienter Abfallwagen hatte heute Morgen kurz vor sechs Uhr die Ecke Madison Straße und Wabash Ave. erreicht, als die Pferde, durch eine vorbeifahrende Elektrische erschreckt, sich aufbäumten und, ehe Cripson sie zügeln konnte, in eine von Röhrenlegern gegrabene, zehn Fuß tiefe Grube fielen. Zum Glück waren die Sielenstränge gerissen, so daß der Wagen auf dem Pflaster stehen blieb und der Rosselenker mit dem bloßen Schreck davonkam.

Die Gäule verendeten in der Grube. Die Kadaver wurden von der Feuerwehr herausgezogen.

Sauste in die Tiefe.

Im Royal Insurance Gebäude, an LaSalle Str. und Jackson Blvd., sauste gestern der Fahrstuhlführer Hugh Burnes, Nr. 4453 W. Park Ave., aus der Höhe des 7. Stocks den Fahrstuhlschacht hinunter bis in das Kellergeschoß hinein. Ihm wurden die Arme und Beine gebrochen, und außerdem hat er Schädelwunden und schwere Quetschungen erlitten. Im St. Lukashospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Zu Kleinholz verarbeitet.

An 74. Straße und Railroad Ave. stieß gestern ein von G. A. Arbenz, Nr. 2328 Indiana Ave., bedienter neuer Kraftwagen mit einem Vorstadtzuge der Illinois Zentralbahn zusammen und wurde von der Lokomotive zu Kleinholz verarbeitet. Arbenz und sein Begleiter E. E. Schram, Nr. 4743 Forrestville Ave., der den Wagen zu kaufen beabsichtigt hatte, sausten auf das Pflaster.

Die Verunglückten haben Aufnahme im South Chicago Hospital gefunden. Dort wurde festgestellt, daß Arbenz Schädelwunden und Quetschungen, Schram aber außer Schädelwunden innerlich schwere Verletzungen erlitten hat. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Schram ist der Vizepräsident der Straus & Schram Furniture Co., Nr. 1105 W. 35. Str.

Während einer Wettfahrt mit einem anderen Motorcyclefahrer prallte gestern Guy Gilson, Nr. 419 47. Court, an der Halsted, nahe 19. Str., gegen einen Wagen an, sauste vom Stahlroß hinunter und wurde auf der Stelle getötet.

Ein von dem 18jährigen Albert Kroll, Nr. 2422 Perry Str., benutztes Motorcycle, über das er einen Augenblick die Herrschaft verloren hatte, prallte gegen einen vor dem Hause Nr. 2937 Clybourn Ave. stehenden Telegraphenpfosten an. Der Radler purzelte auf das Pflaster und erlitt einen Schädelbruch. Die Polizei hat ihn in einer Ambulanz nach dem Alexianerhospital geschafft.

Kam zu Fall.

Auf dem Bürgersteig an Monroe und S. Desplaines Straße kam gestern Abend der 38jährige Maschinist Frank Collins, Nr. 1254 W. Monroe Straße, zu Fall. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitten hat, ringt im Countyhospital mit dem Tode.

Der achtjährige Dominik Sortel, Nr. 1822 S. Halsted Straße, der Sonntag Abend auf der 16. Straße-Kreuzung von einem Zuge der Illinois Zentralbahn über den Haufen gefahren wurde und einen Schädelbruch erlitt, ist gestern Abend im St. Lukashospital gestorben. Der Koroner wird den üblichen Inquest abhalten.

Aus Vereinskreisen.

Der Bremer Wohltätigkeitsverein installirte in Schönhofers Halle folgende Beamte: Expräsident, Otto Hartmann; Präsident, Karl Brethauer; Vizepräsidentin, Emma Frankenhauser; Protokollsekretärin, Matilde Rettenbacher; Finanzsekretärin, Christiane Heiden; Schatzmeister, Theodor Frankenhauser; Führer, Fritz Heiden; Innere Wache, Elisabeth Käpche, Aeußere Wache, Gustav Ziesenhenne; Trustees: Karoline Brethauer, Pauline Clausen, Auguste Schneider; Bummelplatzmeisterin, Ellen Böning. Die Beamten wurden mit Blumen beschenkt, und nach der Versammlung verlebten die Mitglieder noch einige vergnügte Stunden bei Vortrag, Imbiß und Kaffee. Die Versammlungen werden jeden ersten und dritten Sonntag im Monat abgehalten.

— Die Damen, die von den Grazien nichts mitbekommen haben, suchen ihr Heil bei den Musen.

Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Fernsprechgebühren.

Der neue Stadtratsausschuß hat heute mit ihrer Regelung begonnen.

Der neue Stadtratsausschuß für Oel, Gas und elektrisches Licht hat heute mit der Regelung der Fernsprechgebühren begonnen, einer Arbeit, die ihm von dem früheren Ausschuß hinterlassen worden ist. Auf Antrag von Ald. Merriam wurde der Bericht des vom früheren Ausschuß angestellten Sachverständigen, Herrn E. W. Bemis, paragraphenweise vorgenommen. Nach den Empfehlungen des Herrn Bemis sollen der Telephongesellschaft überschüssige Einnahmen im Betrage von $421,950 das Jahr abgeknöpft werden zugunsten von 107,288 Abonnenten.

Der erste Abschnitt des Berichts handelt von dem Fernsprechdienst in der Schulverwaltung. Herr Merriam wollte wissen, ob dem Schulrat alles zugestanden worden sei, was er verlangt habe. Es wurde erklärt, daß das zwar nicht der Fall sei, daß aber der Schulrat soviel erlangt habe, wie er erwarten durfte. Die Telephongesellschaft will den Fernsprechverkehr zwischen den Amtsräumen des Schulrats und den Schulhäusern in Zukunft unentgeltlich vermitteln.

Dann kam der Fernsprechdienst bei der Polizei und der Feuerwehr an die Reihe. Es wurde von Ausschußmitgliedern festgestellt, daß es gar zu oft vollständig unmöglich sei, eine Polizeiwache telephonisch zu erreichen. Der anwesende Polizeichef erklärte, das sei vielfach darauf zurückzuführen, daß die betreffenden Leitungsdrähte von Personen, z. B. Anwälten und Berichterstattern, benutzt werden, die eigentlich dazu nicht berechtigt seien. Es sollten, meinte er, in jedem Wachlokal zwei Telephonapparate ausschließlich für dienstliche Angelegenheiten reservirt sein, und zwar einer für einlaufende und einer für abzusendende Nachrichten. Ganz und gar nicht war Chef McWeeny mit der Idee der Telephongesellschaft einverstanden, daß die Polizeiverwaltung Telephonmarken einlösen solle, welche schlechte Menschen in die Kästen der öffentlichen Telephone werfen, die in den Polizeiwachen sich befinden. Für die Wache in Englewood, sagte Herr McWeeny, sei ihm erst dieser Tage eine derartige Rechnung von $18 zugegangen.

Ald. Bowler, welcher beantragte, daß die überschüssigen Einnahmen der Gesellschaft gestrichen werden sollten zugunsten der Nickeltelephonbenutzer, fand dafür keine Unterstützung. Ebenso wenig drang Ald. Walkowiak durch mit seiner Ansicht, man solle der Gesellschaft zwar gestatten, einen Teil der von Herrn Bemis entdeckten Ueberschüsse der Pensionskasse ihrer Angestellten zu überweisen, nicht aber, einen weiteren Teil zu Lohnaufbesserungen zu verwenden. Herr Walkowiak meinte, anständige Löhne zu zahlen sei die Gesellschaft ohnehin verpflichtet.

Auf Antrag des Ald. Long wurde beschlossen, die Jahresrate für Telephone in Geschäftslokalen auf $60, bezw. $48 festzusetzen. In jenem Falle soll es den Abonnenten gestattet sein, 1200 Botschaften auszusenden, in diesem 960. Für weitere Botschaften soll besonders bezahlt werden müssen, aber nach einer sehr mäßigen Rate.

Beabsichtigt kein Einhaltsverfahren.

Bundesdistriktsanwalt Wilkerson erklärt das Gerücht für falsch, daß er mit der Absicht umgehe, ein Einhaltsverfahren gegen die Abwasserbehörde anzustrengen, um diese zu verhindern, weitere Gelder für den Bau des Calumetkanals auszugeben, ehe es sicher ist, daß sie diesen Kanal auch werde benutzen dürfen. Herr Wilkerson sagt, es sei ihm von den Abwasserkommissären Paullin und Clark nahegelegt worden, ein derartiges Verfahren anzustrengen, er aber halte sich dazu nicht für befugt.

Leset die „Sonntagpost"

Vom Dienste suspendirt.

Arthur Quinn hat sich eine böse Suppe eingebrockt.

Der Sheriffsgehilfe Arthur Quinn wurde heute vom Sheriff Zimmermann wegen „eines Beamten unwürdigen Benehmens" auf unbestimmte Zeit vom Dienste suspendirt.

„Quinns Angaben über die unliebsame Geschichte vom vorigen Sonntag, in der eine so wenig rühmliche Rolle spielte", sagte der Sheriff, „beruhen im Allgemeinen auf Wahrheit. Er ist jähzornig, das ist sein Hauptfehler. So schlimm, wie er gemacht wird, ist er nicht. Nur hätte er sich nicht dazu hinreißen lassen dürfen, mit den Fäusten dreinzuschlagen. Hätte er die Strolche, die die Dame beleidgten, in deren Gesellschaft er sich befand, einfach verhaftet, so hätte man sein Verhalten nur billigen können. Denn Strafe hatten die Gesellen verdient. Es ist auch nicht wahr, daß er einen Revolver bei sich hatte."

Morgen wird der Sheriff die gegen Quinn erhobenen Anschuldigungen untersuchen, daß der Brausekopf einen Berichterstatter einer englischen Morgenzeitung mit dem Tode bedroht habe. Quinn stellt die Beschuldigung in Abrede.

Erhielt einen Denkzettel.

Knabe sprang vom Wagen und hätte bald Bein gebrochen.

Der 6jährige Leddy Tekeres, 710 Bickerdike Str., sprang heute in der Nähe seiner Wohnung von einem Lastwagen, auf dessen hinterem Ende er heimlich mitfuhr, und blieb dabei mit dem Bein zwischen einem Rad und der Wagenwand hängen. Sein Geschrei machte den Fuhrmann, George Fredericson, aufmerksam, der sofort anhielt. Um den Jungen aus seiner Lage zu befreien, ohne ihm das Bein zu zerbrechen, mußte die Feuerwehr geholt werden. Leddy schrie jämmerlich und wurde dann mit zerschundenem Bein in das Countyhospital gebracht.

Hände hoch!

Charles Budd aus Hinsdale, Ill., wurde heute früh an Madison und Halsted Straße von drei bewaffneten Banditen überfallen und im Handumdrehen um seine aus $30 bestehende Baarschaft, zwei Ringe und eine Krawattennadel beraubt. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

— Allzu große Herzensgüte ist ein Fehler; aber vor keinem hüten sich die Menschen so wie vor diesem.

Eine Michigan Farm Frei!

Das Klafterholz auf dem Land wird für dieselbe bezahlen. Beste Erde für Obst und allgemeines Farmen. Ein armer Mann kann gleich von Anfang sich einen guten Lebensunterhalt erwerben und unabhängig werden. Eine Gelegenheit, den größten Bargains einer Lebenszeit zu bekommen.

Ich habe soeben 640 Acker des besten Hartholzlandes in Michigan erworben, das sich gut für allgemeine Farmerzeugnisse und zur Obstzucht eignet; dies ist ein Teil eines großen Landstrichs, der bald $25 und aufwärts per Acker kosten wird; wenn man jetzt ein Stück davon kauft, kann ich das Land für $15 per Acker ablassen, zu leichten Zahlungsbedingungen; das auf dem Lande stehende Klafterholz hat einen größeren Wert als diesen Betrag; nur etwas über eine Meile von der Eisenbahn entfernt. Ich benötige nur 240 Acker davon und verkaufe das Uebrige zum Kostenpreis; es ist der größte Bargain, den ich jemals gemacht habe; man handele schnell. Bedenkt, das Land kostet Euch nichts, nachdem das Holz verkauft worden ist. Man spreche in meinem Hause vor oder schreibe:

Frank Knoff
1325 N. Robey Str., Chicago, Ill.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Nahe Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......................$3.00
Mit Sonntagspost.......................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Berechtigter Wunsch.

Gegen eine Zollermäßigung an und für sich wollten die hiesigen Fabrikanten, die der republikanische Abgeordnete Madden zu einer Protestversammlung zusammengerufen hatte, keinen Einspruch erheben. Einige von ihnen äußerten zwar die Befürchtung, daß die hohen amerikanischen Arbeitslöhne unter einem niedrigen Zolltarife nicht würden aufrechterhalten werden können, aber die meisten sprachen nur den Wunsch aus, daß ihnen Zeit gegeben werden möchte, ihre Waarenlager zu räumen, ehe der neue Tarif in Kraft tritt. Da sie ihre Rohstoffe noch zu Raubzollpreisen gekauft hätten, könnten sie die fertigen Waaren nicht zu „Freihandelspreisen" losschlagen, ohne große Verluste zu erleiden.

Dieser Einwand ist durchaus berechtigt und wird vom Kongresse zweifellos berücksichtigt werden. Es ist nicht leicht, den Uebergang von einem unvernünftig hohen zu einem mäßigen Zollschutze zu bewerkstelligen, aber einmal muß der Anfang gemacht werden, weil das Volk sich doch gewiß nicht fortgesetzt ausplündern lassen wird. Viele Fabrikanten scheuen den ausländischen Wettbewerb überhaupt nicht mehr, weil sie ihre eigene Leistungsfähigkeit kennen; andere sehen ein, daß sie nur einige Betriebsverbesserungen einzuführen brauchen, um jedem Wettbewerbe die Spitze bieten zu können. Die Industrie im allgemeinen zieht einen Tarif, der voraussichtlich sehr lange Zeit nicht weiter heruntergesetzt werden wird, einem stets angefochtenen Tarife vor. Selbstverständlich wollen aber alle Gewerbetreibenden ihre alten Rohstoffvorräte erst verarbeiten können, ehe ihnen der bisher genossene „Schutz" teilweise entzogen wird. Da sie fernerhin nicht wissen können, wann der Kongreß mit seiner Arbeit fertig sein wird, können sie auch den weiteren Einkauf von Rohstoffen nicht sofort einstellen. Es sollte ihnen also so bald wie möglich mitgeteilt werden, bis wann sie sich auf den neuen Tarif einzurichten haben. Das ist nicht mehr als recht und billig.

Des Lärmes Zweck.

Ob die beunruhigenden Meldungen aus Japan auch auf eine Panzerplatten-, Kanonen- oder Gewehrfabrik zurückzuführen sind, mag ja vor der Hand zweifelhaft sein. Es ist aber mindestens verdächtig, daß täglich lange Berichte über die Entrüstungskundgebungen einlaufen, die angeblich in Japan gegen die Ver. Staaten veranstaltet werden, weil der Staat Kalifornien allen Ausländern, die nicht amerikanische Bürger sind oder werden dürfen, die Erwerbung von Grundeigentum verbieten will. Was diese oder jene japanische Zeitung über den Fall denkt, oder was für Reden „unverantwortliche Leute" in Tokio über die kalifornischen Gesetzgeber halten, ist doch wahrlich nicht so wichtig, daß es die teuren Kabeldepeschen verlohnt. Es soll wohl nur wieder einmal daran erinnert werden, daß 6000 Meilen von der Westküste der Ver. Staaten entfernt ein Volk wohnt, das eine halbwegs brauchbare Kriegsflotte und ein recht gutes Landheer hat und deswegen sich nicht beleidigen zu lassen braucht. Da sich zur Zeit beim besten Willen keine Verdächtigungen gegen Deutschland schleudern lassen, so muß eben wieder Japan als Schreckgespenst an die Wand gemalt werden, damit der demokratische Kongreß nicht nochmals beschließt, jährlich nur einen einzigen Ueberfürchtenichts bauen zu lassen.

Einen anderen Zweck kann das große Geschrei nicht haben, das über den noch gar nicht vollzogenen Schritt der kalifornischen Legislatur nun schon seit Wochen gemacht wird. Kalifornien würde nur das Beispiel vieler anderer Staaten nachahmen, wenn es Ausländern den dauernden Besitz von Grundeigentum verböte. Ob ein solches Gesetz vielleicht eine geheime Nebenabsicht hat, geht keine fremde Regierung etwas an. Selbst wenn es allgemein bekannt ist, daß Kalifornien nur die Japaner meint, hat die japanische Regierung nicht mehr Grund zur Beschwerde, als jede andere, deren Untertanen gleichfalls von dem Gesetze betroffen werden. Dieses darf nur auf seinen Inhalt geprüft werden, und nicht auf seine Beweggründe. Wenn Kalifornien einzig und allein die Japaner vom Grundbesitze ausschlösse, würde allerdings eine Verletzung des Vertrages vorliegen, der die Japaner allen anderen Ausländern gleichstellt, da aber die Bedingung gestellt werden soll, daß nur amerikanische Bürger oder Fremlinge, die sich bereit erklärt haben, das Bürgerrecht zu erwerben, Landeigentümer werden dürfen, kann von einem Vertragsbruche gar keine Rede sein.

Die japanische Regierung bestreitet denn auch ganz entschieden, daß sie mit den Ver. Staaten ein ernstes Wort zu reden gedenkt, wenn der Staat Kalifornien seine Absicht ausführt. Am allerwenigsten denkt sie an einen Krieg, der doch nur ihr selbst verhängnißvoll werden könnte. Sie weiß sehr wohl, daß Rußland im Kriege gegen Japan nur deshalb unterlegen ist, weil es seine gewaltigen Streitkräfte wegen der großen Entfernung vom Kriegsschauplatze nicht schnell genug entfalten konnte. Immerhin hatte Rußland nicht nur in dem verhältnißmäßig nahen Sibirien eine ansehnliche Truppenmacht, sondern auch eine Eisenbahn, die beständig Soldaten, Pferde und Kriegsvorräte befördern konnte. Wollte dagegen Japan die Ver. Staaten angreifen, so müßte es, um auch nur 500,000 Mann mit der nötigen Ausrüstung, Mund- und Schießbedarf herüberzuschaffen, mindestens 1000 große Transportschiffe haben, deren Beschaffung weit über seine Mittel hinausgeht, und die auch nicht im Handumdrehen gebaut werden können. Es könnte also höchstens die Philippineninseln, Guam und Hawaii angreifen und vorübergehend erobern. Der zeitweilige Verlust dieser überseeischen „Stützpunkte" würde aber die Ver. Staaten nicht im geringsten schwächen, und längstens nach einigen Wochen würde die amerikanische Kriegsflotte der japanischen entgegentreten. Die Hilfsmittel des amerikanischen Volkes sind so unvergleichlich größer, als die des japanischen, das überdies noch immer an den Folgen seines ruhmreichen Krieges leidet, daß Japan geradezu wahnwitzig sein würde, wenn es mit den Ver. Staaten anbände.

Was sollen aber die Befürworter noch größerer Militärausgaben zur Begründung ihrer Forderungen vorbringen? Angriffs- und Raubkriege können sie doch nicht gut predigen, also müssen sie sich immer anstellen, als ob sie sich vor Deutschland oder Japan schrecklich fürchteten, wie die kleinen Kinder vor dem schwarzen Manne. Doch ist das amerikanische Volk wohl erwachsen genug, dieseAngst nur lächerlich zu finden.

Allzuviel Dank.

Der Gesetzgebung von Illinois wird voraussichtlich demnächst das Ersuchen gestellt werden, $30,000, oder mehr, zu bewilligen, den im Staate ansässigen Teilnehmern an der Schlacht von Gettysburg die kostenfreie Beteiligung an der viertägigen Gedenkfeier zu ermöglichen, welche in den Tagen vom 1. bis zum 4. Juli, einschließlich, auf dem Schlachtfelde stattfinden wird. Der Gedanke geht natürlich von der „Großen Armee der Republik" aus und wird dementsprechend kräftigste Unterstützung und wohl auch allseitig Anklang finden. Denn wie von der Frau, so kann man auch, beinahe, von der großen Veteranenverbindung sagen: „Was sie will, will Gott" — es gibt nur noch sehr wenige Politiker, die es wagen, sich dagegen aufzulehnen.

Die Wahrscheinlichkeit ist, daß eine etwaige dahingehende Bill Annahme findet, und wenn die „Große Armee" sich mit ihrer bekannten Geschicklichkeit und Kraft ordentlich dahinter legt, dann wird die Wahrscheinlichkeit zur Gewißheit — mag es so kommen (oder n o ch besser), wie jüngst in Pennsylvania bezüglich einer andern Bill der „Großen Armee" im dortigen Repräsentantenhause: wo nur eine Rede gegen die Bill gehalten wurde und einer ihrer Befürworter darauf erwiderte, die Bill sei so einfach, daß sie „keiner Erklärung bedürfe", worauf die Abstimmung erfolgte, die die Annahme der Vorlage mit 166 gegen nur 7 Stimmen ergab.

Das Volk von Illinois ist liberal und gönnt den „alten Knaben" das Vergnügen, das der erinnerungsreiche Besuch des Schlachtfeldes ihnen bereiten müßte, gewiß von ganzem Herzen, und wenn es sicher wäre, daß das der letzte große Dank ist, der von ihm verlangt wird, dann würde wohl kaum eine tadelnde Stimme laut werden. Das ist aber nicht gewiß. Es will leider scheinen, als bestehe die Gefahr, daß eine einmütige Zustimmung zu diesem „Dank" in dem Illinoiser Lager der „Großen Armee" den Appetit nach noch mehr und größerem wecken, bezw. den Glauben erwecken mag, daß solcher ohne größere Schwierigkeit zu erlangen sein würde. Kurz, daß in naher Zukunft unsrer Gesetzgebung eine Vorlage eingereicht werden mag, ähnlich jener pennsylvanischen, die kürzlich mit so großer Stimmenmehrheit angenommen wurde.

Diese Vorlage bewilligte die nette Summe von $1,500,000 für Pensionen für Soldaten, Seeleute und Seesoldaten, die von Pennsylvania aus im Bürgerkriege dienten! Es wird für sie zwar schon von bundeswegen gesorgt; es ist angesichts der liberalen Gesetzgebung des Kongresses und der Nachhilfe, die ihr durch die Auslegung und die Administration wurde, im höchsten Grade unwahrscheinlich, daß es in ganz Pennsylvanien auch nur einen alten Veteranen gibt, der nicht schon eine anständige Pension bezieht. Aber so lange die Veteranen und deren Kinder und Kindeskinder und sonstigen Angehörigen, und die Angehörigen der Frauen, die sich Veteranen erheirateten, nach noch mehr Dank begehren und Stimmen haben, diesem Wunsch Nachdruck zu geben, und so lange es andere Patrioten gibt, die begierig sind, dem Staate zu dienen und nach Stimmen fahnden, so lange ist es natürlich des Dankes niemals genug! In New York wurde zwar eine ähnliche Vorlage unlängst abgelehnt, wenn der Senat von Pennsylvania aber dem Repräsentantenhause zustimmt, dann wird das wieder sehr ermutigen, wird es sehr gut möglich, wenn nicht wahrscheinlich, daß man versuchen wird, hier in Illinois Pennsylvanias „gutes Beispiel" nachzuahmen, und — unsere Illinoiser Staatsmänner sind im Allgemeinen ebenso begierig, sich Stimmen zu sichern, wie ihre pennsylvanischen Kollegen.

Die Gefahr, daß eine solche Vorlage eingereicht werden könnte, mag nicht groß sein, und man darf annehmen, daß die Mehrzahl unserer Gesetzgeber die Stimmung im Publikum denn doch gut genug kennen, dagegen zu stimmen, wenn sie auftauchen sollte. Es wäre aber sehr viel besser, wenn es gar nicht dazu käme — in erster Reihe im Interesse der Veteranen; sodann in dem etwaiger zukünftiger Vaterlandsverteidiger. Es ist, Dank den ungeheuren Pensionslasten und den steten Mehrforderungen an den Bund, schon jetzt dahin gekommen, daß ein guter Teil des Volkes in der „großen Armee" einen unersättlichen Steifbettler sieht, und die Gefahr besteht, daß man, wenn Onkel Sam wieder einmal ruft, das freudige Hineilen zu seinen Fahnen nicht als eine Aeußerung opferfreudiger Vaterlandsliebe, sondern als geschäftliche Spekulation, den Versuch, auf billige Weise eine gute Zukunfts- und Altersversorgung zu erlangen, einschätzt. Dieser Eindruck müßte aber noch ganz bedeutend verschärft werden, wenn jetzt auch noch die Staaten anfangen wollten, Pensionen zu bewilligen.

Man redet hier immer noch bei jeder Gelegenheit ungemein verachtungsvoll von den deutschen Söldlingen der Engländer und von den „Mercenaries" — den für Geld Käuflichen — überhaupt, während man die Freiwilligen als unvergleichliche Patrioten in den Himmel hebt, tut dabei aber sein Bestes, diese noch unter jene zu stellen. Der Patriot aus Spekulation, der nie genug kriegen kann, hat demjenigen, der seine Dienste und sein Leben für eine bestimmte Summe verkauft, sicher nichts vorzuwerfen.

Auch eine Epidemie.

Es muß beinahe eine Kunst genannt werden, sich in der Hochflut der Verbesserungsbestrebungen und -Pläne zurechtzufinden, die zur Zeit die Stadt und ihre Bevölkerung überschwemmt. Aus allen Ecken und Enden erheben sich Klagen über die verschiedensten Mißstände, kommen Vorschläge für Neuerungen; aus dem Nichts entstehen Vereine für . . . ., Verbände gegen . . ., die sich gewöhnlich als erstes einen neu und für das Gemeinwohl äußerst besorgt klingenden Namen beilegen und dann nie vergessen, ihre Verhandlungsberichte regelmäßig und ausführlich abdrucken zu lassen.

Gewiß ist die beträchtliche Mühe, die hier und da im öffentlichen Interesse aufgewandt wird, sehr wohl anzuerkennen. Wir unterscheiden recht gern zwischen wirklich ernst arbeitenden Ausschüssen auf der einen und Sitzungen von Komites auf der anderen Seite, die den allgemeinen Besserungsrummel nur mitmachen, weil er Mode ist. Aber goldhaltiges Erz wird man nicht zu Tage fördern, wenn man so fortfährt, wie man anfing.

Suchen wir doch einmal etwas aufzufinden, für dessen Aenderung, Besserung oder Abstellung heute hier nicht Reden gehalten und Gelder gesammelt und ausgegeben werden. Eine derartige Untersuchung gäbe ein merkwürdiges Resultat. Es muß beinahe alles bei uns faul sein, wenn all die volksbeglückenden Ideen Existenzberechtigung haben sollten und eine Erfolg versprechende Zukunft.

Selbst nach Abzug der von vornherein überflüssigen und zwecklosen Verbesserungswünsche wird noch viel übrig bleiben, das einen reinigenden Besen oder eine bildende Hand benötigt. Man sollte aber trotzdem nicht so wahllos in den Haufen der täglich und stündlich auftauchenden Vorschläge, Beschwerden und Mißstandsschilderungen greifen, um dies und das und jenes vorzunehmen.

Wäre es nicht ein gut Teil schlauer — und es sähe auch nach außen vertrauenerweckender aus —, wenn man sich erst einmal ganz ruhig überlegte: Wo fangen wir an? — Was ist das Nötigste? — Statt Hals über Kopf sich in die Flut zu stürzen, deren Wogen nur zu bald über einen zusammenschlagen?

Wir maßen uns nicht an, derartig vollkommen und lückenlos mit den innersten Bedürfnissen aller Schichten der Bevölkerung von Stadt und Land vertraut zu sein, um mit positiver Sicherheit den Finger auf den Gegenstand legen zu können, der zu allererst Behandlung beansprucht und verdient; der dann aber auch pünktlich erledigt werden müßte, um nicht, wie es so manchem guten oder halbguten Gedanken ergeht, auf halbem Wege fallen gelassen oder von anderen Ideen wieder in mysteriösen Hintergrund gedrängt zu werden.

Es ist gewiß nicht nett, bei jeder Gelegenheit mit einem Zitat zu kommen. Manchmal haben die Alten aber doch Weisheiten geprägt u. Worte gemünzt, die in wenigem das sagen, was heute in Abhandlungen durchgehechelt werden muß, damit wir es verstehen. Hier paßt das eine zu vortrefflich, als daß man es übergehen könnte.

„Der Worte sind genug gewechselt, nun laßt uns endlich Taten sehn!"

T a t e n sind es nämlich, die wir brauchen, nicht endlose Ansprachen, die, im Brustton tiefster Ueberzeugung gehalten, hier mit moralischerEntrüstung, dort sozialem Mitleid vollgestopft, des praktischen Nutzens für die Allgemeinheit vollständig entbehren. Wenn sie nicht alsobald in Taten umgesetzt werden!

Und das ist ja eben das Bedauerliche und Betrübende. Wenn so ein Ausschußmitglied sich nach einer fulminanten Rede wieder auf seinem Sessel niedergelassen hat, mit dem beruhigenden Bewußtsein, das Abend- oder Morgenblatt wird die ganze Geschichte bringen, womöglich von seinem Bild begleitet, dann ist meistens die löbliche Absicht erschöpft; der eigentliche Zweck ist ja zunächst auch erreicht. —

Es ist durchaus notwendig, daß der gute Wille, der sicherlich und in starkem Maße vorhanden ist, in richtige Wege geleitet wird. Sonst zersplittert er an dem Riesenhaften der Aufgabe, vergeudet in Einzelkämpfen seineKraft, die ihm den Sieg gebracht hätte, wenn er nicht nach verschiedenen Seiten zugleich hätte schlagen wollen.

Dann würden sich auch die eitlen Wortemacher und Trübwasserfischer bald ausscheiden und nicht mehr durch Phrasen und Winkelzüge den Weg zur Tat aufzuhalten und zu verrammen vermögen, und nicht mehr aus Eigennutz so vielen fruchtbaren Ideen zu einem frühen Grab verhelfen können.

Ist erst einmal auf einem Punkt ein einwandfreier Erfolg errungen, dann wächst auch die Lust zu weiterem Kampf gegen Unzulänglichkeiten und Halbheiten.

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Wie schon bekannt, ist der Wunsch von ständigen Besuchern des deutschen Theaters in Erfüllung gegangen: Direktor Hanisch hat auch seinem Chorpersonale ein Benefiz bewilligt. Dieses findet heute Abend statt, und es wurde hierzu die reizvolle Operette „Die lustige Witwe in zweiter Ehe" ausgewählt, in welcher das Chorpersonal besonders mit guten Nummern beschäftigt ist. Es wird sich gewiß alle Mühe geben und alles aufbieten, um den Besuchern einen besonderen Kunstgenuß zu bieten. Der Chor besteht aus 17 Personen, es wird daher dieses Benefiz nicht nur für eine Person, sondern für 17 Personen gegeben. Es sollte daher heute Abend unbedingt kein leerer Platz im Theater zu sehen sein. Dies wäre gewiß der schönste Dank des Publikums, welchen das Chorpersonal auch im vollen Sinne des Wortes verdient hätte.

Achtungsvoll, M. St.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Vor etwas über einem Monat las ich in der „Abendpost", daß der Schwabenverein (ich bin kein Schwabe, sondern ein echtes Berliner Kind) vor einem Schwindler warnt, welcher bei Todesfällen kommt und um die Kleider des Verstorbenen bittet für ein Mitglied, welches arm ist und nach einem warmen Klima geschickt werden soll. Dieser Schwindler treibt es so schon Jahre lang. Mein Sohn starb Ende April vor 2 Jahren, und dieser Mann, etwa 60 Jahre alt, weiße Haare, volle Figur, 5 Fuß 7 Zoll groß, kam, und ich gab ihm Alles, was ich entbehren konnte, obgleich ich dem „Bruder" nicht recht traute — bis ich Ihre Warnung las. Das Hauptviertel, wo die erschwindelten Sachen verkauft werden, ist Halsted und Randolph Straße oder Madison Straße. Ich habe den Mann öfter dort mit Bündeln gesehen, er trägt ein blauweißes Vereinsabzeichen.

Nun eine andere Sache! Am Sonnabend Mittag ½1 Uhr nahm ich die Halsted Str.-Car bis Grace Str. Ich war an Randolph Str. aufgestiegen, es war nur noch an der Seite, wo die Passagiere hinauszugehen haben, ein Lederriemen frei, und so nahm ich Besitz davon. Die Car war noch nicht einen Block weit gefahren, da standen zwei verdächtige Personen von dem hinteren Seitensitz auf, während ein Neger und ein Weißer, sowie eine beleibte in Schwarz gekleidete „Dame", welche sich am nächsten Lederriemen festhielt, mich umdrehten wie die Erde um ihre Achse. Darauf verließ dieses fünfblättrige Kleeblatt die Car. Als ich etwas Luft bekam, fand ich, daß aus meiner Tasche mein Wochenlohn von 17 Doll. bei dieser zweimaligen Umdrehung um meine eigene Achse futsch war. Wen trifft die Schuld? Nur die Straßenbahn. Wenn die Cars nicht so vollgepackt würden, wo hätten die Brüder Langfinger sonst so prächtige Gelegenheit? Die Car Co. sollte für den Schaden haften müssen.

Hochachtungsvoll, E. L.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

In der letzten Zeit wurde so viel gestritten in Bezug auf die Zulässigkeit öffentlicher Schaustellung von nackten Schönheiten und Kunstwerken, wie „September Morn" von Paul Chabas. Ich erlaube mir, eine Stelle aus Heines „Norderney" anzuführen, indem er von Leuten spricht, die viel an Göthe zu tadeln fanden: „Und diese Menschen haben einen Tugendpöbel um sich versammelt und predigen ihm das Kreuz gegen den großen Heiden und gegen seine nackten Göttergestalten, die sie gern durch ihre vermummten dummen Teufel ersetzen möchten. Das Vermummen ist so recht ihr höchstes Ziel, das Nackt-Göttliche ist ihnen fatal und ein Satyr hat immer seine guten Gründe, wenn er Hosen anzieht und darauf dringt, daß auch Apollo Hosen anziehe.

„Die Leute nennen ihn dann einen ritterlichen Mann und wissen nicht, daß in dem Clauren-Lächeln eines vermummten Satyr mehr Anstößiges liegt, als in der ganzen Nacktheit eines Wolfgang Apollo und daß just in den Zeiten, wo die Menschheit Pluderhosen trug, wozu 60 Ellen Zeug nötig waren, die Sitten nicht anständiger waren als jetzt," usw.

Achtungsvoll, E i n L e s e r.

Mitwirkung deutscher Sänger.

Sie wird für den Schlußakkord der Olympischen Spiele erhofft.

In den Tagen vom 28. Juni bis zum 6. Juli werden in Chicago bekanntlich olympische Spiele veranstaltet. Nun hat gestern in den Räumen des Schulrats eine Besprechung über die Vorbereitungen dazu stattgefunden, und dabei ist der Plan eines großen deutschen Sängerkonzerts in Verbindung mit den Spielen vorgelegt und sehr günstig aufgenommen worden. Man denkt sich die Sache so, daß die Spiele mit einem gewaltigen deutschen Männerchor am Abend des 6. Juli am Seeufer ausklingen sollen, und die Präsidenten der beiden hiesigen Sängerverbände, Herr Wilhelm Arens von den Vereinigten Männerchören und Herr Theodor Behrens von den Vereinigten Sängern, sowie Herr Henry Huttmann, Vizepräsident des Schulrats, haben sich sehr zugunsten dieses Planes ausgesprochen.

Um die Meinungen der deutschen Sängerschaft Chicagos einzuholen und die Sache womöglich in Gang zu bringen, soll am kommenden Samstag Abend im Bismarck Hotel, in dem großen Zimmer im zweiten Stock am Westende, eine Versammlung abgehalten werden, zu welcher die genannten Herren die Präsidenten sämmtlicher deutschen Gesangvereine Chicagos einladen. Wer von den Präsidenten nicht selbst kommen kann, wird ersucht, einen Stellvertreter zu schicken, damit der Plan allgemein besprochen und Verabredung über Gesangsproben, Programm u. s. w. getroffen werden kann.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Eine geglückte Bodenspekulation des Herrn James D. Murphy.

Vor etwa vier Jahren kaufte Herr James D. Murphy die Grundstücke 14—20 W. Lake Str. zum Preise von $240,000. Er verpachtete bald darauf die Baustellen Nr.14 und 16 für $10,000 das Jahr an die Devoe & Reynolds Co., fand aber dann in Arthur B. Jones und Stanley Field Käufer für diesen Teil seiner Erwerbung. Sie zahlten ihm $240,000, also für die Hälfte des Besitzes genau so viel, wie er für das Ganze gegeben hatte. Die ihm verbliebene Hälfte hat Herr Murphy jetzt für $6,000 das Jahr an die National Cloak & Mfg. Co. verpachtet, und zwar auf die Dauer von 99 Jahren.

Amtlich eingetragen worden ist gestern der Verkauf des Grundstücks an der Nordostecke von Wabash Ave. und Van Buren Str., zur Nachlassenschaft von Anna Averill gehörend, an die Verwaltung des Field'schen Nachlasses. Der Wert des Besitzes wird in der Uebertragungsurkunde mit nur $500 angegeben. Der in Wirklichkeit gezahlte Kaufpreis soll $800,000 betragen haben. Für Steuerzwecke ist das Anwesen auf $782,535 bewertet worden, wovon $752,535 auf den Boden gerechnet worden sind und $30,000 auf das jetzt darauf befindliche vierstöckige Gebäude. Das Grundstück ist zur Zeit an die Werford Co. verpachtet, deren Pachtkontrakt erst in zwanzig Jahren abläuft.

Dr. Vincent C. Price und seine Gattin, Harriet Price, haben ihr 100 bei 100 Fuß messendes Grundstück an der Südostecke von Caß und Michigan Str. nebst den darauf befindlichen Bauten für $75,000 an Noyes L. Jackson verkauft.

Zum Preise von $50,000 haben Fred J. und Hannah C. Claffen von John W. Strachhein ein zum Betrage von $24,000 belastetes Zinshaus an Sheridan Road, nahe Sunnyside Ave., gekauft. Der Verkäufer hat als Teilzahlung Baustellen in Zahlung genommen, die ebenfalls an der Sheridan Road — teils in Wilmette und teils in Winnetka — gelegen sind.

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Diese anziehende Gruppe von Geld ersparenden Spezialitäten verspricht für Mittwoch einen wirklichen Bargain Tag in Lake View's größtem Dapartment-Laden.

„Meadow Brook" Veilchen-Toiletteseife, drei Stücke in d. Schachtel, Mittwoch, Schachtel.... 12½c

„Jap Rose" Talcum-Puder — am Mittwoch die Büchse verkauft zu nur......... 12½c

„J. O. King's" dreifacher Näh-Faden — 200-Yard - Spulen — 3 Spulen für............... 5c

Kleider - Befestiger, — am Mittwoch die Auswahl zu das Stück nur........ 12½c

„J. P. H. Maschinen - Oel — morgen die Flasche zu nur.......... 2c

Pin-on Strumpfhalten für Mädchen und Kinder das Paar zu........... 5c

Postkarten - Albums, halt. 300 Karten, zu......... 50c

1 Partie waschbare Seide, reg. zu 3c verkauft— Mittwoch drei für..... 5c

Partie baumw. Stickerei - Floß, regulär 2½c, — Mittwoch, Strang...... 1c

Mittwoch-Bargains in Kleiderstoffen

Rester von persischem Lawn, 40 Z. breit, wert bis zu 19c, Mittwoch, Yd... 7½c

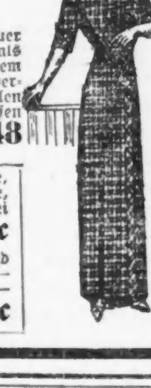
Kleider - Gingham, „Everett Classic"— einfach oder karirt — am Mittwoch, per Yard....... 5¾c

Rester von leinen-finished Suttings, 32 Zoll breit, alle beliebten Farben, wert bis 19c, Yd.... 7½c

Partie weißer Stoffe, 27 Zoll breit, große Auswahl v. Streifen u. Checks, wt. 12½c, Yard...... 8½c

Das „Nora" Hauskleid
Mittwoch zum Verkauf
1.48

„The Nora" Hauskleid, neuer wendbarer Kragen. Kann als hoher Hals oder mit schönem Lapel oder Rever getragen werden, aus hellen und dunklen Percales in beliebten Streifen und Figuren gemacht, Mittwoch zu............ 1.48



Korset Covers, gute Werte, aus Long Cloth und Crepe, schön garnirt mit Stickerei und Torchonspitzen, per Stück............ 39c

Feine gerippte Hemden und Beinkleider für Kinder — garnirt mit Spitzenrand— wert 20c — Mittwoch.......... 12½c

Muslin u. Handtuchzeug, markirt für Mittwoch.

Weich appretirter gebl. Muslin, fertig für die Nadel, regul. 11c, Yard....... 7¾c

Partie Lein. Crash Handtuchstoffe, die Auswahl von einfachen oder farbig. Borten, wt. 12½c —Mittwoch....... 6¾c

Für das Haus.

Gardinenstrecker mit verstellbaren Pins, der bequemste, — regulär $1.75...... 1.39

Seide Cord Kissen-Loops, ornamentale Quaste an jedem Ende, alle modern. Farben; — Mittwoch...... 7c

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6313
Max Hanisch, Direktor.

Dienstag, Benefiz- und Ehrenabend für das Chorpersonal, die Operette „Die lustige Wittwe in zweiter Ehe", von Max Hanisch und Karl von Wegern. Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag Matinee: „Haben Sie nichts zu verzollen?" Sonntag Matinee: „Ein Pariser Taugenichts." Sonntag Abend, Gastspiel der Hofburgschauspielerin Agathe von Barsesen, „Die Statue". Vorher: „Ein Pariser Taugenichts."

Der europäische Krieg!

Ein Zukunftsbild Europas. Neue Ausgabe mit Bezug auf den Balkankrieg. Hochinteressant vom militärisch-politischen Standpunkt. Preis....30c
Deutschland sei wach! Flottenbau und die Kriegsrüstungen der Großmächte, mit vielen Tafeln; herausgegeben vom Flottenverein.

A. KROCH & CO.
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Minnie Roetke geborene Raddatz

im Alter von 45 Jahren nach kurzem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 23. April, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause in Stickney nach der Ev. Luth. Kirche in Summit, und von da nach dem Bethania Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Roetke, Gatte, nebst Kindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Chas. C. Sippel

am 20. April im Alter von 69 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 3008 S. Park Ave., mit Kutschen nach dem Oakwoods-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Annie Foell, Carrie Kamp, Arthur u. William Sippel, Kinder.
Henry und Chris Sippel und Karoline Jauß, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Arnold H. Heinemann

im Alter von 82 Jahren am Montag, den 21. April 1913, gestorben ist. Trauerfeierlichkeiten am Mittwoch, den 23. April, um 2:30 Nachm., im Trauerhause, 1625 102. Str. Um der Feier beizuwohnen, nehme man R. I. Suburban Zug bis Trach. Zug fährt ab von LaSalle St. Station um 1:30 Nachm. Um stilles Beileid bitten:

Paul C., Henry C. O. und Walter J. Heinemann, Söhne.

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere Mutter und Schwiegermutter

Johanna Nakelski

im Alter von 60 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am 24. April, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5921 S. Wood Straße, nach der St. Raphaelkirche, wo ein levitirtes Requiem-Amt zelebrirt wird, dann per Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Mitglied des Ave Maria Hof Nr. 436, W. C. O. F., des Christlichen Mütter-Vereins der Unbefleckten Empfängniß Gemeinde, und des St. Raphael Zweig Nr. 645, L. C. B. A. Um stille Teilnahme bitten:

Johann Nakelski, Gatte.
Albert und Frau Johann Mathys, Kinder.
Frau Maggie Nakelski, Schwiegertochter.
Johann Mathys, Schwiegersohn.

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater

Wilhelm Schiefelbein

am 18. April im Alter von 72 Jahren, 6 Monaten und 6 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 23. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1461 N. Paulina Str., nach der Evang. Luther. Bethlehems-Kirche, Ecke McReynolds und Paulina Str., und von dort nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm H. Schiefelbein, Sohn.
Bertha Kroepel, Tochter.
Bertha Schiefelbein, Schwiegertochter.
Heinrich Kroepel, Schwiegersohn.
Arthur, Walter, Lydia, Klara, Helena Schiefelbein, Ella und Hilda Kroepel, Enkelkinder.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Bertha Braun geb. Prange

am 21. April im Alter von 40 Jahren, 2 Monaten und 12 Tagen nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. April, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1917 Bradley Place, nach der evangelischen Bethlehemskirche, Ecke Diversey Court und Diversey Parkway, von da nach dem Eden-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Julius Braun, Gatte.
Ellie, Katherine, Louisa, Kinder.
Otto, Albert, William Prange, Brüder.
Louisa Braun, Schwiegermutter.

dimi

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein herzlich geliebter Gatte

Pastor Willy Gieffe

von Denver, Colorado, nach kurzem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 23. April vom Hause seiner Schwiegereltern, 4857 Loomis Str., Vormittags um 10 Uhr, nach der St. Martini-Kirche an 51. Str. und Marshfield Ave., von da nach dem Bethania Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Lilly Gieffe geb. Turban, Gattin.
Amanda u. Eleanor, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Hessen-Nassauer Damen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Zimmermann

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. April, 9 Uhr Morgens, von Birrens Kapelle, 2927 Lincoln Ave., nach der St. Alfonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die Beamten sind ersucht um halb 9 Uhr in der Halle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Karolina Breithauer, Präsidentin.
Dorothea Schalk, Sekretärin.

Todesanzeige.

Chicago Bayern Frauen-Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Zimmermann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. April, Vormittags 10 Uhr, von Birrens Kapelle, Lincoln Ave., nahe Southport Ave., nach der St. Alphonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 9 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Katie Broell, Präsidentin.
Anna Baumgartner, Sekretärin.

Todesanzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Otto Siegmund

am 21. April 1913 im Alter von 60 Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. April, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 3907 N. Ashland Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Celene Siegmund geb. Schwenck, Gattin.
Paul, Hedwig, George, Kinder.

dimi

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und Vater

Christian Neutenauer

am 21. April, 9 Uhr Abends, im Alter von 69 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. April, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1956 Dayton Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mollie Neutenauer, Gattin.
Frank, Carrie und Lulu, Kinder.

dimi

Todesanzeige.

Goethe Loge Nr. 422, D. O. H.

Den Brüdern zur Nachricht, daß unser Bruder

Otto Siegmund

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. April, Nachmittags zwei Uhr, vom Trauerhause, 3907 N. Ashland Ave., nach Graceland. Die Ordensbrüder versammeln sich 1 Uhr 30 bei Br. G. Westfall, 2838 Lincoln Ave.

Hermann Hanf, Ober-Barde.
Carl Kofink, Sekretär.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlung zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Office: Austin 796, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater

Charles Keil

am 20. April 1913, 7 Uhr Morgens, im Alter von 87 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 23. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1433 Foster Ave., (früher 1448 Winnemac Ave.)) nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet:

modi **Die betrübte Familie.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Auguste Fick

am 21. April selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. April, 12:30 Nachm., von J. A. Stoikes Undertaking Parlors, 1506 N. Wood Str., nach der Evangel. Luther. Bethlehemskirche, McReynolds und Paulina Str., nach dem Concordia-Gottesacker.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen,
Gestillt ist all' ihr Schmerz, verstummt sind ihre Klagen.
Die müde Seel' ist nun daheim im Vaterhaus,
Die fleißigen Hände ruh'n in stiller Kammer aus!

Martha Hinemann, Tochter.
Johann Fick, Gatte.

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Anna Zimmermann

in ihrer Wohnung, 1131 Wolfram Str., im Alter von 47 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung per Automobil nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Zeitangabe später. Die trauernden Hinterbliebenen:

Constantin Zimmermann, Gatte.
Emily Paschen, Agnes Whitney, Eugene, Constantin und Vincent Zimmermann, Kinder.
Louisa Frommann, Emil und Viktor Seuberth, Geschwister.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

George B. Meyer

am 21. April 1913, um 7 Uhr Morgens, im Alter von 30 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. April, vom Trauerhause, 4041 W. Harrison Str., um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Forest Home-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und Anna Bloß, Eltern.
Magdalene Wolter, Lydia Bartel, Emma und Elfrieda Bloß, Geschwister.
Friedericke Ehlert, Großmutter.

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Emilie Acker

am 20. April im Alter von 79 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1641 Julian Str., am Mittwoch, den 23. April, um 1 Uhr Nachm., nach dem Eden-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Henry L. Drevs, Tochter.
Arthur Klauck, Enkel.
Jakob Schrameck und Henry L. Drevs, Schwiegersöhne.

modi

Gestorben: William Herrmann jr. Geliebter Sohn von William Herrmann; Bruder von Elsa, Otto und Frau Martha Block. Starb am Samstag, den 19. April 1913. Beerdigung von der Wohnung seiner Schwester, 2420 S. Clifton Park Ave., am Mittwoch, den 23. April, nach dem Concordia-Friedhof. mod

Gestorben: Marie Noel, Wittwe von Ignaz Noel. Geliebte Mutter von Frau Sam Klausner, Frau Sam P. Gerson, Max, Rudolph und Philipp Noel. Beerdigung Mittwoch, den 23 April, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5412 Michigan Ave., mit Automobiles nach Waldheim. Bitte keine Blumen. md

Gestorben: Elisabeth Dreier geb. Noll, geliebte Gattin von Gustav J. Dreier; geliebte Mutter von William, Laura und Margaret Dreier. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6834 Peoria Str., Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr, nach Graceland.

In Port Washington gestorben: Jakob Preis, am 21. April. Die Leiche kommt am Mittwoch Nachmittag um 3 Uhr mit der Bahn an der Rosehill Station zur Beerdigung an. mdi

Zur Erinnerung

Mit trauerndem Herzen gedenken wir heute des Todestages unserer lieben Gattin, Mutter und Großmutter

Emma Hildebrandt

die uns heute vor zwei Jahren, am 20. April 1911, durch den bitteren Tod entrissen wurde.

Der Tag, da du von mir geschieden,
Heut jährt er sich zum zweiten Mal;
Du selber ruhst nun aus in Frieden,
Doch bleibt für mich des Scheidens Qual.
Ob Erde dich und Blumen decken,
Dein treues Bild bleibt ewig wach.
Wie du so lang und still gelitten,
Bis schmerzlich dann dein Auge brach.
In deinen Augen lag dein Herz;
Seh' ich dein Bild, ergreift auf's Neue
Mich bitt'res Leid und schwerer Schmerz.
Ruhe sanft in Frieden.

Gewidmet von deinem treuen Gatten
Franz Hildebrandt.
Elisabeth Baer, Tochter.
Wilhelm Baer, Schwiegersohn, nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir dem Humboldt Park Frauen-Verein und dem Hessen-Nassauer Damen-Verein unseren herzlichsten Dank aus für die prompte und schnelle Auszahlung des Sterbegeldes für unsere liebe Mutter

Louise Faber

Nochmals dankend:

Hermann Faber, Arthur Faber, Albert Faber, Ottilia Bolsinger, Dora Perkins, Adele Thiel.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen unseren Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die uns bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin und Mutter erwiesene herzliche Teilnahme, sowie für die schönen Blumenspenden. Die trauernden Hinterbliebenen:

August Brenner, Gatte.
August jr., Hermann u. Adolph Brenner, Kinder.

20. April 1913.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres geliebten Sohnes und Bruders

William Skibbe

Nochmals allen dankend:

Mathilda Skibbe, Mutter, nebst Geschwistern.

Noch einige Kaiserkalender 1913
eingetroffen. Preis................30c portofrei.
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
Abofa*

BRONCHITIS
HUSTEN ASTHMA
Bei Luftröhrenerkrankungen unübertrefflich. Kein Mittel hat in kurzer Zeit so schnelle Verbreitung gefunden wie:
REIMER'S BRONCHIAL ELIXIR
Bestes Zeugniß seiner Güte.
Flasche 50c und $1.00.
Portofrei versandt durch Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway (auch Sonntag offen). Tel. Lincoln 5274.
(a,so,di,do—30ap

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6840 Central.

Meine Botschaft an Männer und Frauen

Prof. Lawhon sagt: Alle kranken und leidenden Leute sollten eine gewisse Kenntniß ihres Zustandes haben, ehe sie einen Doktor besuchen, um zu vermeiden, daß sogenannte Spezialisten sich ihre Unwissenheit zu Nutze machen und sie für Krankheiten behandeln, die nicht bestehen.

Leset die untenstehenden Fragen und erhaltet eine gute Kenntniß von Eurer Krankheit, dann kommt zu mir und ich werde Euch sagen, welches Eure Krankheit ist und welche Nummer Ihr ausgesucht habt, und keine Fragen stellen.

Die Symptome

1. Schmerzen über den Augen, im Genick, steifer Hals.
2. Weher Hals, Tropfen in die Kehle, belegte Zunge.
3. Husten, Ausspucken von Schleim am Morgen.
4. Brennender Schmerz vor dem Essen, Schmerz eine halbe Stunde nach dem Essen.
5. Klumpen im Halse nach dem Essen, die weder hinauf noch hinab gehen.
6. Schmerzen im Magen, Rücken, unter den Rippen, auf der rechten Seite.
7. Schwimmende Flecken vor den Augen, Schwindelanfälle.
8. Schmerzen über d. Nieren, stechende Schmerzen in den Beinen.
9. Schmerzen über dem Herzen, bis zum Hals an der linken Seite, am link. Arm hinunter.
10. Ausspucken von Eiter oder Blut am Morgen, Eiter den ganzen Tag.
11. Appetitverlust, Gewichtabnahme, schwache Glieder.
12. Häufiges Uriniren, Aufstehen des Nachts.
13. Nachtschweiß, schweißige Hände und Füße.
14. Ueble Hautausdünstung, Flecken, Finnen.
15. Träume des Nachts, Verluste.
16. Niederziehende Schmerzen im Kreuz.
17. Unregelmäßige oder ausbleibende Perioden.
18. Wolliger Urin, Satz und Blut im Urin.
19. Verlorene Kraft in verschiedenen Teilen des Körpers.
20. Nervös, reizbar, mürrisch.
21. Weinen, Lügen, Stehlen.
22. Müde, träge, verlorene Energie.
23. Schmerzen über den Eierstöcken und der Gebärmutter.

Ihr habt diese Fragen nun gelesen und gefunden daß Ihr verschiedene dieser Symptome habt, und wenn Ihr sie zusammenstellt, so könnt Ihr erkennen an welcher Krankheit Ihr leidet. Und wenn Prof. Lawhon zu demselben Befunde kommt, so könnt Ihr Euch darauf verlassen daß Ihr die richtige Behandlung erhaltet.

Die Krankheiten

Lungenleiden — 2, 3, 9, 11, 13, 14, 17.
Magenleiden — 2, 3, 4, 5, 6, 11, 22.
Nierenleiden — 1, 7, 8, 11, 12, 13, 14, 16, 18.
Leberleiden — 1, 6, 7, 11, 13, 14.
Nervenleiden — 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22.
Blutleiden — 1, 2, 3, 7, 11, 14, 19, 21, 22.
Unverdaulichkeit — 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12.
Weibliche Leiden — 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23.

Ich wünsche daß alle erkrankten Männer und Frauen zu mir kommen, damit ich ihnen meine Methoden erklären kann, worauf Ihr mit neuer Energie und dem festen Entschluß die Sache richtig auszuführen, beginnen könnt. Behandelt Eure Krankheit zu diesem Zeitpunkt richtig, und Ihr werdet erfahren daß Ihr gesund seid, und alle die kleinen Störungen, über die Ihr klagt, werden verschwinden, Ihr werdet gesund, kräftig und zufrieden ein und Eurer Familie mit ehrlichem, offenem, festem Blick gegenübertreten können.

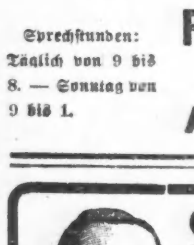
Ich garantire alle heilbaren Krankheiten zu kuriren

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8. — Sonntag von 9 bis 1.

Prof. W. M. LAWHON, M. D.
81 W. Randolph Strasse
Atomo-Radio Institute

Ganzer 2. Floor. Gegenüber dem Olympic-Theater.

didofa



Augenleiden geheilt!

Kein Messer! Kein Risiko! Keine Schmerzen!

FRANKLIN O. CARTER, M. D.

Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Doktor.

Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Rekord von so vielen Heilungen. Dr. Carters Methoden sind sicher, schnell und harmlos. **Keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen.** Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden bei einem einzigen Besuche geheilt. Konsultirt Dr. Carter, wenn Ihr an **mangelhafter Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden, die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von verschwommenem Sehen, hängenden Augenlidern, Star, Abseß, Geschwüren, Eitersack, Gerstenkorn, blinzelnden oder schielenden Augen leidet.**

Ohne Messer geheilt.

Schielen der Augen beseitigt.

Ohne Schmerzen geheilt.

Es ist durchaus nichts Ungewöhnliches, eine schielende Person in des Doktors Office gehen und fünfzehn bis zwanzig Minuten später mit Augen in normalem Zustande herauskommen zu sehen. Bedenkt, daß eine solche wunderbare Heilung wie diese bewirkt wird **ohne Messer, ohne Gefahr, ohne Chloroform, ohne Schmerzen.**

Emil John, 1900 Roscoe Blvd.: „Ich schielte auf einem Auge und hatte keine Hoffnung mehr, meine Augen wieder gerade zu bekommen. Dr. Carter richtete mein Auge bei einem Besuch, ohne Schmerzen oder Messer."

Dr. Habernicht, 2607 Lawndale Ave.: „Dr. Carter richtete die schielenden Augen meines Sohnes vor acht (8) Jahren."

Frank Silat, 2449 S. Albany Ave.: „Dr. Carter rettete mich vor Blindheit vor sieben (7) Jahren. Er heilte meine Augen durch Entfernung von Schuppen auf denselben.

Konsultation frei! Stunden: Täglich 9 bis 5:30; Sonntag 10 bis 12 Uhr.

Könnt Ihr heute nicht kommen, so schreibt um **freies Buch** über Augenkrankheiten, sowie um überzeugende Anerkennungsschreiben.

Franklin O. Carter, M. D. 120 S. State Str. Zweiter Floor.

15 Jahre an S. State Str. — eine Türe nördlich von The Fair.

Lokalbericht.

Briefkasten.

A. M. — Wenn sich hier nicht ein Angehöriger oder Freund der Einwanderungsbehörde gegenüber verbürgt, daß der Betreffende nicht etwa der öffentlichen Wohltätigkeit zur Last fallen wird, so dürfte man ihm erhebliche Schwierigkeiten bereiten, falls man ihm die Landung überhaupt gestattet.

Joseph. — Eine Gewähr dafür, daß die Landung gestattet wird, leistet der Besitz der „1. Papiere" nicht, und Sie werden unter den Umständen gut tun, sich der Einwanderungsbehörde gegenüber vorher zu verbürgen, daß Ihr Bruder nicht etwa der öffentlichen Wohltätigkeit zur Last fallen wird.

Hermann B. — Es war doch in jenem Artikel klar und deutlich angegeben, daß sich jene Schule im Merchants Loan & Trust Gebäude, Adams und Clark Str., befindet. Der Unterricht wird nur in englischer Sprache erteilt.

Theo. M. — Solche Medikamente erhalten Sie von Boericke & Tafel, 156 N. Wabash Ave.

J. K. — Uns sind die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen nicht bekannt, vielleicht kann man Ihnen im Schweizer Konsulat (179 W. Washington Str.) darüber Auskunft erteilen.

Abendpostleserin. — Die nächste evangelische Kirche ist die Johanneskirche an Garfield Ave. und Mohawk Str.

Mary R. — Wenn Sie sich an die hiesige Agentur jener Gesellschaft wenden, so wird diese dafür sorgen, daß Ihr Bruder den Brief rechtzeitig erhält.

H. S. — Allerdings ist es am geratensten, sich gleich direkt an eine solche Gesellschaft zu wenden. Sie können dies ebensogut hier besorgen, wie dort.

J. K. — Wenden Sie sich an das Jugendgericht, 771 Ewing Str. Der Richter wird dann die Kinder in einer geeigneten Anstalt unterbringen.

E. B. — Zoll würde auf jeden Fall zu entrichten sein; es würde sich demnach billiger stellen, wenn Sie das Geschenk gleich drüben kaufen ließen, und hinsichtlich der Güte würden Sie dabei sicherlich auch nicht schlechter fahren.

J. B. St. und A. H. S. — Sie können Ihre „ersten Papiere" im Kreis- oder im Superiorgericht erwirken. Kopfsteuer werden Sie nachträglich keine mehr zu zahlen haben.

Wilh. Sch. — Wir würden Ihnen zu diesem Geschäft nicht raten, denn nur in der unteren Stadt lohnt sich der Zeitungsverkauf, und dort lassen die in einen Verband gegliederten Verkäufer keinen Neuling zu.

Eingesandt. — Der Acre hat 43,560 Quadratfuß.

Max Sch. — Eine städtische Verordnung gibt es darüber nicht, Sie können nur dann einschreiten, wenn der Hühnerstall zu einem Gemeinschaden (nuisance) für die Nachbarschaft wird.

Pensionat. — Solche Anstalten (Boarding Schools) sind hierzulande sehr kostspielig, würden für Sie also nicht in Betracht kommen.

C. B. — Da die Hühnercholera eine Krankheit ist, die sehr rasch verläuft, so ist die Behandlung gegenstandslos. Als Vorbeugungsmaßnahmen werden empfohlen: Unterbringung frisch angekaufter Tiere für die Dauer von wenigstens 5 Tagen in einem Quarantänestall, Absonderung der gesunden von den kranken Tieren, Ansäuerung des Trinkwassers mit Salzsäure, und vor allem peinlichste Reinlichkeit und Sauberkeit überall auf dem Geflügelhofe.

Peter C. — Solche Zeitungen sind „Germania" und „Süd California Post" in Los Angeles, „Californische Zeitung" und „Journal" in Oakland, „Nord California Herold" in Sacramento, „Demokrat", „Neu San Francisco" und „Vorwärts der Pacific Küste" in San Francisko.

Wabansia Ave. — Das ist eben eine Regel, welche die Gesellschaft aufgestellt hat, um kräftige Leute zu erhalten. — Wenn Sie Ihre Bewerbung einreichen, so werden Sie zunächst auf die Anwärterliste gesetzt, Ihre Anstellung hängt dann ganz von den Umständen ab.

Isidor A. — Unter diesen Umständen wird der Junge wohl ohne Schwierigkeiten zugelassen werden. — Wo sich in der Nähe von Süd Dakota Baumschulen befinden, können wir Ihnen nicht sagen.

J. H. — Der Strafzuschlag beträgt 1 Prozent für jeden Monat.

Junger Leser. — Auch für den eigenen Gebrauch darf Niemand ohne eine Bundeslizens Schnaps brennen.

N. W. — Die gesetzliche Zinsrate in Illinois ist 5 Prozent, die sog. Spezial- oder Kontraktrate 7 Prozent.

A. A. M. — Im größten Teil Deutschlands rechnet man 30 Loth auf das Zollpfand von 500 Gramm. — Nach dem hiesigen Gewicht sind 500 Gramm 1 1/10 Pfund, sodaß etwa 33 Loth ein amerikanisches Pfund ausmachen würden.

Larrabee Str. — Sie können bei jedem Blumengärtner, deren es hier ja viele gibt, Blumen zum Wiederverkauf erstehen. — Eine Lizens haben Sie nur nötig, wenn Sie von Haus zu Haus hausiren gehen.

A. M. — Sie erhalten auf Ihre „ersten Papiere" hin einen auf mehrere Monate giltigen Paß, der Sie schützt.

Leopold A. — Führen Sie das Früchtchen dem Jugendrichter vor, 771 Ewing Str. — Der Mann kann das Kind durch die Hilfe der Gerichte wieder in seinen Besitz bekommen.

Joseph Sch. — Ein halbes Kilogramm ist gleich ein und ein Zehntel amerikanisches Pfund, dieses somit gleich 55 Dekagramm.

Peter B. — Der Zoll auf eine medizinische Salbe beträgt 25 Prozent des Wertes, falls sie weder Alkohol, noch Quecksilber enthält. Enthält sie Alkohol, so beträgt der Zoll 55 Cents das Pfund, enthält sie Quecksilber, 35 Prozent des Wertes.

Emil L. — Sie werden in einer der nächsten Ausgaben der „Sonntagpost" ein solches Rezept in der Spalte „Für die Küche" finden.

A. G. L. — Sie finden die hiesigen Firmen dieser Art unter „Well Borers" auf Seite 1845 des „City Directory".

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

T. S. — Stirbt ein verheirateter Mann ohne Kinder zu hinterlassen und ohne ein Testament gemacht zu haben, so fällt sein ganzer Besitz der Wittwe zu; sind Kinder vorhanden, so hat die Wittwe nur die Hälfte der Fahrhabe und ihren Wittwenanteil vom Grundbesitz zu beanspruchen, der Rest fällt zu gleichen Teilen den Kindern zu. In beiden Fällen hat die Regulirung der Erbschaft unter der Aufsicht des Nachlassenschaftsgerichts vor sich zu gehen.

„Alter Leser". — Eine Schuldverschreibung muß eingeklagt werden binnen zehn Jahren vom Fälligkeitstermin an gerechnet; Forderungen für gelieferte Waaren verjähren, wenn nicht vorher eingeklagt, binnen fünf Jahren.

C. H. — Eltern sind nicht haftbar für die Schulden ihrer minderjährigen Kinder, besonders dann nicht, wenn sie nichts davon gewußt haben, daß diese Schulden gemacht wurden.

M. W. — In Ihrem Mietsvertrage muß enthalten sein, worin die Verpflichtungen des Hausbesitzers Ihnen gegenüber bestehen.

Frau M. A. — Es ist nicht unbedingt notwendig, daß die Wittwe selber der sogenannten „Eröffnung" des Nachlasses im Gericht beiwohnt. Es muß aber Jemand zur Stelle sein, der genaue Auskunft über die Familiengeschichte des Verstorbenen zu geben vermag, z. B. darüber, wie oft der Verstorbene verheiratet war, wie viele Kinder er hinterlassen hat, u. s. w. Sie sollten einen Anwalt zu Hilfe nehmen.

Z. — Jemand, der Frau und Kind drüben sitzen läßt und sich hier, ohne die Scheidung erwirkt zu haben, anderweitig verheiratet ehe drei Jahre seit seiner Landung verflossen sind, würde mutmaßlich von der Einwanderungsbehörde, falls diese von der Sache erfährt, schleunigst wieder abgeschoben werden.

R. L. — 1) Die dreißigtägige Kündigung muß schriftlich erteilt werden, ob sie nun von Seite des Vermieters oder von der des Mieters ausgeht 2) Der bloße Umstand, daß er „keine passende andere Wohnung finden kann", berechtigt den Mieter nicht, in der ihm gekündigten Wohnung über den Kündigungstermin hinaus zu verbleiben. 3) Auskunft darüber, wer der Eigentümer eines gegebenen Grundstückes ist, kann man im Grundbuchamt („Recorder's Office") erlangen.

— Ein Gedicht macht keinen Frühling; aber ein Frühling macht Tausende von Gedichten.

Ein Stenographenbüro.

Soll von der Countyverwaltung für die Gerichte unterhalten werden.

Die Urionsche Pensionsvorlage.

Fachverband der Lehrerschaft lehnt sie ab. — Sittenkommissär Funkenhouser reicht einen ersten Bericht ein. — Erfolgreicher Streik der Fuhrleute im Straßendienst.

Eine in Springfield eingereichte Gesetzvorlage sieht die Einrichtung eines „Stenographenbüros" für die höheren Gerichte in Cook County vor. Sie bestimmt, daß es den einzelnen Richtern überlassen werden soll, die Gerichtsstenographen zu ernennen. Von Anstellungsprüfungen, oder davon, daß die einmal angestellten Personen eine gewisse Sicherheit haben sollen, ihre Plätze zu behalten, auch wenn der Richter, der sie ernannt hat, aus dem Amte scheidet, oder stirbt, enthält die Vorlage nichts. Sie setzt dagegen fest, daß die Aufnahme stenographischer Verhandlungsprotokolle nur mit 4 Cents die Seite bezahlt werden soll. Jetzt berechnen die Gerichtsstenographen ihre Arbeit mit 40 Cents die Seite. Countyanwalt Chindblom ist der Ansicht, daß aus dem geplanten Gesetz vornehmlich die Straßenbahngesellschaften und andere große Korporationen Vorteil ziehen würden, die in fast allen Rechtshändeln, in die sie verwickelt werden, gegen das Urteil der unteren Instanz Berufung einlegen. Präsident Catherwood von der Zivildienstkommission der Countyverwaltung hat gegen die Vorlage hauptsächlich einzuwenden, daß sie dem Prinzip der Zivildienstreform zuwiderläuft. Der Countyverwaltung würden aus der Unterhaltung des Büros jährliche Kosten im Betrage von etwa $200,000 erwachsen.

Der Präsident des Countyrats hat Nachfragen anstellen lassen in Bezug auf ein Gerücht, daß kurz nach dem „Clam Bake", welches im Herbst vorigen Jahres vom damaligen Countyratspräsidenten Bartzen im Park der Armenanstalt Oak Forest veranstaltet wurde, zahlreiche Insassen der Anstalt unter Vergiftungssymptomen erkrankt und mehr als zwanzig von ihnen gestorben sein sollen. Festgestellt worden ist bisher nur, daß in dem Monat, in welchem jene Festlichkeit stattgefunden hat, eine starke Zunahme in der Zahl der Todesfälle zu bemerken war, die aus Oak Forest berichtet wurden. Ueber die Einzelheiten dieser Erscheinung soll nun der Anstaltsarzt vernommen werden.

Sind gegen die Vorlage.

Die vom Schulrat befürwortete Vorlage zur Abänderung des Gesetzes, welches das Pensionssystem für die Lehrerschaft der öffentlichen Schulen von Chicago regelt, ist vom Verband der Lehrerschaft seinen Mitgliedern zur Urabstimmung unterbreitet worden. 1,683 haben sich gegen die Vorlage erklärt, 1,397 dafür. Die Mehrheit ist somit dagegen, und die Verbandsleitung wird fortfahren, die Vorlage zu bekämpfen.

Ausgearbeitet worden ist der Entwurf von dem Schulratsmitglied und ehemaligen Schulratspräsidenten Alfred R. Urion. Er sieht vor, daß der Schulrat sich an den Einzahlungen in die Pensionskasse beteiligen soll, und zwar soll er mindestens ebenso viel beisteuern wie die Lehrerschaft insgesammt; es soll ihm freistehen, seine Beiträge den Umständen entsprechend zu erhöhen. Hiergegen hätte natürlich die Lehrerschaft nichts einzuwenden. Sie beanstandet aber eine weitere Bestimmung, welche ihr die Kontrole über die Pensionskasse entzieht. Gegenwärtig wählt die Lehrerschaft eine Mehrheit der Mitglieder des Kassenrats. Nach dem Urionschen Plane soll sie nur zu vier Stimmen in diesem berechtigt sein, während der Schulrat ebenso viele haben würde und dazu die Stimme des von Amts wegen zu Sitz und Stimme im Kassenrat berechtigten Schulsuperintendenten. Am wenigsten sagt es der Lehrerschaft zu, daß der Vorsitzer des schulrätlichen Finanzausschusses von Amts wegen auch Vorsitzer des Kassenrates sein soll. Die streitbare Margaret Haley bringt in Rückerinnerung, daß Herr Wm. Rothmann, der zur Zeit Vorsitzer des schulrätlichen Finanzausschusses ist, somit nach dem Urionschen Plane auch Vorsitzer des Pensionsrates werden würde, seinerzeit die gleiche Stellung auch im Pensionsrate der Polizei bekleidete. Er habe es damals geduldet, daß der Schatzmeister des Fonds dessen Zinserträge für sich behielt, und habe nichts dagegen einzuwenden gehabt, daß aus dem Fonds ganz unnötiger Weise Tausende von Dollars als Gehalt an Advokaten ausgezahlt wurden.

ANOLA

Schmerzenlindernder Balsam

wird speziell empfohlen als eine der besten äußerlichen Anwendungen für: Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß, Schmerzen in den Gelenken und Muskeln, Rückenschmerzen, Asthma, Pleurisy, Lungenentzündung, Halsentzündung, Tonsilitis, La Grippe, Verrenkungen, Insektenstiche, Anschwellungen und Quetschungen aller Art.

Sehr gut gegen Erkältungen, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Bronchitis, Neuralgia, Kopfschmerzen usw.

Holt es heute bei Eurem Apotheker und seid für jeden Notfall bereit. Nehmt nichts anderes. Besteht auf dem Original Anola.

Preis 50c, per Post 55c.

Adresse:

S. K. SASS, 1725 W. 18. Str.

Chicago, Ill.

[illegible]

Der neue Sittenkommissär.

Major Funkhouser, der zweite Hilfschef der Polizei, hat gestern in seiner Eigenschaft als Sittenkommissär einen ersten Bericht an den Polizeichef abgestattet. Er stellt darin fest, daß die angeblich gesperrten verrufenen Häuser im Rotlichtbezirk der Südseite in Wirklichkeit großenteils nach wie vor in vollem Betrieb sind; daß in den Straßen der unteren Stadt, sowie auf der West- und der Nordseite Dirnen ganz ungehindert nach Kundschaft suchen, sogar am hellen Tage. Auch verschiedene Spielhöllen seien in offenem Betrieb. Polizeichef McWeeny hat versprochen, die erhaltenen Angaben nachprüfen und gegebenenfalls Verhaftungen vornehmen zu lassen.

Kassenwahlen.

Ohne einen Gegenkandidaten gehabt zu haben, ist gestern Sergeant O'Connor von der Polizeimannschaft zu ihrem Vertreter im Verwaltungsrate des Pensionsfonds der Polizei erwählt worden. Die Beteiligung an der Wahl war nur schwach. Lebhafter ist es bei der entsprechenden Wahl in den Kreisen der Feuerwehr zugegangen. Dort gab es zwei Vertreter zu wählen, und es waren für jeden der Plätze verschiedene Bewerber im Felde. 2,065 Stimmen wurden abgegeben. Gewählt worden sind Leutnant James J. Rowley, vom Spritzenzuge Nr. 5, und Fahrer John Dooley, vom Spritzenzuge Nr. 96.

Die Lohnaufbesserung bewilligt.

Eine Lohnzulage von 50 Cents den Tag erzielten gestern nach einem kurzen Streik die Fuhrleute des Straßenamtes. Straßenamtsvorsteher Frank W. Solon und der stellvertretende Oberbaukommissär Joseph O. Kostner bewilligten die verlangte Aufbesserung des Tagelohnes von $5.50 auf $6.00. Dieser Lohn schließt die Bezahlung für das benutzte Gespann ein.

Hatten nichts Eiligeres zu tun.

Bei der jüngst vorgenommenen Gemeindewahl in dem Vorort Lombard haben die „Trockenen" gesiegt. Gestern trat der neue Gemeinderat zu seiner ersten Sitzung zusammen. Sobald er sich organisirt hatte, ließ er es seine erste Aufgabe sein, ein strenges Schankverbot zu erlassen.

Gesellschaft Erholung.

Die Gesellschaft „Erholung" hält am kommenden Freitag, Nachmittags 2:30 Uhr, im Halbstock des Hotels La Salle eine außergewöhnliche Versammlung ab. Diese Versammlung wurde zu dem Zweck einberufen, um allen Damen Gelegenheit zu geben, ihre Tickets für die Kartenpartie zu bezahlen, damit eine genaue Abrechnung in der nächsten Versammlung erfolgen kann. Außerdem soll über das geplante Maikränzchen genauer beraten werden.

— Fataler Sprachschatz. — Zahnarzt: „Den Papagei muß ich verkaufen, sonst läuft mir die ganze Kundschaft weg. Seitdem der mal eine halbe Stunde im Operationszimmer zugebracht hat, schreit er den ganzen Tag „Au" und „O weh!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt, als Wagen und Bundle Boys; stetige Stelle. Nachzufragen im Shipping Room. Mandel Bros., State und Madison Straße. modimi

Verlangt: Guter Schneider an neue und alte Arbeit. 5054 Evanston Ave. modi

Verlangt: Junge und junger Mann für Leder-Store. J. M. und B. Weil, 3057 N. Rockwell Str., nahe Belmont Ave. Brücke. mdi

Verlangt: Saloonporter. 60 W. Van Buren Str. Leon Frank. modi

Verlangt: Ein guter Barbier, guter Lohn. 2011 W. 12. Str. modi

Farmers! Wenn Ihr Farmhilfe braucht, kommt zu Komnik, 763 Milwaukee Ave. 5mz2mX

Verlangt: Erfahrene Agenten, als Vertreter eines verantwortlichen Gelddarlehengeschäfts; gutes Gehalt; schnelle Resultate. 164 West Washington Str., Zimmer 507. 17apr,1wX

Verlangt: Ein Porter im Saloon. 1613 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Guter Schneider zum bügeln und repariren. Färberei, 1523 N. Clark Str. modi

Verlangt: Eine gute 3. Hand an Brot und Rolls. 3539 S. Robey Str. modi

Verlangt: Mechaniker, erstklassiger, muß guter Drehbankarbeiter sein, an Messing. Steam Appliance Co., 565 Washington Blvd. mdi

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher, beständiger Platz für den rechten Mann. Stow, the Tailor, 710 Main Str., Evanston, Ill. mdi

Große Liste von Stellungen jeder Art; ob Farm, Garten, Saloon, Restaurant, Hotel, Stall oder Fabrik. Kommt zeitig und sucht Eure Stellung aus. LaSalle Employment Agency, 166 N. LaSalle Str. mdmdo

Verlangt: Junger Mann, um das Apothekergeschäft zu erlernen, muß englisch sprechen und auf der Nordseite wohnen. Barnard, 'Phone: Edgewater 227. modimi

Verlangt: Barbier, stetige Arbeit. 1104 Nord Ashland Avenue. modi

Verlangt: Guter Polsterer für Reparaturarbeit und Linoleum-Legen. Helena, Mont. Nachzufragen bei H. G. Greening, 69 W. Lake Str. modi

Verlangt: Erster Klasse Polsterer für neue und Reparaturarbeit, Butte, Mont. Stetige Beschäftigung, guter Lohn. Nachzufragen bei H. G. Greening, 69 W. Lake Str. modi

Verlangt: Hilfs-Janitor. 4025 Perry Straße. modi

Verlangt: Junge dritte Hand an Cakes wird sofort aufgenommen. Original Vienna Bakery, 2833 Evanston Ave. modi

Verlangt: Schneider für Kundenarbeit. Ruhwiebel & Behrens, 538 S. Clark Str., Z. 957. modi

Verlangt: Jungen von 16 bis 18 für Shoparbeit. 407 S. Aberdeen Str., 3. Floor. mdmi

Verlangt: Junger stetiger Barbier. Lohn $15 bis $23. 1009 W. 59. Str. modi

Verlangt: Porter, $20, Kost und Logis den Monat. 173 Van Buren Str. Buchbinder. mdi

Verlangt: Guter, älterer, sauberer Mann, der nicht schwere Arbeit verrichten kann, muß deutsch und englisch sprechen, um Elektrik-Elevator zu bedienen im Store. Knoop's, North Ave. und Vine Straße. modi

Verlangt: Schneider, guter Bushelman für alte und neue Arbeit. Kommt sofort zur Arbeit. 3339 W. Chicago Avenue. modi

Verlangt: Knaben von 16 Jahren, um in Tapetenfabrik zu arbeiten. Nachzufragen 4864 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: 2 Porters für Saloon, junge Männer. 4752 W. Chicago Ave. modimi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Modelers sofort verlangt. Stetige Stellung. Müssen erster Klasse Arbeiter an Ornamenten sein. Erfahrung und erwartetes Gehalt anzugeben. Flour City Ornamental Iron Works, Minneapolis, Minn. 17ap1w

Verlangt: Painter und Calciminer, nach 6 Uhr Abends. 923 Concord Place.

Verlangt: Ein Painter. 4752 W. Chicago Avenue. modimi

Verlangt: Ein Rockmacher, der anprobiren kann, als Partner. Nickl, the Tailor, 1951 N. Western Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Nachts zu arbeiten in Färberei; muß durchaus nüchtern sein. H. C. Brenning, 3527 N. Clark Str.

Verlangt: Porter. 1501 Fullerton Avenue.

Verlangt: Schneider, 1 Rockmacher und 1 Bushelman, sofort. The Sheldon Tailors, 1137 N. State Straße.

Verlangt: Schneider, guter Mann; stetige Arbeit. Eder & Son, 1101 N. Robey Str. dimi

Verlangt: Männer in Lumberyard, stetige Arbeit. Zu erfragen: Chicago Mill and Lumber Co., 900 N. Sangamon Str.

Verlangt: Knaben in Kistenfabrik, 16 oder älter. Anzufragen: Chicago Mill and Lumber Co., 900 N. Sangamon Str.

Verlangt: Schneider, Rockmacher. 1810 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Painters (Union). 1887 Poe Str., Ecke Osgood.

Verlangt: Ein guter Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, auf die Farm, sofort. 1622 Vine Straße. dimi

Verlangt: Gärtner für Gemüsegarten und Rasen auf Sommer-Resort nahe Stadt, muß etwas englisch sprechen können; Lohn $30 pro Monat, Kost und Wäsche. Nachzufragen 400 Nord Union Str., Ecke Kinzie. dimi

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei, $10 die Woche. 3555 N. Ashland Ave.

Verlangt: Junger Bäcker, an Brot und Cakes zu helfen. 2800 Wallace Str.

Verlangt: Metallspinner, erfahren mit leichter, genauer Arbeit. 404 W. Erie Str., 2. Floor.

Verlangt: Painter für Glattstreichen. $12.00 die Woche. Standard Screen Co., 1848 West 14. Straße.

Verlangt: Blacksmith. 2642 Calumet Ave.

Verlangt: Ein guter deutscher Barbier, stetige Stelle. 3567 Armitage Ave.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten und Orders auszutragen. 554 E. 67. Str.

Verlangt: Guter, ehrlicher, zuverlässiger Nachtwächter. Bauman & Co., State und Monroe Straße.

Verlangt: Schmied, erfahrener Mann an Wagen- und Auto Body-Arbeit; gute Gelegenheit für tüchtigen Mann. 847 Larrabee Str.

Verlangt: Schmiedehelfer, erfahrener Mann an Wagenarbeit. 847 Larrabee Str.

Verlangt: Junge mit guter Schulbildung und hübscher Handschrift, nicht über 16 Jahre alt. Kroch's Bookstore, 59 E. Monroe Str.

Verlangt: Janitor für Halle. Vorzusprechen 724 Vedder Str., 1. Floor, 6 Uhr Abends.

Verlangt: Helfer, müssen auf der Bauschlosserei gearbeitet haben. 1535 Melrose Str.

Verlangt: Möbelschreiner und Polsterer für Reparatur. 3439 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann, in Kegelbahn und Klubhaus zu arbeiten; muß etwas englisch verstehen; $20, Zimmer und Kost. Nachzufragen bei A. Driver, 5658 Winthrop Ave. Northwestern Hochbahn bis Edgewater.

Verlangt: Ein guter Schneider für alte und neue Arbeit. 1220 Grace Str.

Verlangt: Färbereiarbeiter in Seidenfärberei. 2043 Wabansia Ave.

Verlangt: Reisende, um in Saloons besten Bitters einzuführen. Adr.: U 609 Abendpost. di—sa

Verlangt: Sofort, ein gewandter Mann für Obstfarm; Emigrant vorgezogen. Frau Berger, Benton Harbor, Mich. R. 4, Box 52. Unter Persönliches

Verlangt: Porter. 358 N. State Str.

Verlangt: Schneider für Bügeln und Repariren. Stetige Arbeit für den rechten Mann. 744 S. 40. Ave. dimi

Verlangt: Erfahrener Mann auf Farm. Lohn $30 per Monat, Board und Room. Nachzufragen 1160 W. Van Buren Str., zwischen 5 und 7 Abends.

Verlangt: Junger Barbier. Lohn $12, Hälfte über $18. 1595 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Schneider für alte und neue Arbeit. 3722 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung an Cakes. 713 Wrightwood Ave., nahe Burling Str.

Verlangt: Tischler. 5062 W. Lake Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes, welcher Erfahrung hat. Tagarbeit. 1901 Fremont Str.

Verlangt: Knaben und Helfer. Guter Lohn, stetige Arbeit. 1500 N. 44. Ave. dimi

Verlangt: 6 Männer für Ausgrabearbeit und Bäume zu pflanzen, nahe Chicago. Lohn $2. Gute deutsche Kost für $4.50. Swain, Nelson & Sons, 940 Marquette Bldg. dimi

Verlangt: Ein junger Mann als Porter in Restaurant. 1137 S. Halsted Str.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 2210 N. Clark Str.

Verlangt: Stetiger Barbier. Muß englisch sprechen. $13, Hälfte über $20. 2660 Southport Ave.

Verlangt: Junge an Brot und Rolls. Tagarbeit. 3514 Fullerton Ave.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 1954 Larrabee Str. dimi

Verlangt: Ein guter 2. Hand Wagenmacher. 2357 Elston Ave., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: 2 Rockmacher, 2 Bushelmen; stetige Arbeit das ganze Jahr; $15 die Woche. 1538 Fullerton Avenue.

Verlangt: Starker Junge an Brot und Rolls; ebenfalls junger Mann, um Porterarbeit zu verrichten. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Mann für 3 Pferde zu besorgen und am Wagen zu helfen. Vorzusprechen von 7 Uhr an, 821 N. Central Park Ave.

Verlangt: Barbier, jeden Abend, Samstag und Sonntag, stetig. 1637 Larrabee Str.

Verlangt: Arbeiter in Milchgeschäft für Hausarbeit. John Brosch, 2021 Ruble Str. modi

Verlangt: Jungen für Store und Stock, sowie Wrapping. Beständige Stellung. Bringt Alters-Zertifikat. — Wieboldt's — Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Arbeiter. 20c per Stunde. Vulcan Louisville Smelting Co., North Chicago, Ill.

Verlangt: Zwei oder drei tüchtige Vergolder an Harfen. Beständige Inside-Arbeit. Nachzufragen: Lyon & Healy, Factory, Randolph Str. und Ogden Ave. dimido

Verlangt: Junger Mann zur Bedienung in Restaurant. Guter Lohn. Nachzufragen: 1104 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Paperhanger. Muß allgemeine Arbeit verstehen. Beständige Arbeit für tüchtigen Mann. Nachzufragen: Illinois Furniture Co., 306 W. North Ave.

Verlangt: Lunchmann. Mandernack, 1735 S. State Str.

Verlangt: 2 erfahrene Farmarbeiter. $30 per Monat. 172 W. Van Buren Str.

Verlangt: Kirchenmaler mit guten Zeugnissen. Adr.: W. 533 Abendpost. dimi

Verlangt: Ein erfahrener Bartender. 835 North Ave.

Verlangt: Deutscher Porter. 39 S. Dearborn Str.

Verlangt: Butcher, guter Verkäufer im Cash Market. Wessel, Blue Island, Ill. modimi

Verlangt: Erfahrene Agenten als Vertreter der Chicago Retailers Mutual Protective Association, $25 die Woche und Kommission. Suite 507, 164 W. Washington Str. —mi

Verlangt: Schuhmacher, lediger Mann, der eine gute Geschäftsgegend sucht. Nachzufragen: 6006 Evanston Ave. sonmodi

* Jeder ohne Ausnahme plaziert, der arbeiten will. Große Liste von Stellungen für Heizer, Maschinisten, Tischler u. an. mechanische Hilfe, sowie Restaurant, Hotel und Saloon. Stellen offen. Auch Stalleute, Farmarbeiter und Gärtner verlangt. Washington Employment Agency, 175 W. Washington Str. mdmdo

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Barbier. Nehme auch frisch eingewanderten. Gebe Board und Zimmer. 2229 Clybourn Ave.

Verlangt: Junger Mann, der Erfahrung in Grocery hat und mit Wagen Orders abliefern kann. Muß Empfehlungen haben. $9 per Woche und Lunch. Später Zulage. 4545 Racine Ave.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes. 4337 N. Western Ave.

Verlangt: Barnmann. $ 40 per Monat und Logis. 3421 N. Halsted Str., Livery Barn.

Verlangt: Kräftiger williger Mann, in Fabrik zu arbeiten. Zeitweise im Kesselraum. — 1013 W. Adams Str.

Verlangt: Ein Mann für Haus- und Gartenarbeit, sogleich. 217 Lake Str., Oak Park.

Verlangt: Junge in Bäckerei. Nachzufragen 7 Uhr heute Abend. 4014 Armitage Ave.

Verlangt: Schneider, stetiger Mann, gute Stelle für ältlichen oder verheirateten Mann.— 4833 Milwaukee Ave., gegenüber Higgins Ave.

Arbeiter, Handwerker aller Art, Clerks, Packer, Fensterwascher, Farmarbeiter, bekommen Stellen kostenlos nachgewiesen durch die Mutual League, 1213 N. Clark Str. didosa

Verlangt: Guter Schneider in Färberei. Chas. Bloedorn, 1032 N. California Ave. dimi

Verlangt: Erste Hand an Brot, muß etwas an Cakes mithelfen. 918 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Junge, um an Cakes zu helfen. 1629 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Buchbinder. Chicago Ave. Bindery, 352 West Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter u. Lunchmann. 671 West Lake Str.

Verlangt: Schneider, Bushelmann, für Herren- und Damenarbeit. 1225 N. Clark Str. dimi

Lathe Maschinist, Bench Carpenters, Hotel-, Restaurant- u. Saloon-Hilfe, Hunderte von anderen Stellungen offen. — American Employment Association, 68 W. Washington Str. Westseite Office, Zimmer 208, 803 West Madison Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter. — 400 Wells Str.

Verlangt: 20 Männer für Eisenfabrik, $2 täglich, stetig, Tags oder Nachts, $2.20. Jungens für Möbelfabrik oder Maschinenshop. Männer für außerhalb, auch für Farmen. Vermittelungs-Bureau 763 Milwaukee Ave. 19ap,2mX

Verlangt: Carriage-Trimmers und Carriage-Painters. 521 S. Green Str. dimido

Verlangt: Mann, um in Zementsteinfabrik zu arbeiten. 3720 Milwaukee Ave.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker, $8, Board und Room, Tagarbeit. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: 2. Hand an Cakes und Rolls, Tagarbeit. 2800 S. 41. Court.

Verlangt: Bushelmen und Pressers, stetige Arbeit für die richtigen Männer. 2754 West 22. Str., Ecke California Ave. dimido

Verlangt: Ein guter Blacksmith. 1233 W. Randolph Str.

Verlangt: Saloon-Porter. 1154 West Lake Straße.

Verlangt: Erfahrener Porter, muß City Referenzen stellen. M. L. Oberndorf & Co., 911 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Junge für leichte Arbeit. Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen. The J. H. Stouffer Co., 3225 Calumet Ave.

Verlangt: Porter. Sofort vorzusprechen bei M. Klein, 1612 West 12. Straße.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Seht Harris für Arbeit aller Art. Keine Gebühren bis Ihr in Stellung seid. Tool- und Diemakers 38—45c, Maschinisten 35—40c, Bench-Maschinist 30—36c, Sheet Metallarbeiter 35—40c, Kesselschmiede und Gehilfen 25—50c, Painters und Finishers 30—45c, Holzarbeiter 35—39c, Cabinetmakers 35c, Carpenters und Millwrights 30—40c, Porters und Janitor $40—$60, Truckers $60, Shop-Helfer, Molders, Engineers, Heizer und Arbeiter. 300 gute Stellungen für Frauen— Köchinnen, Geschirrwäscherinnen und Zimmermädchen. Kommt heute. Seht nach dem Schild. Harris Employment Agency, 27 W. Washington Str., Ecke Dearborn Str. sodido

Verlangt: Janitor, Mann und Frau (weiß), für kleines Officegebäude. Müssen Erfahrung und beste Referenzen haben. Nachzufragen: Superintendent's Office: — Wieboldt's — Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Tool und Die Makers, Sheet Metal Arbeiter, Carpenters, Wood Finishers, Auto Wascher, Köche, Shipping Clerks, Polishers u. Buffers, Stalleute, Porters, Janitors. Centr. Employ, 201—184 Washington.

Verlangt: Ehepaar für leichte Janitorarbeit, 3 Zimmer vollständig möblirt für Haushaltung. 2218 Washington Blvd. difr

Verlangt: Männer und Frauen, gutgehenden Haushaltartikel zu verkaufen. Gute Gelegenheit für Leute, die für harte Arbeit untauglich sind oder sonst selbständig arbeiten wollen. Kein Kapital erforderlich. Sprecht vor. Ueberzeugt Euch. 1424 George Str.

Verlangt: Janitor, gute Nebenstellung für Ehepaar. Erfahrung nicht nötig. Freie Wohnung plus $192 per Jahr. 7632 Eggleston Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelterer ehrlicher deutscher Mann sucht einige Stunden täglich leichtere Arbeit. Bin in Garten-, Hausarbeit, Anstreichen und mit allen Handwerkzeugen bewandert. Richter, 1465 N. Halsted Str.

Gesucht: 2 Deutsche, 25 und 30 Jahre, suchen Platz auf Farm, haben schon auf Farm gearbeitet. Schreibt an Wilhelm Brunewald, 1652 Orchard Str.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetigen Platz für Montag. Anzufragen: 1547 Cleveland Ave.

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, sucht Stelle, Bäckerei zu erlernen. Bitte vorzusprechen, 762 Uhland Straße. dimi

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle in Bäckerei. Kann als erste Hand an Brot und Cakes arbeiten. Geht auch nach außerhalb.— Adr.: W. 552 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle auf Farm zu arbeiten, hat zwei Jahre auf Farm gearbeitet. J. Netzler, 1945 Thomas Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle zum Bar tenden ein paar Stunden in der Früh. 2721 Herndon Straße. dimi

Gesucht: Deutscher Mann, Heizer, sucht Stelle. 4806 Justine Str.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle in Bäckerei, gute Erfahrung. 140 W. 46. Str., Cottage, oben.

Gesucht: Schuhmacher, von Wien zugereist, verheiratet, tüchtig in Handarbeit, auch im Schäftemachen, sucht stetigen Platz. Josef Kucera, 1907 N. Halsted Str., Hinterhaus, zweiter Stock. di—son

Gesucht: Selbstständiger Bäcker wünscht Stelle an Brot und Rolls. Stadt oder Land. Verheirateter Mann. 949 N. Western Avenue. — Telephon: Armitage 4732. dimido

Gesucht: 16-jähriger Junge, der Kursus in hies. Bus.-Kolleg durchging, sucht Arbeit in Office oder dergl., um sich einzuarbeiten. K. J., 3012 N. Sacramento Ave., 1. Fl.

Gesucht: Ein intelligenter deutscher Maurer, der auch Wandplatten ansetzen kann, sucht Stellung in einer Fabrik oder auf dem Bau. Adr.: U. 606 Abendpost.

Gesucht: Maurer sucht Arbeit in einer Fabrik oder Bau. Adr.: W. 549 Abendpost.

Gesucht: Wiener Konditor (Pastry Cook) sucht Stelle bei einer Herrschaft oder in Hotel hier oder auswärts. Zuschriften oder vorzusprechen von 1 bis 4 Uhr Nachm. 323 Beethoven Pl., 3. Floor.

Gesucht: Junger frisch eingewanderter Schneider sucht Stelle in Schneidershop. Hulitz, 2031 Grand Ave.

Gesucht: Lediger Butcher sucht Stelle. Stricker, 1903 N. Halsted Straße. dimido

Gesucht: Deutscher Butcher, 18 Jahre alt, wünscht sich in seinem Fach einzuarbeiten oder andere Beschäftigung; zuhause schlafen. Tschida, 1517 Orchard Straße.

Gesucht: Chauffeur, verheiratet, ohne Kinder, sucht Stelle, privat oder Truck. Adr.: Chauffeur, 1341 Mohawk Str. dido

Gesucht: Schneider sucht Stelle für neue und alte Arbeit. 520 Wells Str.

Gesucht: Deutscher Butcher, 24 Jahre alt, 2 Jahre im Lande, in Deutschland ausgelernt, wünscht Stellung. Adr.: Paul Vedder, 1915 S. Halsted Str.

Gesucht: Deutscher Junge, 19 Jahre alt, wünscht das Bricklegergeschäft zu erlernen. — 2113 Grand Ave. Ernst Grechner.

Gesucht: Deutscher Butcher und Wurstmacher sucht Stellung. Geht auch nach auswärts. Adr.: 4201 Lowe Ave., 3. Flat. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, 4 Monate im Land, wünscht die Bäckerei zu erlernen. August Schmeidel, 3047 Lyman Str.

Gesucht: Erster Klasse Lunchmann, kann Lunch kochen, versteht Porterarbeit, sucht Stelle. Adr.: W. 547 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, 20 Jahre, sucht Stelle, um das Bricklegen zu erlernen. 2242 W. Ohio Str.

Gesucht: Junger Butcher, 21 Jahre alt, sucht Beschäftigung. Hat hier noch nicht gearbeitet. Frank Roliac, 1901 S. Loomis Str. dimido

Gesucht: Deutscher Maschinenschlosser, in allen Arbeiten erfahren, sucht Stelle, 2 Monate im Lande. Knuttgen, 922 W. Madison Str.

Gesucht: Bartender sucht Stellung, ist mit allen Arbeiten vertraut und hat gute Empfehlungen. Adr.: W. 545, Abendpost. dimi

Gesucht: Bäcker, junger Mann, gute 2. Hand an Cakes und Brod, sucht Stelle. Telephone: 5507 North.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, kann auch bartenden, hat gute Empfehlungen. Josef Spindler, 1338 Madison Str. dido

Gesucht: Junger Deutscher, flotter und sicherer Rechner, Erfahrung im englisch lesen und schreiben, wünscht passende Stellung. Offerten mit Gehaltsangabe unter Adr.: W 551 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, guter Ofenarbeiter, sucht Stelle. F. Woolnik, 501 W. 28. Place.

Gesucht: Elektriker, 20 Jahre alt, der deutschen und böhmischen Sprache mächtig, hat in diesem Fach 4 Jahre gelernt und die Gesellenprüfung mit Vorzug bestanden, sucht Stelle.— Gerry Zelenka, 2858 Clifton Park Ave.

Gesucht: Erfahrener Porter und Lunchman, kann am Tisch aufwarten und etwas bartenden, sucht Stelle. Frank Krueger, 1726 W. 20. Str.

Gesucht: Dritte Hand Bäcker sucht Stelle an Brot und Biscuits, mit Board, ohne Zimmer, 548 North Avenue, oben.

Gesucht: Erst eingewanderter Bäcker sucht Stelle. Oswald, 2615 Lowe Ave., Südseite. dimido

Gesucht: Alleinstehender Mann, kann Pferd fahren, Automobil besorgen, sucht Stelle, am liebsten in Privathaus. 'Phone: Humboldt 2169. modi

Gesucht: Deutscher, erfahrener Mann (40) sucht Bartender- oder Manager-Platz. Adr.: L 610 Abendpost. somodi

Gesucht: Mann, mittleren Alters, sucht Stelle als Haupt-Janitor oder in einem Flatgebäude allein zu arbeiten; zwölfjährige Erfahrung. 557 Barry Ave. Tel.: Lake View 5864. fr—di

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

— Arbeit für Frauen — Frauen und Mädchen über 18 Jahre finden leichte, reinliche Arbeit bei der Fertigstellung von Unterzeug in unserer neuen Anlage. Stetige Arbeit, höfliches Entgegenkommen, guter Lohn. Vassar Swiß Underwear Co., Larkin Bldg., 3617 S. Ashland Avenue. ap22—26

Verlangt: Cashiers und Inspectors, solche mit Erfahrung bevorzugt, andern Gelegenheit gegeben. Ausgezeichnete Gelegenheiten zum Emporarbeiten. — Wieboldt's — Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: 20 Mädchen für verschiedene Stellungen; gute Gelegenheit; beständige Stellungen. Guter Lohn. — Wieboldt's — Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Junge Mädchen, um das Etikettiren zu erlernen in der Potatoe-Chip-Fabrik. 1447 Hudson Ave., nahe Blackhawk.

Verlangt: Frauen oder Mädchen. Wir haben die bestverkäuflichen, nützlichsten Neuheiten für Haus und Garten. Eigene Herstellung, daher höchste Kommission. Auf 100 Besuche 99 Verkäufe. Preis 25c. Frauen und junge Damen verdienen $5 pro Tag. Kommt sofort. Zenke, 4345 Lincoln Ave.

Verlangt: Gute Hemdennäherinnen und Lehrmädchen; guter Lohn. Vorzusprechen bei Lichtenecker & Strobel, 1629 N. Fairfield Ave.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei. 3946 North Ave.

Verlangt: Mädchen zum Bügeln in Färberei. L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Mädchen, in Bäckerei zu arbeiten. 415 Sangamon Str. dimi

Verlangt: Zwei Mädchen zum nähen an Power-Maschinen. 633 Webster Avenue. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, 15 bis 16 Jahre, für Candystore. 5701 S. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Nettes Mädchen in Candystore. — 3708 West Chicago Ave.

Verlangt: Junge, in Pappschachtelfabrik zu arbeiten. $5 die Woche im Anfang. 2011 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen, das deutsch lesen und schreiben kann. L. Baumann & Co., 359 West Chicago Ave.

Verlangt: Frauen, zu Hause zu nähen, für Fabrik. Mayer & Neuberger Co., 1644 Girard Str.

Verlangt: Nette Frau für saubere, leichte Fabrikarbeit. Anzufragen vor 8:30 Vorm., 2357 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Basters und Maschinennäherinnen an Westen. Klein, 2007 W. Division Str., nahe Robey Str.

Verlangt: Mädchen, um in Candyfabrik zu arbeiten. 217 W. Huron Str., 3. Floor.

Verlangt: Frau, um Flaschen zu waschen. — 2323 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, um in antiseptischer Laundry zu lernen. Grace Str. und Sheffield Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Bäcker-Store. — 5600 Carpenter Str.

Verlangt: Junges Mädchen, im Nähen bewandert, wird bei feiner Schneiderin aufgenommen. 4601 Evanston Ave., Tel. Edgewater 2276.

Verlangt: Ein Mädchen mit guter Erfahrung in Bäckerladen. 1238 Sedgwick Str. modi

Verlangt: Erfahrene Preß-Mädchen in Färberei. 3036 Wentworth Ave. modimi

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators an Linnen-Coats, und Basters; stetige Arbeit, guter Lohn. 401 S. Jefferson Str. modimi

Verlangt: Erfahrene Mädchen für einfache Nadel Kraft-Maschinen. 1632 N. Halsted Str., nahe North Ave. modimi

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen zum Hosen nähen. 1744 W. 19. Str. modi

Verlangt: Operators an Skirts, Dresses und Coats, sowie Handnäherinnen. Stetige Arbeit. Northwestern Shirt Co., 2228 Milwaukee Ave. 21ap1w

Verlangt: Mädchen für einfaches Nähen, stetige Arbeit. Albert Pick & Co., 1200 W. 35. Straße. somodi

Verlangt: Mehrere Mädchen, um farbige Stickereien anzufertigen. 1049 Rush Str.

Verlangt: Mädchen, um Papierblumen zu machen, stetige Arbeit, gute Gelegenheit. 4813 N. 40. Ave. 16ap1wX

Verlangt: Erfahrene Helferinnen bei Kleidermacherin. 3236 Greenwood Terrace. 16ap1wX

Verlangt: Mehrere Mädchen, über 16 Jahre alt, um Servietten und Tischtücher zu säumen; solche, die an einer Nähmaschine nähen können; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen: American Braiding Co., 329 West Monroe Str. 16apr,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen können; kein kochen. 2829 Michigan Ave. modimi

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 722 S. Ashland Avenue. modimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 718 W. Adams Str. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1507 Cleveland Ave., 1. Flat. modimi

Verlangt: Fähiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4933 Kenmore Ave., 3. Apt. mdmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5342 Prairie Avenue, 2. Flat. 21ap1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. Nachzufragen bei Lewis, 5154 Indiana Ave., 1. Flat. Phone Kenwood 858. modi

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. [illegible]

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie; guter Lohn. 4942 Vincennes Avenue. 17ap1wX

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Die Lustige Wittwe in zweiter Ehe."
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „Broadway Jones."
Cort. — „The Silver Wedding."
Princeß. — „Never Say Die."
Illinois. — „When Claudia Smiles."
Chicago Opera House. — „The Escape."
Imperial. — „A Romance of the Underworld."
Crown. — „One Day."
Victoria. — „The Price She Paid."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlandgt: Ehrliches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; modernes Flat. N. Clark Str.-Cars bis Wrightwood Ave., dann zwei Blocks östlich gehen bis 2725 Pine Grove Ave., 3. Flat. Telephon: Lincoln 5945.

Verlangt: Einige kräftige, reinliche Frauen in der Küche, bei gutem Lohn und steiger Arbeit, in der Potatoe-Chip-Fabrik. 1447 Hudson Ave., nahe Blackhawk Straße.

Verlangt: Wasch- und Reinmachfrau für Vormittags. 3718 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine deutsche Köchin mit Erfahrung, Empfehlungen; keine Wäsche; $8 bis $10. Mrs. A. Hamburger, 4344 Grand Boulevard.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 4217 N. Robey Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen erbeten. 4126 N. Paulina Str.

Verlangt: Gute fleißige Frau für Roominghaus. Nachzufragen 35 N. Dearborn Straße, Zimmer 401. dimido

Verlangt: Junge Frau, um im Haus zu helfen und zur Pflege eines Kindes. Nachzufragen 1214 S. Lawndale Ave., 1. Flat, mittleres Apartm. Tel.: Lawndale 246. dimi

Verlangt: Alte Frau zur Stütze der Hausfrau. 1239 Ost 46. Str., 1. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 4514 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4925 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Roadhaus, 10 Meilen von der Stadt an der Aurora & Elgin Bahn. Telephon: Seeley 470.

Verlangt: Junge Frau für drei Stunden täglich, um Office und Stock Room reinzumachen. Sofort nachzufragen bei Ogus, Rabinovich & Ogus, 21 S. Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. Mrs. Groß, 5300 South Park Ave., 2. Apartmt. di—sa

Verlangt: Ehrliches deutsches Mädchen von etwa 16 Jahren für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn und gutes Heim. — Mr. Schlömicher, 400 Fifth Ave., Gary, Ind.

Verlangt: Eine Haushälterin in Wittwerfamilie; habe zwei Kinder. Eine Frau nicht über dreißig Jahre, welche Kinder lieb hat, muß ehrlich sein. Bin Handwerker. Wittwe nicht ausgeschlossen. Schreibt oder sprecht vor. R. Kirschbaum, Bellwood, Jll., Cook County. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, 3 in Familie. 4139 N. Springfield Ave. Tel. Irving 6604.

Verlangt: Junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen. Zu Hause schlafen. 1307 Winona Ave. Tel. Edgewater 2335. dimi

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kann frisch eingewandert sein. 3022 Jackson Blvd., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Oak Park. $5 die Woche. Nachzufragen: J. Laskin & Co., 180 W. Adams Str., Ecke Fifth Ave., 5. Floor. dimi

Verlangt: Ein besseres Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sofort, Juni bis September Landaufenthalt. 4241 N. Paulina Str. Phone Wellington 3142. dimido

Verlangt: Haushälterin für altes Ehepaar. Muß gut kochen können und kräftig sein. $20 per Monat. Nachzufragen: 919 Lakeside Place, nahe Wilson Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2629 Clybourn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und beim Kochen zu helfen. Muß englisch sprechen. 617 Gary Place, nahe Evanston Ave. Phone Lake View 476. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. Kein Waschen. 6400 State Str.

Verlangt: Gebe Zimmer und Board frei an Dame zwischen 20 und 30 Jahre alt. Keine Arbeit verlangt, jedoch invalider Dame Gesellschaft zu leisten, kann Kind mitbringen. 2552 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß kochen. 4726 Michigan Ave., 2. Apt. 'Phone: Kenwood 2950.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Freckelton, 544 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Küchenmädchen. 231 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 5312 Michigan Ave., 2. Apt. 'Phone Drexel 8904.

Verlangt: Kindermädchen zur Mithilfe bei 2 laufenden Kindern. 5312 Michigan Ave., 2. Apt. 'Phone: Drexel 8904.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 845 Wolfram Str., 2. Flat.

Verlangt: Gebildetes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat. Junges Ehepaar. Mrs. Hecheimer, 343 Ost 46. Str., 1. Flat, nahe Calumet Avenue.

Verlangt: Junges Ehepaar ohne Kinder wünscht gutes deutsches Mädchen oder junge Frau, muß zuhause schlafen; gutes Heim und guter Lohn. Fragt im Zigarrenstore, 1572 Clybourn Avenue.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das zuhause schlafen kann. 4740 N. Ashland Ave., 2. Flat. Ravenswood. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Wald, 520 Wrightwood Ave., nahe Clark Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei; guter Lohn. 5730 S. Ashland Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit in Bäckerei; guter Lohn. 4528 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen kann. 1407 Dearborn Ave.

Verlangt: Junges, sauberes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; gutes Heim; keine Kinder. 870 Caß Str., Apt. 4, ein Block östlich von N. State Straße. 'Phone: Dearborn 1022.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das auch kochen kann. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Waitreß, guter Lohn. Mullers Restaurant, 4655 Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3502 West 12. Place, Rudelmann.

Verlangt: Eine anständige Frau, um ein feines Roominghaus zu führen, kann verheiratet sein und muß englisch sprechen können, Südseite. Nähere Auskunft 'Phone: Douglas 4804. sadi

Verlangt: Deutsches evangelisches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche; muß reinlich sein; Zeugnisse verlangt. 'Phone: Dearborn 985. Anzufragen Montag zwischen 4 und 6 Uhr. sodi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3604 Ogden Ave. frmodi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2829 Michigan Ave. samodi

Frisch eingewanderte und andere Frauen und Mädchen, welche Hausarbeit suchen, erhalten Stellen bei Zahlung von nur 50c. Neiburger Employment Bureau, 2049 W. Division Str., zwischen Robey und Hoyne Ave. ap14,15,18,19,21,22

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. M. J. Farrell, 2234 S. Halsted Str. somodi

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit. Nachzufragen: Mrs. Winters, 1452 42. Ave. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 5635 Calumet Ave. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; drei in Familie. Guter Lohn. Kleins Putzwaaren-Laden, 732 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter. modi

Verlangt: Zweite Köchin, $10 die Woche. Zu erfragen: 173 Van Buren Str., nahe Fifth Ave. Buchbinder. modi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 4907 West Chicago Avenue. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine reinliche Frau für Waschen und Hausreinigen. 1857 Humboldt Blvd., Ecke Cortland Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kleines Flat, kein Kochen, keine Kinder. 213 Ost 48. Str., 3. Apt.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Arbeit bei alleinstehender Frau. 2830 Burling Str., nahe Diversey Parkway.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute einfache Köchin sein. 4918 Vincennes Ave. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen; leichte Arbeit; guter Lohn. 15 West Division Str., zwischen State Str. und Dearborn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon, guter Lohn. 712 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2625 Lincoln Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Restaurant. — Nachzufragen: 1104 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. 552 W. 37. Str., Bäckerei. dmdofrsa

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küche und Diningroom. Muß englisch sprechen. Von 7 bis 3. Keine Sonntagsarbeit. Restaurant, 328 West Lake Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 5949 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, North Shore Vorstadt. 3 in Familie, Erwachsene, kein Waschen $7, mit Waschen $8. Muß englisch sprechen. Nachzufragen bei Hanfah, 5466 Everett Ave., nahe E. 55. Str. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Bester Lohn. Auch frisch eingewandertes, wenn anstellig und willig. Stadt-Referenzen. Phone Ravenswood 3676. 1253 Norwood Str.

Verlangt: 2. Mädchen und eines für Kochen. Deutsches oder schwedisches. Nachzufragen 1036 W. Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Reinmachen und Geschirrwaschen. 818 N. State Str.

Verlangt: Gute mit allen Arbeiten vertraute Aufwärterin in kleinem Lunchroom. Nachzufragen 3708 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1840 Millard Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, gutes Heim gesichert. Muß ein wenig Englisch sprechen können. 821 E. 63. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 351 E. 54. Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze. 945 Concord Place, 1. Flat.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stellung zu Kindern oder im Haus zu helfen. 1870 Dayton Str., hinten. Persönlich vorzusprechen.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1927 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Adr.: 1921 Dayton Str. Bitte schreiben oder Abends vorzusprechen. dimi

Gesucht: Aelteres Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit oder Köchin in Privathaus, mit Empfehlungen. Nachzufragen: 525 Deming Place, Janitor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Reinmachplätze. Furmann, 1627 N. Wood Str., 2. Floor, hinten.

Wünsche Wäsche ins Haus zu nehmen. 4030 Nord Irving Avenue. dimi

Gesucht: Wasch- und Reinmachplätze. Selber vorzusprechen: 1404 Mohawk Str., 2. Flat, Front. dimi

Gesucht: Aelterer Mann sucht steige Stelle im Saloon; habe die Arbeit schon gemacht. — Kühn, 1363 Fullerton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 1945 Thomas Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: DeutschesMädchen wünscht allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. John Schaimer, 1520 Fullerton Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen suchtStelle für allgemeine Hausarbeit, kann einfach kochen. Bitte selbst vorzusprechen. 5210 Ashland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 4806 Justine Str.

Gesucht: Junge deutschamerikanische Frau sucht Hausarbeit für 4 oder 5 Tage die Woche. E. Bishop Str., oben, vorne. dimi

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle auf einer Farm nahe Glencoe; will der Hausfrau behilflich sein für Kost und Zimmer. Adressirt: Mrs. G. Pappas, 1020 W. Adams Str.

Gesucht: Erster Klasse Köchin, welche ihr Geschäft durchaus versteht, sucht Stelle. Adresse: U. 607 Abendpost. dimido

Gesucht: Junges kräftiges Mädchen wünscht Stelle in Boardinghaus oder Hotel. 315 Wisconsin Str. Tel. Diversey 9056.

Gesucht: Gebildete deutsche Dame, spricht französisch und englisch, sucht Stellung in gutem Hause als Gesellschafterin, Erzieherin oder zur Führung eines Haushaltes. Empfehlungen. — Adr.: W. 535 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche. 1903 Emerson Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze. 1448 Wolfram Str. Anna H.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 2253 W. 21. Place, vorne unten. dimi

Gesucht: Eine Frau mittleren Alters, wünscht Arbeit in kleiner Familie oder als Haushälterin; gute Köchin. Anzufragen: 1736 W. Chicago Ave. Barbershop.

Gesucht: Eine deutsche Frau in mittleren Jahren, wünscht leichte Hausarbeit auf einer Farm. T. P., 2052 W. North Ave.

Gesucht: Ein älteres starkes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit und kochen. 1315 Sedgwick Straße.

Gesucht: Mädchen sucht leichte Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 1341 Cleveland Ave.

Gesucht: Eine erster Klasse Köchin sucht Arbeit in Restaurant oder Café. Adr.: W. 541 Abendpost.

Gesucht: Suche für meine Schwester, 19 Jahre alt, etwas englisch sprechend, Stellung für leichte Hausarbeit und zu Kindern. Nur in gutem Hause. Sturm, Uhrmacher, 2442 Homer Straße.

Gesucht: Stelle als Haushälterin bei einem Mann; sieht nicht soviel auf hohen Lohn, als gutes Heim. Vorzusprechen Morgens 8 bis 9, Abends 7 bis 8. 1301 N. California Ave. dimi

Gesucht: Junges Mädchen mit Erfahrung sucht Stelle in Bäckerladen, spricht deutsch, englisch und böhmisch. Nachzufragen: 2020 Blue Island Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 870 Caß Str., Apt. F. Phone Dearborn 1022.

Gesucht: Gute Business-Lunchköchin, die selbstständig die Küche führen kann, sucht passende Stelle. Ryan, 2896 Archer Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stellung. Bitte persönlich vorzusprechen. Englische Familie. 231 W. 25. Str. dimi

Gesucht: Aus Wien eingewanderte Maschinennäherin, welche in jeder Pelzwaaren- (Kürschner) Arbeit gut bewandert ist, sucht eine Stelle. Briefe an A. M., 2014 W. 51. Str. somodi

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche ins nehmen zum waschen und bügeln. 1444 Larrabee Str., hinten, oben. modi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht Beschäftigung in Sommerheim, oder guten Janitorplatz. Adr.: U. 603 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; Sprechen, Schreiben, Lesen, Schnellstens Bestens, 3 Monate $5. Stellungen frei. 715 North Avenue, nahe Halsted; stets geöffnet. bido

Heiratsgesuch: Ein junger Mann, 25 Jahre alt, von gutem Aussehen, möchte die Bekanntschaft einer jungen Dame mit etwas Property machen, zwecks Heirat. Adr.: Ernest Brickner, Freeport, Jll., Route Nr. 6.

Gründlichen Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin; leichte Methode; Erfolg garantirt; Preise mäßig. A. Wendt, 625 Belden Ave. 19apr.1mX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Allen Denen, die einer deutschen Nummer der Ehrenritter und -Damen („Knights and Ladies of Honor") beizutreten wünschen, bietet sich jetzt eine gute Gelegenheit dazu; sowohl Männer wie Frauen, von 16 bis 55 Jahren, können Mitglieder werden; die Loge zahlt $4 Krankengeld wöchentlich; in die Lebensversicherung kann man im Betrage von $250 bis $2000 eintreten. Wegen näherer Einzelheiten wende man sich, bitte, persönlich oder schriftlich an den Unterzeichneten. John Irion, 638 N. Spaulding Ave. dodi

50 Cents. Gebraucht Urtica! 50 Cents. Das beste deutsche Brennesselhaarwasser „Urtica" führt den Haarwurzeln Nährstoff zu und verhindert Ausfallen der Haare. Nur echt bei Apotheker Grieben, 1204 Wrightwood Ave.

Frau, anfangs der 40er Jahre, wünscht sich eine bessere, intelligente, in gleichem Alter stehende lustige Frau als Freundin, die sich benso wie ich einsam fühlt. Briefe erbeten unter U 610 Abendpost.

Paiter- und Paperhanger-Arbeit gut und billig ausgeführt. Edw. Schneider, 923 Concord Place.

Uebernehme Maurer-, Plaster- und Carpenter-Arbeit zum kleinem Preis. 1512 Hudson Ave. Klug & Heß. dimi

Painting, Decorating usw. zu mäßigem Preis. H. Kleinau, 1938 N. Albany Ave. di—son

Zu verkaufen: Neue Singmaschine, um Kanarienvögel zu trainiren. J. Lange. 5119 Honore Straße.

Kranke, welche genaue Aufklärung u. die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Mai. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 22ap1wX

Jellyline verjüngt die Haut, wirkt Wunder seit 20 Jahren und kurirt Fehler, $1 per Post, „garantirt". Agenten verlangt. Schmerzlose Chiropodie und Haararbeit. — Uhls, 21 Ost Van Buren Str. und 5937 S. Halsted Str. ap18—30frsondidosamomi

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8jpfrsondi*

Zu vermieten: Theater und Konzert Kostüme. Eimbach, 2221 Clybourn Ave. Apr.8difrso1m

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Kinder und Mädchen. 1627 Larrabee Str. 1apdidoson1mo

Zwei Waisenknaben, 6 und 9 Jahre alt, suchen Unterkunft, an Kindesstatt, bei achtbarer Familie, einzeln oder zusammen, in Chicago oder auf dem Lande. Näheres zu erfragen brieflich bei Robert Wirth, 1605 Milwaukee Ave. modi

Painting u. Calsomining wird gut und billig ausgeführt. Ulrich, 1840 Larrabee Str. somdi

Painting, Tapezieren, Kalsomining, Plastering; mäßiger Preis; Arbeit garantirt. Schepp, 1849 Mohawk Str. Tel.: Lincoln 288. 18apr,1wX

Hebammen! Ich übernehme Uebersetzungen für die Prüfung vor der Staatsgesundheitsbehörde vom Deutschen, Kroatischen und Ungarischen ins Englische. Mrs. A. E. Michalsky, 2329 Wentworth Ave. Tel.: Calumet 3148. 17apr—8mat

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenstellung garantirt. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 8apddson1m

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 27mz1m

— Befragt Peterson 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,sami*

Häuser gebaut! Kleine Anzahlung, Pläne und Geld, 5 Zimmer $1900; Baudarlehen. Thomas Mack, deutscher Notar, 133 W. Washington Str. ap12*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche zu leihen von Privatleuten, $3000 auf fünf Jahre; gebe erste Hypothek auf neues Brick Flatgebäude, gute Nordseite Nachbarschaft. Zahle 6 Proz. Zinsen, jedoch keine Kommission. Adr.: W 557 Abendpost. sodimdifrsa

— Geld —
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum, monatliche Abzahlung, wenn gewünscht.
J. H. Kraemer & Son,
118 N. La Salle Str., Suite 401 und 402. 16ap1mX

Zu verleihen: Geld auf zweite Hypothek; Zeit, oder Abzahlung. F. Gehm, 2136 Belmont Ave. 16ap11wX

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. F. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 10ap2wX

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. 8okdisaso*

Geld zu verleihen auf bebautes oder zu bebauendes Chicago Grundeigentum in Beträgen von $1000 und aufwärts zu den niedrigsten Raten. Baudarlehen eine Spezialität. Real Estate Dept., Union Trust Company, 7. S. Dearborn Str. 4mz,didosa3m

Zu verleihen: Ein alter, alleinstehender Herr hat $2000 zu verleihen. Adr.: W 543 Abendpost.

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Deutscher lutherischer Mann, 38 Jahre alt, mit gutem Verdienst und eigenem Heim, wünscht mit Dame von 25—35 Jahren bekannt zu werden, zwecks Heirat. Antworten mit Bild, wenn möglich. Adr.: U. 600 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann, 30 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens von 25 bis 30 Jahren zu machen, zwecks Heirat. Bitte Bild und Näheres im Brief mitzuteilen, 6231 Honore Straße.

Heiratsgesuch. Deutscher, 40 Jahre alt, in guter Stellung und mit etwas Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines einfachen, intelligenten, deutschen oder deutsch-amerikanischen Mädchens im Alter von 25—30 Jahren zu machen zwecks Heirat. Eine die Lust zum Reisen hat, um eventuell nach der Pacific-Küste zu gehen. Briefe, womöglich mit Photographie, erbeten unter Adr.: U. 602 Abendpost. Agenten verbeten. Diskretion Ehrensache.

Heiratsgesuch. Wittwer, 58 Jahre alt, ohne Anhang, welcher einen Candystore betreibt, sucht die Bekanntschaft einer plattdeutschen Wittwe ohne Anhang, in den 50er Jahren, welche ihm im Geschäft behilflich ist und bei gegenseitiger Neigung heiraten will. Muß ein wenig englisch sprechen können. Vorzusprechen im Store, 1448 W. Harrison Str., nahe Laflin Str.

Heiratsgesuch! Alleinstehende Frau, 41 Jahre alt, mit schönem Heim und etwas ersparten Geld, sucht die Bekanntschaft eines charaktervollen Mannes in entsprechendem Alter mit stetiger Stellung zu machen, zwecks Heirat. Adresse: W. [illegible] Abendpost.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Meine sämmtlichen Möbel müssen bis zum 1. Mai verkauft werden, sehr billig. Eßzimmertisch, 6 Ledersitzstühle, $25, Buffett $20, Davenport $28, $200 Parlor-Suit, in Leder, $45, verschiedene Rugs, 9 bei 12, $13, Bett, Spring und Matratze, $20, Dresser und Chiffonier, $18, Hand gemalte Gemälde $2 bis $25, elektrische Lampen, Gas-Ofen, Eis-Box und verschiedene andere Artikel, sehr billig. 550 Arlington Place, 1 Block nördl. von Fullerton Blvd., ½ Block westlich von Clark Str. 1ap1mX

Zu verkaufen: Möbel von 6-Zimmer Flat, Piano, Porzellan, Porzellan-Cabinet, Bücher, eichene und Mahagoni Schlafzimmermöbel, Eßzimmertisch, Vorhallen-Teppich, Küchenutensilien. Nachzufragen bei Carson, 2205 Cleveland Ave., Ecke Webster.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 1120 Center Str., 2. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Gas-Range. 1501 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Billig, Sofa, 3-Stück Parlor-Set, 1 Rug 9×12, Chiffonier und Bilder. Vorzusprechen jeden Tag nur Abends, 910 Willow Straße, vorne, unten.

Zu verkaufen: Rattan Go-Cart, billig. 2015 Bingham Str.

Zu kaufen gesucht: „Old fashioned" Mahogany Easy und Parlor Stühle. C. Meyers, 2272 Leland Ave. Phone 6056 Edgewater.

Zu verkaufen: Gas-Range und Furniture, billig, wegen Abreise. J. Hohner, 2158 N. Clark Str. dimi

Teppiche, Parlor Set, Gas-Range, Betten etc. zu jedem annehmbaren Preis. 1909 Mohawk Str., 1. Flat. dido

Zu verkaufen: Sofort: Eßzimmer-Einrichtung, Gas-Ranges, Betten. 1906 Larchmont Ave. dimido

Größter Bargain! Verschleudere 115 Stücke prachtvolles Dinnerset, 3 echte handgemalte Oelbilder, Tisch, blaues vollständiges Küchengeschirr, Waschgeschirr; muß bis morgen für jeden Preis verkaufen. 2114 Cubler Ave., erstes Flat, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Neue Möbel, Ofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Bett, Davenport, Halltree, Rugs, Bücherschrank, Maschine, Gas-Range, Bett, Dresser, billig. 225 Beethoven Place.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmer Flat, sehr billig. 1651 Burling Str., über dem Laden. modimido

Zu verkaufen: Billig, Sopha, Couch, 3-Stück Parlor-Set wie neu. 3128 Lincoln Ave., im Store. samodi

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$45 kaufen elegantes $300 Upright Piano. — 1956 Larrabee Str. 22ap*X

$175 kaufen $700 Playerpiano. 1956 Larrabee Str. 21ap1wX

Zu verkaufen: Konzert-Zither, Mandoline und Streichzither. 1651 Burling Straße, über dem Laden. modimido

Beste Baar-Offerte kauft mein $600 Piano, 6 Monate gebraucht, 10 Jahre garantirt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 1ap1moX

Aug. Groß & Son, Pianos, 1547—1549 Wells Str., nahe North Ave. Telephon Lincoln 1169. 28mz*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 549 North Ave., nahe Larrabee Str. 19mz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Butcher-Expreßwagen, in gutem Zustande, billig. 2303 Roscoe Blvd., Meatmarket. dimisa

Zu verkaufen: Junge gute Stute mit 4 Tage altem Fohlen. 1858 Thomas Str. H. Miller.

Heim für Rassehunde gesucht. 155 West Indiana Str. Tel.: North 5762.

Zu verkaufen: Ein Pferd und Wagen. 317 W. 25. Straße. modi

Bruteier feinster gestreifter Plymouth Rocks, garantirt, beste Winterleger, $2 der Satz. Telephonirt Graceland 8553. 16ap1wX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24in*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jun,frdimi*

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712 11l*X

Zu verkaufen: 3-Stühle Barbier-Einrichtung, billig. 613 Hinsche Straße. dimi

Zu verkaufen: Feine Bar-Einrichtung, bestehend aus Cash Register, Gläsern und Zubehör. Billig. Adresse: U. 605 Abendpost.

Zu verkaufen: Butchershop-Einrichtung, fast neu, sehr billig. Fragt an bei Stricker, 1903 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Schuhmachermaschine mit etwas Werkzeug. Zu erfragen: 5251 Princeton Ave., Candystore. dimi

Für Uhrmacher! Werktisch, Werkzeuge, Furnitures, Glaskasten mit 850 Gläsern, Signwatch u.s.w., billig. 1909 Mohawk Str., 1. Flat. didio

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: 10 alte Bicycles. N. Rediske, 1937 Irving Park Blvd.

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4of*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fp*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 8dz*X

George F. A. Cummerow, deutscher Advokat. — Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Office im Strauß-Gebäude, Nr. 6 N. Clark Str., Ecke Madison Str., Zimmer 806. Tel. Franklin 8098. Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fp*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen, behandelt alle Krankheiten, spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted. 20ap1mX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. [illegible]

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutscher Fachmann sucht für sein Fabrikationsgeschäft netten Herrn mit $1000 als Teilhaber. Großer Gewinn, kein Risiko. Adresse: U. 601 Abendpost.

Verlangt: Schuhmacher, halben Store zu übernehmen. 1648 Wells Str.

Verläßiger lediger Mann mit einigen hundert Dollars als Partner gesucht. Adr.: U 608 Abendpost. bidosa

Mehrere hundert Dollars mit aktiver Tätigkeit sichern halben Anteil an gutzahlendem Geschäft. Repräsentation erstklassiger europäischer Firmen, Einlage sichergestellt, großer Gewinn zugesichert. Adr.: U. 604 Abendpost.

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Bäckerei an Wentworth Ave., Südseite, ist an tüchtigen Bäcker für die Zeit von 5—10 Jahren zu vermieten. Backstube oben, Brickofen, Store, Wohnung, Bad, Stallung, Miete $35. Vorzusprechen am Platze: 6820 Wentworth Ave. dimi

Zu vermieten: Nr. 2155 N. Halsted Str., großer Store mit Basement; hinten für Wohnzimmer abgeteilt; für irgend ein Geschäft geeignet; in erstklassigem Zustand. di—sa

Zu vermieten: Store, gute Lage. 2446 Clybourn Avenue.

Zu vermieten: 4 Zimmer, soeben reingemacht. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. Miete $8.— 1725 N. Fairfield Ave., nahe North Ave. dido

Zu vermieten: Helle, kleine Wohnung, 4 Zimmer, hinten, $10.00. 437 Webster Ave.

Zu vermieten: Modernes 7 Zimmer Flat. — Math. Schmidt, 5747 W. 12. Str. 22ap1wX

Zu vermieten: Guter Store für Schuhreparaturen, keiner in der Nachbarschaft, geschäftige Ecke. Miete nur $30. 4808 W. Chicago Ave. 22ap1wX

Zu vermieten: Bäckerei, Wohnung, Brickofen. Verkaufe Haus auf Abzahlung. 2973 Elston Avenue. dimi

Zu vermieten: Neu hergerichteter Laden, ausgezeichnete Geschäftsgegend. Kaufmann, 3464 N. Clark Str. ap21,*X

Kleiner Store zu vermieten, alter Platz für Barbershop oder anderes Geschäft. 3743 Armitage Avenue. somodi

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer Wohnung mit Küche und Porch, Gas, Bad, heißes Wasser. 1716 Wells Str., erste Treppe, links, nahe Lincoln Park.

Roomers verlangt. 1501 Larrabee Straße.

Zu vermieten: Separates Frontzimmer, passend für 2 Personen, Bad. 1654 Larrabee Str. 'Phone: Lincoln 3970.

Verlangt: Anständige deutsche Kostgängerinnen. 2446 Clybourn Avenue.

Zu vermieten: Solider Mann findet sauberes Zimmer bei gutem Familienanschluß. 1465 N. Halsted Str., Richter.

Nette Herren werden als Roomers gesucht. — 4926 S. Ashland Ave., 2. Flat.

Verlangt: Boarders. 1731 Roscoe Straße, nahe Lincoln Ave. und Hochbahnstation. dimi

Zu vermieten: Ein oder zwei Männer finden großen Parlor; separater Eingang; alle Bequemlichkeiten, billig. 2242 Burling Str.

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave., oben.

Zu vermieten: Großes Zimmer, auch passend für zwei oder für leichte Haushaltung. 2217 Cleveland Avenue.

Zu vermieten: Schönes Schlafzimmer an anständige Person. 849 Willow Str.

Zu vermieten: Großer Parlor, Küchenbenutzung. 2028 Dayton Str., 1. Floor.

Zu vermieten: Modernes Froanzimmer für 1 oder 2. 1208 LaSalle Ave. bidosa

Zu vermieten: Mann mittleren Alters findet Board bei alleinstehender Frau. Keine anderen Boarders. Adr.: W. 539 Abendpost.

Zu vermieten: Ein bequemes Zimmer an einen anständigen Herrn als alleiniger Roomer. 860 Wells Str., Hoffmann.

Ein älterer Herr findet ein schönes Heim mit allen Bequemlichkeiten bei einer alleinstehenden Frau. 2531 Division Str., 2. Floor.

Zu vermieten: Schönes Zimmer an Herrn, mit Board, wenn gewünscht, bei alleinstehender Frau. Adr.: T. 607, Abendpost.

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer für Haushaltung. Gute Verkehrsgelegenheit, modern, nahe Lawrence Ave. und N. W. „L" Station. 4847 E. Ravenswood Park.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer für 1 oder 2, sowie für leichte Haushaltung, $1.50 bis $2.50, separater Eingang zum Korridor. 511 North Ave., Top Flat. Phone Lincoln 1294. modo

Boarders oder Roomer finden gutes Heim. 422 Beethoven Place, oben.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, separater Eingang. 1502 Clybourn Ave.

Deutsche und Ungarn finden gutes Heim, billig. 643 Division Str. nahe Halsted. momi

Zu vermieten: 2 Zimmer, mit oder ohne Kost. Vorzusprechen Montag, 5216 Laflin Str.

Ein Boarder oder Roomer verlangt. 1715 Mohawk Straße, oben.

Zwei anständige Boarders finden gutes Heim 1477 Larrabee Str. Frank Schneider.

Zu vermieten: Frontzimmer an 1 oder 2 Personen, separater Eingang. 715 Willow Str.

Zu vermieten: Drei möblirte Frontzimmer für leichten Haushalt, $3 die Woche. 2221 Clybourn Avenue.

Zu vermieten: 3 helle möblirte Frontzimmer für leichte Hausarbeit. 2221 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Schönes Schlafzimmer an anständige Person. $1.75 die Woche. 1645 Wells Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Zimmer oder Board für eine oder zwei Personen; heißes Wasser. 1612 Cleveland Ave. 15ap1wX

Zu vermieten: Einzelne Zimmer. $1 per Woche. 731 Lake Str. 15ap1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Cottage von etwa 5 Zimmern mit Bad, auf Nordwestseite. Adressirt an Hy. Jub, 2517 N. 40. Avenue.

Zu mieten gesucht: Mann sucht Zimmer bei alleinstehender Frau. Kein Roominghaus. — Adr.: W. 538 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer, separater Eingang, nahe Downtown. Adr.: W. 550, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Eine Frau sucht Zimmer und Board auf der Nordseite, bei deutscher oder ungarischer Familie. Bitte um Preis. 2617 Sheffield Ave.

Mann mittleren Alters sucht Zimmer, wenn möglich mit Board, bei Privatfamilie oder alleinstehender Person, mit Familienanschluß. Adr. mit Preisangabe: Stutzer, 220 North Ave.

Zu mieten gesucht: Alleinstehendes deutsches Ehepaar sucht obere Wohnung bei anständigen deutschen Leuten, am liebsten Südseite. Adr.: T 619 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann, reinlicher Arbeiter, sucht gute Kost mit Zimmer bei Familie, als alleiniger Boarder. Nordseite. Adr. T. 612 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Darlehen——
——$10.00 oder mehr——
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 69 W. Washington Str. (Nicht inf.) 11fb*X

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spiper,
Standard Credit Company
(früher A. Frend & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mgi*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (E. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Grocery Store — Grocery Store ——
Beste Gelegenheit, die je offerirt wurde! Verschleudere sofort, einen der best bekanntesten Grocery Stores in dicht bestedelitster Arbeitergegend an der Nordseite, elegantes Set von Fixtures, großes frisches Lager von Waaren, im Ganzen ungefähr $1200 wert, verschleudere für $650 oder beste Offerte, dieser Platz macht nur strikte Baargeschäfte und ist einer der ältesten und sich am besten bezahlenden Stores an der Nordseite. Miete mit Wohnzimmer nur $25 per Monat. Muß sofort verschleudern wegen anderem Geschäft, nur Leute, die fertig sind zum Kaufen, sollen Mittwoch Nachmittag von 1 bis 5 Uhr vorsprechen im Store
1717 Cleveland Ave., 2 Blocks westl. von Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Leichten Grocery- und Delikatessenstore! — $550 oder beste Offerte kaufen meinen eleganten und gut etablirten leichten Grocery- und Delikatessenstore, große Kundschaft. Unvorhergesehene Umstände zwingen mich, sofort zu verkaufen. Versäumt diese seltene Gelegenheit nicht. Elegante Wohnzimmer damit verbunden, sehr billige Miete. Alles hochmodern, gelegen 2224 Roscoe Blvd., Ecke Irving Ave. Nehmt Riverview Park Car bis zur Türe. Wegen Näherem vorzusprechen: J. Lederer, 644 W. Madison Str. Phone Monroe 2496. dimi

Bäckerei-Käufer, Achtung! — $425 oder beste Offerte, billig zu —800, oder beste Baar-Offerte, kaufen, wenn morgen genommen, eine seit vielen Jahren etablirte gutzahlende Bäckerei in dichtbevölkerter Gegend an Südseite, erzielte Einnahmen von $25 bis $30 täglich, feine Fixtures, fast neuer Middleby Ofen, vollständiges Set Bäckerei-Tools, billige Miete, Milchverkauf allein bezahlt Miete. Auf Teilzahlung an gute Leute. Nur wegen Rheumatismus verkauft, Nur wirkliche Käufer brauchen vorzusprechen. Nachzufragen Mittwoch von 1 bis 5. 31 E. 35. Str., nahe State Str.

Delikatessen-, Candy-, Zigarren-, Schul-Store, $150 Anzahlung, Rest von $125 auf leichte monatliche Abzahlungen, oder beste Baarofferte kaufen seit vielen Jahren etablirten Zigarren-, Candy-, Delikatessen- und Schulstore, großer Vorrat, feine Fixtures, billige Miete, mitWohnzimmern, gegenüber Schule mit 2000 Kindern. Dies ist eine seltene Gelegenheit, Geschäft mit wenig Geld anzufangen; guter Platz für Wittwe oder junge Eheleute. Nachzufragen Mittwoch nur von 9—12. 703 Willow Str., 1 Block östlich von Halsted Str.

Zu verkaufen: Guter Grocery- und Delikatessen-Store. 4817 Justine Str.

Zu verkaufen: Ein sehr guter Schul-Laden mit drei hellen Wohnzimmern; bester Verkaufsgrund. 3105 Edgewood Ave. Telephon: Belmont 4983.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, gutgehendes Schneidergeschäft, Cleaning und Dyeing, nebst vollständiger Hauseinrichtung, passend für junges Ehepaar. 1632 Belmont Ave.

Zu kaufen gesucht: Candy-, Grocery- oder Delikatessen-Laden, sofort; muß billig sein. — Weiß, 1923 Mohawk Str. Tel.: Lincoln 6128.

Zu verkaufen: Etablirter Grocery-, Delikatessen-, Eiscream-, Kurzwaaren-, Zigarren- und Tabakladen; 3 Wohnzimmer. Adresse: Z. U. 147 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, auf Abzahlung. Adr.: W. 556 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Sehr billig, 18 Zimmer neu dekorirtes, stets bewohntes Roominghaus. Niedrige Miete. Guter Verkaufsgrund. 117 West Ohio Str.

Zu verkaufen: Harneß-Shop. 4147 Lincoln Ave. Verkaufsgrund: Krankheit. J. B. Zimmer. Phone Edgewater 3270.

Zu verkaufen: Schön möblirtes 12 Zimmer Haus, alles vermietet. Bargain. 54 W. Superior Str.

Zu verkaufen: 3-Stühle Barbierstube, billig. 336 Schiller Str.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Tabak-, Zigarrenstore, 4 Wohnzimmer, Bargain. 2225 Polk Straße.

Zu verkaufen: Candy- und leichter Grocerystore. 3803 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Guter Meatmarket. Adr.: W 553 Abendpost. bido

Wer schnell gutes Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach Guthmann, 1572 Clybourn Avenue.

Großer Bargain! Verkaufe Butcherstore, ganze Einrichtung neu; Wocheneinnahme $400, sofort sehr billig. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gut möblirtes Haus, 10 helle Zimmer, mit Roomers, besetzt, beste Gegend, kurze Entfernung, nördlich, größter Bargain — Miete $42.50, $450. Verkaufe auch auf Abzahlung, verlasse Stadt. Hartwell, 19 W. Indiana Straße.

Zu verkaufen: Elegant möblirtes Haus, 20 helle Zimmer, immer besetzt, in Gehweite, nördlich. Bargain, Dampfheizung. Hartwell, 19 West Indiana Str.

Verlasse die Stadt; verkaufe meinen Grocerystore, alter, guter Platz, gute Fixtures, Waage, großer frischer Vorrat Waaren; Wocheneinnahme $300; 4 Zimmer Wohnung; Miete $30; $1500; kann auch nach Wert aufgenommen werden.— Kommt und überzeugt Euch. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Verlasse Stadt. verkaufe Grocery-Store; alter, guter Platz; Wocheneinnahme $300, sofort für $1500, wert $2700. 1572 Clybourn Avenue.

Verkaufe Saloon, Ecke, Goldgrube für Deutsche, Ungar; Wocheneinnahme $180; $1000; wert doppelt. Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Grocery. 450 Rush Str. Nachzufragen zwei Tage.

Zu verkaufen: Sehr billig, Saloon, Downtown-Distrikt, mit Mittagslunch. 222 Lomax Place, nahe Fifth Ave. und Harrison Str. bidosa

Zu verkaufen: Candystore, Zigarren, Tabak, Stationery, Ice Cream Parlor, Soda Fountain, mit 3 Wohnzimmern. 1155 Webster Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore, Wohnzimmer hinten. 1350 Belmont Ave. 22ap1wX

Zu verkaufen: Store-Bäckerei. 5300 Aberdeen Str. Einnahme $20—$22. Arbeit für 2 Mann. dimido

Zu verkaufen: Nachweislich gutgehender Delikatessenladen, Nordseite, altes Geschäft, billige Miete, großer Vorrat, $1500; habe genügend; gebe Jemand anders Gelegenheit, Geld zu machen; vertausche auch für 2 Flat Haus. Adr.: W. 531 Abendpost. dimi

Achtung, Bäcker! Verkaufe guten Platz, mit Brickofen, und Haus, für $3000. Teilzahlung. Adr.: W. 542 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Guter Country-Saloon, gegenüber vom Friedhof, lange Lease, unabhängig, großer Vorrat, sehr preiswert. Adr.: Z. 477 Abendpost. dimidofr

Verkaufen 10 Zimmer Roominghaus, billig.— 1831 La Salle Ave. bidosa

Zu verkaufen: Cash Meatmarket, mit oder ohne Property; gutes Geschäft; reise nach Deutschland. Anzufragen: 2609 Cortez Str. dimi

Zu verkaufen: Grocerie- und Delikatessen-Geschäft; keine Agenten. 848 Willow Str. sasondi

Zu kaufen gesucht: Saloon auf dem Lande. Preisangabe. Adr.: W. 537, Abendpost. modi

Verkaufe billig, sofort, meinen Saloon, wegen Reise nach Deutschland. 1865 Carroll Ave., Ecke Lincoln Straße. modimi

Zu kaufen gesucht: Grocery- und Delikatessenstore, mit Wohnzimmern und Preisangabe. 1836 George Straße. Kneisel. modimi

Verkaufe spottbillig: 19 Zimmer Boarding- und Roominghaus; Miete $50; Einnahme $200 monatlich; schöner Garten; lange Lease; Dampfheizung; gut möblirt; nur $500, Teilzahlung; wert $1000. 2026 Racine Ave. nahe Center Str. 21ap1wX

Gutgehende Bäckerei, IceCream Parlor, Lunchroom, Mixer, wegen Krankheit der Frau zu verkaufen für $1600, wert $2000. 6111 Norwood Park Avenue.

Barbierstube, Poolroom, wegen Krankheit zu verschleudern. Anzufragen nach 1 Uhr Nachm. in 3635 Armitage Ave. somodido

Zu verkaufen: Saloon, guter Platz. 22. und Jefferson Str. 'Phone: Canal 1029. 19ap1wX

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
30 Zimmer, Einnahme $310 monatlich; billig.
27 Zimmer, Miete $90; Einnahme $260; nur $600 Anzahl., Rest $50 monatlich vom Profit.
20 Zimmer, Profit $100 monatlich; nur $900.
14 Zimmer, $450; Heizung frei; Einn. $140.
Manche andere; kommt her, seht sie an; kein Schwindel. Lange, 704 Dearborn Str. 18ap1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, mit Rücksicht auf Krankheit in Familie; gute Geschäftsgegend auf der Westseite. Adresse: M. 376, Abendpost. 16ap1wX

Zu verkaufen: Saloon, mit oder ohne Lizens; gebe das Geschäft auf. Bob Evans, 4399 Elston Avenue. 16ap1wX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt Kloy, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. [illegible]

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Billig, 1745 Fletcher Str., nahe Paulina, moderne 7 Zimmer Frame-Cottage; nur $1950. Abzahlungen. 3065 Lincoln Ave.

Spezieller Bargain! Oestlich von Clark und Roscoe Str., zwei 7 Zimmer Flat Brickgebäude, große Lot. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dimi

Kosige 6 Zimmer Cottage, mit noch 2 Zimmern im Basement, Heißwasserheizung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. $200; $500 Baar, $15 per Monat.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Verkaufe mein 4-Zimmer Brickhaus, mit 5-Zimmer Frame-Cottage hinten, auf 25 Fuß Lot. Leavitt Str. $3300. Adresse: Z. 479 Abendpost. 22ap1wX

$6500 kaufen Framehaus mit zwei 6-Zimmer Flats, Brick-Basement, Furnace, modern, 35 Fuß Lot. Seeley, nahe Grace. Adr.: W. 548 Abendpost. 22ap1wX

Ein wirklicher Bargain!
Zweistöckiges Frame, vier Flats, zwei mit Bad, feines Basement, Lot 25×125, an Dayton Str., Preis $3600, Miete $45 den Monat; $1000 Baar erforderlich. sadimi
Hillinger, 900 Belmont Ave.

Zu verkaufen: $500 Baar, Rest wie Miete, kaufen neues modernes zwei-Flats Brickgebäude, sechs Zimmer jedes; Beam Ceiling, Furnace-Heizung; 30x152 Fuß Lot; $58 Miete monatlich; Preis $7200; bequem gelegen zur Hochbahn und Straßenbahnen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadifr

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8okdisason*

Zu verkaufen: Schöne 6-Zimmer Cottage, 2 weitere Zimmer im Basement, Heißwasser Heizung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $2500, $500 Baar, $15.00 monatlich. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 21—25ap

Kosige 6 Zimmer Cottage, mit noch 2 Zimmern im Basement, Heißwasserheizung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. $2500, $500 Baar, $15 per Monat.
Baar, $15 den Monat. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

3 Flat; 4 Zimmer jedes, modernes Plumbing gepflasterte Straße, nördlich vom Irving Park Blvd., und östlich von Lincoln Ave., 2 Block nach der „L" Station. Preis $4250. $700 Baar $25 per Monat. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder am 1. Mai; 5 oder 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht und Kombination-Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik-Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stacks, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str. Station Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $5975; $800 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2201 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. —fr

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, Birken-Mahagoni-Finish Trim, dekorirte Wände, Oak-Fußböden, elektrisches Licht, Combination-Fixtures in jedem Zimmer, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block bis zu zwei Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; zuverlässiger Mieter in einem Flat; Preis $5750; $700 Baar, $25 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Verschleudere: $2800, wert $4000, 8 Zimmer-Haus auf Brick, 2 Parlors, Dining-Room, Küche und Empfangszimmer auf dem Main Floor, 4 Bettzimmer und Badezimmer auf dem zweiten Floor; Furnaceheizung, Oak Trim, offene Plumbing, gepflasterte Straße, bequem zu guter Transportation. 1926 Nelson Str. oder
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, fast neu, 6 und 6 Zimmer, Eichenholz-Trim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, hohes Basement; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, $5775; $1000 Baar, $30 monatlich. —fr
William Zelosky, 2201 Addison Str.

Zwei Flatgebäude, 4 Zimmer in jedem Flat, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gute Gegend, nahe neuem Park, Alley Lot, $3000. — $700 Anzahlung, $15 den Monat. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Modernes zwei 6 Zimmer Brick-Gebäude, große Lot, nahe Grace und N. Paulina Str., spottbillig. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Ave. modi

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage, elektrisches Licht, Gas, Bad usw., nahe Western Ave. Station der N. W. Hochbahn. Preis $2800. 2431 Carmen Ave. samodi

Haus zu verkaufen, sehr billig. Bringt $59 Miete den Monat. Adr.: 1928 Otto Str., nahe Robey Str., 1. Flat. (Nordseite.) somodi

$1500 kaufen 6 — 4-Zimmer Wohnungen, Brick; jährliche Miete $744, Rest auf Hypothek. Fred Ruedel, 602 North Ave. 18ap1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Eine Residenz, Lot 62 bei 125 Fuß, Preis $4000. Ein schönes 3stöckiges Brickhaus, 5-Zimmerflats. 28 Fuß Lot, nur $6,200. Ferner habe ich 24 Acker Land, gut zum Bauen von Häusern oder Fabrik. 3052 Irving Park Blvd. W. Metzger. disa

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, Baar $500, Preis $4200; Abzahlungen. 1017 Home Ave., 1 Block von Metropolitan Hochbahn, Lot 33⅓ bei 125, Garten. H. R. G., Zimmer 1, 116 N. State Str. Keine Agenten.

Bargain! Lot, 25×125, an gepflasterter Straße. Steuern bezahlt. Nachzufragen beim Eigentümer, 4018 N. Kedzie Ave. disaso

Zu verkaufen: Nr. 3329 N. Troy Str., hübsche 8-Zimmer Cottage; fünf Zimmer auf dem Hauptflur, drei oben; alle hell; Gas, Badezimmer; gepflasterte Straße; gute Verkehrsverbindung; Lot 35x125; Preis $2750; günstige Bedingungen. Eigentümer: 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Avenue. 13ap*X

$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" 6 Zimmer Cottage; neu und durchaus modern; 30 Fuß Lot.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen kaufen ein „Zuetell" 2 Flat Gebäude; neu und durchaus modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Nehmt Fullerton Ave. Car bis 40. Ave., geht westlich. 12mz*

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" Cottage; neu und durchaus modern; 30 Fuß Lot; eichene Fußböden und Trim, Concrete-Basement. Zuetell, 2201 N. 44. Ave. Nehmt Armitage Ave. Car bis 44. Ave., geht nördlich. 12mz*

Südseite.

Zu verkaufen: Spottbillig, modernes 5 Zimmer Haus, $2250, nur $200 Baar und sehr leichte Abzahlungen. Näheres bei Krueger, 1948 W. 59. Str.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Eine Baustelle, 25×125, zwischen Ogden Ave. und 22. Str. Straßenbahn, nahe Hochbahn; alle Straßenverbesserungen bezahlt und Kosten mehr als der Preis, den ich für die Lot verlange. $425 baar, kostet mich nahezu $1100. Muß bis 1. Mai Geld haben.— Adr.: H. Peck, 1619 S. Central Park Ave. didiosa

Vorstädte.

$2700 kaufen meine 6 Zimmer Oak Park Residenz, 1014 Clarence Ave., Furnace, Bad, 37½ bei 125, großer Hühnerhof, Bäume in Front, 1 Block von lutherischer Kirche und Hochbahn. Teil Baar.

Zu verkaufen: Kleines Haus, 4 Zimmer, Lot 50×125, in schöner Vorstadt, alle Improvements, billig für Baar. Adr.: Charles Zander, Brookfield, Jll. 8

Zu verkaufen: In Downers Grove, feines 8-Zimmer Haus, Heißwasserheizung, Gas, 50 Fuß Lot. Dies ist ein feines Heim. Preis $2000. $500 Anzahlung. Adressirt in englisch. J. Toohey, Downers Grove, Jll. 22ap1wX

Zu verkaufen: Lot, 50 bei 150, in West Hammond, Ind., billig. Zu erfragen beim Eigentümer Henry Moritz, 1952 West 21. Straße, Chicago, Jll. modimi

Farmländereien.

Zu verkaufen: 90 Acker Wisconsin Farm, gute Gebäude, 8 Pferde, 8 Stück Vieh, sämmtliche Maschinerie, 1 Meile vom Town und Eisenbahnstation, muß schnell verkauft werden zur Hälfte des Preises, $1400 Baar-Anzahlung, Rest wie es Euch beliebt. Eigentümer 1276 Marion Ct., nahe West Division Str. bidosa

Zu verkaufen, billig: 72 Acker Wisconsin Farm; feine Gebäude: 40 Acker gepflügt. Preis $2000. Ein Teil baar. Eigentümer ein alter Mann. Sofort vorzusprechen, ein Bargain. — Nehf, 164 W. Washington Str.

Zu verkaufen: Um den Spottpreis von $2000, zwei Stunden von Chicago, außergewöhnlich fruchtbare 40 Acker Farm, Gebäude, Frucht, 8 Acker Sägeholz. $600 Anzahlung. Franz Schneider, 3740 Wilton Ave. dimido

Farm zu verkaufen oder vertauschen. Anzufragen 3837 N. Marshfield Ave. Tel.: Graceland 6329. Keine Agenten. modimi

Zu verkaufen: 45 Acres, im nördlichen Indiana, 81 Meilen von Chicago. Nachzufragen bei M. Saffran, 10448 Ave., F, Eastside, Chicago. 27mz,1mX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Haus mit Lot, 50 bei 100, in aufwachsender Stadt, North Dakota, $650. 318 W. Schiller Str. Schulz, Eigentümer. 19ap1wX

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Vertreter ins Haus. [illegible]

Ich heile Nierenkrankheiten

Heile Rückenschmerzen, Blasenleiden und Rheumatismus.

Meine neue dreifache Lexoid-Behandlung verhütet jetzt bei Tausenden die kreuzbrechende, grabende, drehende, schrecklich schmerzhafte Pein, lindert steife Gelenke, beruhigt herzzerreißende rheumatische Schmerzen und lindert die unerträglichen Blasenleiden und beseitigt die Schmerzen schnell.

Versucht meine Behandlung frei

Verbringt keinen Tag mehr mit unnützem Leiden. Ich werde Euch meinen **regulären, vollständigen, dreifachen Lexoid Kurs der Behandlung ohne einen einzigen Cent Unkosten**, zur freien Probe, wie es in meiner unerreichten Offerte angegeben, senden. **Damit meine ich nicht eine kleine wertlose Probe oder eine Probebehandlung**, wonach Ihr nicht urteilen könnt. Ich meine **eine volle Behandlung**, wie ich sage. Ich schicke es Euch **vollständig — Unkosten bezahlt — nach Eurem Haus geliefert, fertig zum Gebrauch, damit Ihr sofort beginnen könnt.**

Meine Behandlung hat Tausenden geholfen, ihre Gesundheit wiederzuerlangen. Solchen mit müdem, lahmem, schmerzendem Rücken, mit unerträglichen Blasen- und Urinleiden, anderen, die steif und gebeugt von Rheumatismus waren — und es machte sie gesund; die chronischsten, schwersten, ältesten, hartnäckigsten Leiden, nachdem alles andere fehlschlug, sie zu heilen. Hunderte, welche in der Verzweiflung meine Behandlung benutzten, gingen froh ihres Weges. Sie hatten die Hoffnung verloren und es machte sie gesund. Sie litten und es linderte ihre Schmerzen, stillte die Qualen, erheiterte ihr Leben und machte sie glücklich, und jetzt offerire ich Euch meine wunderbare Behandlung **frei zur Probe, nehmt sie, gebraucht sie, wenn Ihr gesund werden wollt.**

Wenn Ihr **Kreuzschmerzen, Nieren-, Blasenleiden oder Rheumatismus**, Schwindel, Schwellungen unter den Augen oder in den Füßen und Knöcheln habt und nervös, müde und erschöpft seid. Wenn der Urin hell und matt, dunkelfarbig oder trübe ist, wenn Ihr oft urinirt, des Nachts aufsteht, wenn es beim Uriniren brennt und schmerzt, wenn sich im Urin nach dessen Stehenlassen ziegelfarbiger oder anderer Bodensatz zeigt, so schreibt **ohne eine Minute des Zögerns nach meiner freien Behandlung.**

Leidet nicht länger.

Solche Krankheiten sind meine Spezialität. Ich behandle tausende von Fällen — helfe nachdem andere fehlschlagen. Ich bin in meinem Lebenswerk erfolgreich, da ich es liebe. Ich liebe meinen Beruf. Ich bin mit vollem Herzen dabei und bin glücklich. Ihr würdet auch glücklich sein, wenn Ihr tausende von Leuten wieder glücklich machen könntet, wie ich es tue. Es macht mich glücklich zu wissen, daß ich anderen helfe, das Leben zu genießen, und ich wünsche, daß Ihr die heitere Seite des Lebens seht und jede Minuten durch wahre Gesundheit und Glück genießt.

Ich möchte Euch helfen gesund und wieder stark zu werden, damit Ihr arbeiten könnt und ohne Schmerzen gehen, laufen und springen könnt, damit Ihr ohne Störung schlafen und frisch und geruht erwachen könnt, fähig jede Muskel, Nerv, Sehne und Gelenk Eures Körpers zu gebrauchen, ohne während der ganzen Zeit elend und leidend zu sein.

Ich möchte, daß Ihr meine reguläre, **volle und perfekte Behandlung** versucht. Mein neuer, wissenschaftlicher Kurs von Medizinen — harmlose, stillende, heilende, durchdringende Mittel, welche die Stelle erreichen, Harnsäure beseitigen, reinigen, heilen, stärken, beleben und die Nieren zur richtigen Filtrirung des Blutes anregen. Welche die Schmerzen beseitigen, die Nerven stärken, dem Geist und Körper neues Leben und Energie verleiht, und das schnell, ruhig und ohne Zeitverlust tut.

Meine unerreichte Offerte

Hier also ist meine Offerte: Ich schicke Euch meine **reguläre, ganze, vollständige, dreifache Lexoid Kurs Behandlung ohne einen Pfennig im Voraus — Unkosten bezahlt — fertig zum Gebrauch, frei zur Probe, genau wie ich es verspreche. Beachtet, ich meine nicht eine Probe — oder einen Versuch oder was andere eine Probebehandlung nennen. Ich meine einen regulären, ganzen, vollständigen Kurs der Heilmittel.**

Nehmt sie, wenn sie kommt. **Gebraucht die Hälfte und seht, was es leistet.** Wenn Ihr Euch überzeugt habt, daß es hilft, wenn Ihr wißt daß Ihr Euch besser befindet, **schickt mir einen kleinen Betrag, einen Betrag leicht leicht erschwinglich** — einen Betrag, den Ihr leicht entbehren könnt — das ist alles, was ich verlange. Ich weiß, daß Ihr willens seid, das Eurige zu tun, wenn es Euch hilft, und Euer Wort ist gut für mich. Es wird Euch schnell helfen. Aber Ihr braucht nichts zu bezahlen, bis es hilft. **Probirt es zuerst**, bezahlt später, wenn Ihr überzeugt seid, nicht zuvor. Wenn Ihr die Hälfte **gebraucht habt und nicht zufrieden seid**, schickt das Uebrige zurück. Es kostet Euch keinen Cent. Ich schicke sie Euch kostenlos — **nehmt sie, versucht sie und überzeugt Euch.**

Eine vollständige Behandlung Frei auf Probe

Ich bin der Einzige heute, der diese Offerte macht, und eine volle Behandlung gegen solche Krankheiten frei zur Probe schickt. Ich könnte dies nicht tun, wenn ich nicht sicher wüßte daß es Euch helfen wird, überzeugt wäre, daß es heilt, und daran glaube. Deshalb nur kann ich es schicken. **Aber Ihr sollt entscheiden**, Ihr sollt der Richter sein. Es muß Euch helfen, es muß Euch befriedigen, ehe Ihr einen Cent schickt, und Ihr müßt sagen: **Ich nehme Euer Wort.** Es bleibt Euch allein überlassen. Ihr bestimmt, das ist alles was ich will. Ich will keinen Cent bis es hilft. Ich würde keinen Cent nehmen, wozu ich nicht berechtigt bin. Ich versuche Jedem gerecht zu werden. Ehrlichkeit ist mein Motto, ich möchte das Rechte tun, und mache Euch deshalb die **weitgehendste, ehrlichste, beste und liberalste, einseitige Offerte**, die je gemacht wurde. Wenn ich genug Vertrauen in meine Behandlung setze, Euch dieselbe auf diese Weise zu senden, so weiß ich, daß Ihr sie frei probiren werdet. Schickt keinen Cent in Eurem Brief. **Nicht einmal eine Briefmarke.** Nur Euren Namen und Adresse, und wohin die Behandlung zu senden ist. Adressirt Euren Brief persönlich an mich wie folgt: Dr. H. **Michell DeWerth, 228 Lexoid Building, Cleveland, Ohio.**

Schickt kein Geld — Nur diesen Koupon

Dr. H. Michell DeWerth,
228 Lexoid Building, Cleveland, Ohio.

Bitte schicken Sie mir Ihre reguläre, vollständige, dreifache Lexoid-Behandlung, wie Sie in Obigem versprechen, kostenlos zur freien Probe. Ferner Ihr freies Buch über Harnsäure, Nieren-, Blasenleiden und Rheumatismus.

Mein Name ist..........................

Post-Office..........................

Straße oder R. F. D.................Staat....

Bitte Namen und Adresse deutlich zu schreiben.

Spezielle Notiz.—Jeder leidende Leser sollte sofort nach Dr. DeWerths wunderbarer Behandlung schreiben. Die Heilmittel, welche er schickt, haben tausende kurirt. Die Tatsache, daß er eine volle Behandlung frei verschickt, beweist nicht nur sein volles Vertrauen in die Behandlung, sondern auch, daß er ein gerechter, liberal denkender und ehrlicher Mann ist, dem das größte Vertrauen entgegengebracht werden sollte.

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere **wissenschaftliche Methode** der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. **Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.**

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 3. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE GLASSES **801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.**

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten — **Schmerzlos** — Erfahrene Zahnärzte

Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Goldkronen, 22K., $3.00 ... Silberfüllungen ...

Volles Set Zähne **$3.00** — Whalebone Zähne **$4.00**

Zähne unentgeltlich ausgezogen — **Frei**

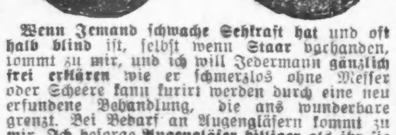
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.

Union Dental Co.

19 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave. S.-W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren

Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3



Wenn Jemand schwache Sehkraft hat und oft Kopfschmerzen hat ... Dr. M. Schwimmer, Optiker.

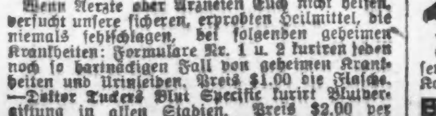
Dr. M. Schwimmer, Optiker,
Graduirter Doktor der Augenheilkunde.
625 North Avenue.
Gegenüber Knoops Department-Laden.
Offen täglich ... bis 8 Uhr Abends.

15ap,bidoson,1m

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, schreibt oder sprecht vor ... in der Deutschen Apotheke ...

Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.



Borsch & Co.,
Optiker, 203 S. Dearborn Str.

BORSCH & CO., 203 S. Dearborn St.
Südost-Ecke Adams Str.

— Von der Schmiere. — Mit diesem Katarrh kann ich wirklich den alten Moor spielen. — Warum denn nicht? — Na, da sehen Sie, es ist gebrochener aus.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Einen geistigen Turnabend veranstalten der **Chicago Turnbezirk** und die **Chicago Turngemeinde** in der Nordseite Turnhalle am morgigen Mittwoch Abend. Das Programm bringt Orchesterstücke, Ansprachen in Deutsch und Englisch seitens der Turner Saltiel und Wirth, Chöre der Gesangssektion der Turngemeinde, Liedervorträge von Frl. Elsa Dushoff, einem Mitgliede der Metropolitan Oper, eine von Frl. Berta Scheffler und Herrn W. D. Saltiel vorgetragene Szene aus „Hamlet", die Deklamation eines Kiplingschen Gedichtes von Herrn Saltiel und ein Preisdeklamiren. Der Abend wird demnach reich an Darbietungen und sehr interessant werden, die Veranstalter sehen einer starken Beteiligung entgegen.

Die **Lincoln Loge** Nr. 16, Orden der Hermannsschwestern, hält am kommenden Samstag im unteren Saale der Lincoln Turnhalle einen Nelkenball ab. Das Komite ist an der Arbeit, um den Mitgliedern und Freunden einen vergnügten Abend zu verschaffen. Da diese Loge es wirklich versteht, ihre Gäste gut zu unterhalten, so erwartet sie auch dieses Mal wieder ein volles Haus. Die Großbeamten, sowie alle Mitglieder anderer Logen sind freundlichst eingeladen. Das Komite besteht aus folgenden Damen: Bertha Schoenfeld, Präsidentin; M. Ring, Ida Schneidenbach, M. Wyers, E. Feil, A. Frenk, L. Hermann, M. Kunze, L. Phillip, A. Rutzen, Ch. Schlaufman. Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten 25 Cents an der Kasse.

Ein Kalikokränzchen gibt der **Oesterreichisch-Bayrische Frauen-Krankenunterstützungsverein** am kommenden Samstag Abend in Folz' Halle, Larrabee Str. und North Ave. Das Fest wird von den Damen Barbara Rees, Präsidentin; Anna Klein, Vorsitzende des Festausschusses; Rosie Petschar, Sekretärin; Amalie Müller, Schatzmeisterin; Agnes Rauch und Mary Geiger vorbereitet und wird den Mitgliedern und Freunden des Vereins wieder einmal Gelegenheit geben, einen Abend gemütlich und fröhlich mit einander zu verbringen. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der **Gemischte Chor Germania** hält am kommenden Samstag, einen Ball ab, verbunden mit Uebergabe des Freibrief, in Siebens Halle, Clybourn Ave. Für gute Musik und Getränke ist bestens Sorge getragen. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 25c. Am Komite sind: Karl Schuster, Präs.; Katie Holl, Vizepräs.; M. Strich, Sekr.; GustavGillmann, Eva Conrad, Karoline Schwenk undLouise Matschke.

Ein mit Verlosung von Halsbinden verbundenes Kalikokränzchen veranstaltet der **Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein** am kommenden Samstag Abend in Counts Halle an Sedgwick und Blackhawk Str. Der Vorkehrungen nehmen sich die Damen Auguste Schrader, Präsidentin; Minna Sturm, Dora Fricke und Antoinette Avel mit Eifer an, so daß es jedenfalls ein recht amüsanter Abend werden wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents die Person.

Die **Lake View Loge** Nr. 589, Orden der Ehrenritter und -Damen, gibt am kommenden Samstag Abend im Exzelsior Park, Irving Park Boul. und Elston Avenue, einen Empfang und Ball. Die Vorkehrungen werden von den Mitgliedern Hermann Fluegel, Protektor; Barbara Hansel, Karoline Weber, Pauline Winkler, Ruby Steuernagel und Helene Smitt getroffen und der Festausschuß richtig sein ganzes Streben darauf, den Besuchern einen möglichst angenehmen Abend zu bieten. Es wird u. a. für vorzügliche Tanzmusik und gute Bewirtung gesorgt, auch eine Verloosung ist für den Abend in Aussicht genommen. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Sein 12. Stiftungsfest feiert am kommenden Samstag der **Bremer Wohltätigkeitsverein** in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave., nahe Halsted Str. Da die Festlichkeiten des Vereins immer guten Erfolg hatten und sich bei den früheren Besuchern ein gutes Andenken bewahrt haben, so wird auch diesmal das Fest zu einem glänzenden gestaltet werden. Da ein rühriges Komite unter der bewährten Leitung des Präsidenten Karl Brethauer an der Arbeit ist, so wird der Erfolg nicht ausbleiben. Für gute Getränke sowie einen guten Imbiß und flotte Musik ist bestens gesorgt. Tickets 25 Cents die Person.

Eine mit Ball verbundene Agitationsversammlung veranstaltet der **Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein**, Sektion 5, am kommenden Samstag Abend in Springsguths Halle, Nr. 1800 N. Halsted Str., Ecke Willow Str. Ein eifriges Komite ist mit den Vorkehrungen betraut worden, und die Freunde und Gönner des Vereins werden ein paar vergnügte Stunden verleben. Die Besucher sind eingeladen, an diesem Abend dem Verein beizutreten. Der Verein bezahlt im Sterbefall $300, in Krankheitsfällen $5 die Woche auf die Dauer von 8 Wochen im Jahre. Man erwartet ein volles Haus, die Großbeamten und viele Mitglieder von anderen Vereinen haben zugesagt. Eintrittskarten kosten 15 Cents die Person.

Der **Gegenseitige Unterst.-Verein „Bavaria"** feiert am kommenden Samstag Abend sein Stiftungs- und Vereinigungsfest in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Dieses Fest wird besonders genußreich werden, da nach Verschmelzung der Vereine „Prinz Heinrich" und „Bavaria" dieser Verein jetzt gegen 200 Mitglieder zählt, und alle seine Mitglieder reges Interesse an dem Gedeihen und einer starken Entwicklung des Vereins an den Tag legen. Da der Verein unter seinen Mitgliedern hervorragende Sänger und begabte Komiker zählt, die alle zur Verschönerung des Festes beitragen werden, so wird den Besuchern ein sehr genußreicher Abend in Aussicht gestellt. Auch für den inneren Menschen wird mit einem guten Happen und einem vortrefflichen Tropfen gesorgt sein. Ein vorzüglich vorbereitetes Tanzkränzchen wird den Abschluß bilden. Als Festausschuß werden amtiren die Herren Xaver Ehrenhuber, Präsident; Philipp Brand, Vorsitzender; Fred Stoll und die Damen: Helen Taefer, Meta Leßmann, Henriette Kirchhoff und Augusta Stoermer. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Ein Bockbierfest kündigt der **Verein der Brandenburger** für den kommeden Samstag Abend in der Senefelder Halle, 1514 Wells Str., an. Es wird nur dieser Ankündigung bedürfen, um die Halle an jenem Abend zu einem gesuchten Ort zu machen, denn der Ruf der Brandenburger in der Veranstaltung fröhlicher Zusammenkünfte ist wohlbegründet.

Die Gesangssektion des **Frauen-Krankenunterstützungsvereins „Fortschritt"** feiert am kommenden Sonntag in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., ein Frühlingsfest mit Konzert und Ball. Das schöne Programm und die Vorkehrungen zu dem Fest leisten Bürgschaft dafür, daß die Freunde des Vereins auf musikalische Genüsse und angenehme gesellige Unterhaltung rechnen dürfen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der beliebte **Schweizer Liederkranz** (früher Grütli Männerchor und Schweizer Klub Sängerbund) veranstaltet am kommenden Sonntag, von Nachmittags 3 Uhr ab im großen Festsaal der Nordseite-Turnhalle, 820 N. Clark Straße, sein erstes Konzert. Der Chor, mit 50 aktiven Sängern, unter bewährter Direktion von Herrn Karl Gutzwiller stehend, ist eifrig bei der Arbeit, und ist bestrebt, den Besuchern nur Gutes und Gediegenes zu bieten. Die schönsten, einige davon in Chicago noch nie zur Aufführung gelangten Kompositionen von Attenhofer, Angerer und den Schweizer Tondichtern Heim und Schneeberger, werden auf dem Programme vertreten sein. Auch an turnerischen Aufführungen wird es nicht fehlen. Nach Schluß des Programmes ist Ball. Ein umsichtiges und erfahrenes Festkomite besorgt die notwendigen Vorbereitungen, um den Gästen ein paar angenehme und genußreiche Stunden zu bereiten. In Anbetracht des Umstandes, daß der Besuch ein zahlreicher sein wird, ist es gut, sich bei Zeiten Billette zu verschaffen, welche zum Preis von 25c u. a. bei folgenden, sowie bei allen Sängern des Vereins zu haben sind: John Schneller, 619 Wells Str.; Alois Hunkeler, Hotel Rigi, Clinton und Adams Str. An der Kasse 35 Cents.

Der äußerst beliebte **North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein** feiert am kommenden Sonntag in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., sein 10. Stiftungsfest, verbunden mit Gesang, humoristischen Vorträgen und Ball. Das Festkomite, bestehend aus Präsident Hollmann; Chas. Engelking, Festvorsitzender, und den Herren Klug, Laubmeier, Langhammer, sowie den Damen Feldmann, Klug, Paska und Dietrich, ist emsig an der Arbeit. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Außerdem werden Komiker, Soubretten, Zitherspieler und der Schlangenmensch und Feuerfresser Polmi das Publikum unterhalten. Es steht den Gönnern und Freunden dieses Vereins somit ein äußerst genußreiches Fest bevor. Für den inneren Menschen ist bestens Sorge getragen, und das Komite hält noch Ueberraschungen in Bereitschaft, die heute noch nicht verraten werden dürfen. Der Eintrittspreis beträgt 25c. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Am kommenden Sonntag, Nachmittags 6 Uhr, findet in M. Schaefers Halle, 5218 Ashland Ave., wiederum eine Agitationsversammlung statt zur Gründung eines neuen Zweiges des beliebten Unterstützungsvereins **„Tue Recht und scheue Niemand"**, welcher sein Hauptquartier an Larrabee und Wiskonsin Str. hat und somit den fern Wohnenden Gelegenheit giebt, ihm anzugehören und in ihrer Nachbarschaft sich zu versammeln. Männer und Frauen von 18—55 Jahren werden frei aufgenommen als Chartermitglieder des Zweiges. Die Kranken- wie die Totenkasse sind zentralisirt, so daß der Zweig bei einem etwaigen Unglück nicht leidet. Die Plattform ist eine ganz freie, gleiche Rechte, gleiche Pflichten.

Ein Frühjahrskonzert gibt der **Oesterreichisch-Ungarische Gesangverein** am kommenden Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an in Folz' Halle, Larrabee Str. und North Ave. Die Sänger werden den Besuchern nicht nur ein schönes musikalisches Programm darbieten, sondern als besondere Belohnung für die, welche zeitig kommen, auch noch einen wertvollen Diamantring verloosen. Zur Beteiligung an der Verloosung berechtigen alle vor 8 Uhr abgegebenen Tickets. Letztere kosten 25 Cts. im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse.

Der **Deutsche Wittwenverein** veranstaltet am kommenden Sonntag in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., Ecke North Ave., von 4 Uhr Nachmittags an, ein großes Kalikokränzchen. Daß der unter Leitung von Frau Emma Stamm eifrig tätige Vorkehrungsausschuß allerlei nette Unterhaltung und Ueberraschungen plant, geht u. a. daraus hervor, daß jede Besucherin gebeten wird, einen Streifen vom Stoff ihres Kleides mitzubringen. An guter Musik und schmackhaften Erfrischungen, vor allem aber an Gemütlichkeit wird es nicht fehlen. Der Eintritt kostet mit Garderobe 25c.

Ein Frühlingskränzchen veranstaltet der deutsche Frauenverein **Martha Washington** in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., am Dienstag, dem 29. April, von 3 Uhr Nachmittags an, bei 15 Cents Eintritt. Das Programm des Tages umfaßt Vorträge und Tanz, und die am Komite eifrig tätigen Damen Lina Burmeister, Präsidentin; Franziska Pankoni, Pauline Clausen, Eva Hauprich, Alma Thoß, Auguste Ziesenhenne, Anna Jollie und Eva Hansel tun alles Mögliche, um das Fest unterhaltend und gemütlich wie möglich zu machen.

Der **Fidelia Damenverein** hält am Donnerstag, dem 1. Mai, in Schönhofens Halle ein Maifest ab, verbunden mit Verloosung wertvoller Gegenstände. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der tatkräftigen, unermüdlichen Präsidentin KarolineKrause ist schon lange an der Arbeit, um den Besuchern einen recht vergnügten Nachmittag zu bereiten. Für gute Musik ist gesorgt, sodaß die Mitglieder und deren Freunde sich nach Herzenslust amüsiren können. Das Komite sieht einem zahlreichen Besuche entgegen, denn der Eintritt mit Kaffee und Kuchen kostet nur 10 Cents.

Die bekannte **Körnerloge** Nr. 54, Order Mutual Protection, veranstaltet am Samstag, dem 3. Mai, in Folz' Halle, Ecke North Ave. und Larrabee Str., ein Maikränzchen. Das Komite besteht aus den Damen Ernestine Hempel, Emma Schlau, Anna Weber, Auguste Schaper, Laura Behrendt, Josefine Stielow und Lends, und versucht sein Bestes, um jedem Besucher einen genußreichen Abend zu bereiten.

Der **Margaretha Damenunterstützungsverein** veranstaltet am Sonntag, dem 4. Mai, in der Südseite Turnhalle, 3143—47 S. State Str., sein siebentesStiftungsfest, verbunden mit Ball. Ein gutes Komite ist an der Arbeit, um den inneren und äußeren Menschen zufriedenzustellen. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß den Besuchern und Gönnern einige vergnügte Stunden in Aussicht gestellt werden können. Obwohl der Verein erst sieben Jahre alt ist, kann er sich doch eines großen Freundeskreises rühmen, und er hofft, daß er ein volles Haus haben wird. Anfangs 4 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person im Vorverkauf, an der Kasse 50c.

Sein 6. Stiftungsfest feiert der **Gemischte Chor Eintracht** am Sonntag, dem 4. Mai, in Yondorfs Halle. Mehrere Gesangvereine und die „Eintracht" selbst werden die Festteilnehmer mit Chorgesängen erfreuen, auch eine Theateraufführung wird sorgfältig vorbereitet, und natürlicher Weise soll das Tanzbein kräftig geschwungen werden. Zu dem letzteren Zweck ist ein gutes Orchester engagirt worden. Jedenfalls wird das Festprogramm ungeteilten Beifall finden. Der Beginn ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c. Präsident Hermann Kunkel, Sekretärin Minnie Niesen und Schatzmeisterin Auguste Westhouse bereiten das Fest vor.

Ein mit Installirung der Beamten und Unterhaltung verbundenes Maikränzchen veranstaltet die **Konkordialoge** Nr. 22, Orden der Hermannsschwestern, am Sonntag, dem 4. Mai, von 4 Uhr Nachmittags an in Folz' Halle, Larrabee Str. und North Ave. Mehrere Gesangvereine werden mitwirken, Herr Ed. Bech wird als Komiker auftreten, und am Piano wird sich Frl. Florence Barthen hören lassen, Herr Johannes Schulze wird mit einem Baritonsolo auftreten. Auf allgemeines Verlangen soll auch das komische Singspiel „Die Maus" zur Aufführung kommen. Am Vorkehrungsausschuß sind die DamenLouise Schlangen, Präsidentin; Marie Schulze, Vorsitzerin; Emma Jahn, Katherine Ungeheuer, Lillian Kochler und Barbara Ravenstein. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Am Sonntag, dem 4. Mai, Nachmittags 3 Uhr beginnend, hält der bekannte **Elsaß-Lothringer Sängerbund** in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., ein Maifest mit Konzert und darauffolgendem Ball ab. Zahlreiche bekannte Vereine werden an dem Feste teilnehmen, einige haben Programmnummern übernommen. Der Elsässer Musikverein wird auch einige Konzertstücke vortragen. Es wird ein gediegenes Programm durchgeführt. Prof. Ed. Holl hat es sich besondere Mühe kosten lassen, und die Sänger haben die letzten Monate tätig geübt. Das Vorbereitungskomite besteht aus den Herren Geo. Voegelin, Eug. Werli, Al. Reber, Chas. Waeffler und Eug. Heisch. Alle Elsässer und Lothringer von Chicago sind besonders willkommen. Elsässer Gesang, Elsässer Musik, Humor und Fidelität sind die Losung.

Der **Germania Frauenverein** veranstaltet am Donnerstag, dem 8. Mai, in der Wicker Park Halle ein Maikränzchen, welches von einem tüchtigen Festausschuß in einer Weise vorbereitet wird, daß alle Besucher einen recht vergnügten Nachmittag verleben werden. Das Kränzchen beginnt um 1 Uhr Nachmittags und wird jedenfalls wieder recht gemütlich verlaufen, denn der Verein hat in den 22 Jahren seines Bestehens immer gut besuchte und erfolgreiche Feste gehabt. Der Eintritt kostet 15c, für Kinder 5c.

Ihr 1. Stiftungsfest, verbunden mit Beamteninstallirung, feiert die **Hohenzollernloge** Nr. 23, Orden der Hermannsschwestern, am Samstag Abend, dem 10. Mai, in Counts Halle, Blackhawk und Sedgwick Str. Die nachbenannten Damen geben sich große Mühe, dem Fest möglichst viel Glanz zu verleihen und den Besuchern des Festes der aufblühenden Loge, Mitgliedern wie Gästen, genußreiche Unterhaltung zu bieten: Frau Marie Strich, Präs.; Frau Marie Zuber, Vorsitzende; Kathie Holl, Sekretärin; Lillian Hausser, Schatzmeisterin; Eva Konrad, Lina Guelzemer und Dorothea Schalk. Eintrittskarten kosten imVorverkauf 25c, an der Kasse 35c, Garderobe 10 Cents.

Am Samstag Abend, dem 10. Mai, hält der **Kolumbia-Damenverein** im oberen Saale der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue, ein großes Maifest ab. Ein tüchtiger Festausschuß ist schon jetzt an der Arbeit, um dieses Fest für die Besucher so angenehm und interessant wie nur möglich zu machen. Die Damen, welche Alles daran setzen, um durch ein reichhaltiges Programm, flotte Tanzmusik, feine Erfrischungen usw. das Fest recht erfolgreich zu machen, sind: Emma Daniel, Präs.; Charlotte Kremser, Vizepräs.; Elise Hoyer, Schatzmeisterin; Frau Hahn, Frau Schmitt, Frau Kaacer und Frau Radatz. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cens.

Der **Kaiser Friedrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein** ladet seine vielen Freunde und Gönner zu seinem am Sonntag, den 11. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in Springuths Halle, 1800 N. Halsted Str., Ecke Willow Str., stattfindenden Maikränzchen herzlich ein. Besondere Anziehungskraft sollten die Maibowle, mit echtem Waldmeister gebraut, die Verloosung einer Maikrone und viele andere Belustigungen ausüben. Das Komite, aus den Mitgliedern Margarethe Scholz, Präsidentin, Franziska Ewert, Vorsitzende, Christiane Haiden, Helene Halben, Marie Andersen, Minna Trowbridge, Helene Greve, Louis Nahrstedt und Fritz Heiden bestehend, bemüht sich auf's Beste, den Besuchern ein recht genußreiches und lang in Erinnerung bleibendes Fest zu bereiten. Tickets 15 Cents die Person.

Distrikt 335 des **Deutschen Unterstützungsbundes** veranstaltet am Sonntag, 11. Mai, in Fritz Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave., ein großartiges Maikränzchen, verbunden mit Gesangvorträgen und anderen Belustigungen, sowie Verloosung eines Spanferkels. Das Komite, bestehend aus den Herren Peter Wiesenmeyer, Joe Schabhuettl, John Weiß, Paul Wittman und Karl Hebenroth, wird Alles aufbieten, um den Gästen einen genußreichen Abend zu bereiten, für Erfrischungen und ein gutes Tröpfchen Moselwein wird auch gesorgt. Anfang 3:30 Nachmittags. Karten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

Eine Agitationsversammlung veranstaltet der **Bayrisch-Amerikanische Verein** am Sonntag, dem 18. Mai, in Fleiners Halle, Halsted Str. und North Ave. Die um 3 Uhr Nachmittags beginnende Veranstaltung wird sehr interessant gemacht, denn es sollen zu gleicher Zeit die neuerwählten Beamten installirt werden, und außerdem wird für Konzertvorträge gesorgt sein, während zum Schluß getanzt werden soll. Gute Unterhaltung ist somit gewährleistet. Der Eintritt ist frei, und Herren im Alter von 18 bis 45 Jahren können sich ohne Aufnahmegebühr aufnehmen lassen, es ist nur $1 für ärztliche Untersuchung zu zahlen.

Das seltene Fest des silbernen Jubiläums bereitet der blühende **Goethe-Frauenverein** für Sonntag, den 18. Mai, im großen Maßstabe vor. Die Feier soll in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachmittags an abgehalten werden, und sämmtliche Beamte, mit den Damen Lina Burmeister, Präsidentin, Katarine Eckebrecht, Franziska Pankoni, Berta Schönfeld, Minna Lehmann und Hermine Birnschein an der Spitze, sowie mit den Damen Anna Jollie, Ida Reimer und Louise Schönberger als Hilfsausschuß sind in voller Tätigkeit, um den Tag zu einem der Gelegenheit würdigen zu machen. Der Festausschuß hat dem Fest die Mitwirkung mehrerer Gesangvereine und Solisten gesichert und auch für flotte Tanzmusik und vorzügliche Bewirtung gesorgt. Chorgesänge, Vorträge von Herrn Ed. Beeh und Frau Alma Schweitzer, eines Quartetts und mehreres Andere bilden das vielversprechende Programm, den Ball nicht zu vergessen. Eintrittskarten, im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c, sind schon jetzt sehr begehrt.

Ein Maikränzchen mit Ball gibt der **Germania Hebammenverband** am Sonntag, dem 18. Mai, in der Vorwärts Turnhalle von 3 Uhr Nachmittags an. Am Festausschuß tätig sind die Damen M. Wilke, Präsidentin, H. Dugdale, E. Hollstein, H. Hanus und A. Heinle, welche Alles aufbieten, um dieses Jahresfest zu einem für alle Mitglieder und Gäste genußreichen zu machen. Der Eintritt kostet 25 Cents für die Person.

Oeffentliche Installirung der Beamten verbindet die **Harmonieloge** Nr. 3, Orden der Hermannsschwestern, mit ihrem Maikränzchen, welches am Sonntag, dem 18. Mai, im großen Saale der Wicker Park Halle gefeiert wird. Nach der Installirung werden 24 Mitglieder der Loge einen Phantasiemarsch ausführen. Da auch für gute Tanzmusik und Erfrischung gesorgt ist, so wird es demnach an interessanter und gemütlicher Unterhaltung nicht fehlen. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25c.

Fallsucht Fits!

Ein garantirtes Mittel.

Endlich ist eine zuverlässige Medizin gefunden. Unglaublich wie es scheinen mag, nach Jahrhunderten von Fehlschlägen ist ein positives und sicheres Mittel gegen diese schreckliche Krankheit entdeckt worden und zwar

Dr. Gürtins Nerven-Syrup

Viele, die jahrelang gelitten haben, sind schon nach einer Flasche von Krampfanfällen verschont geblieben. Es wird Euch ohne Zweifel helfen, darum überzeugt Euch selbst. Wenn die erste Flasche in irgend einem Fall von Epilepsie oder Veitstanz versagt, bekommen Sie den Preis sofort zurückerstattet — Eine große Flasche $1.00; 6 Flaschen für $5.00.

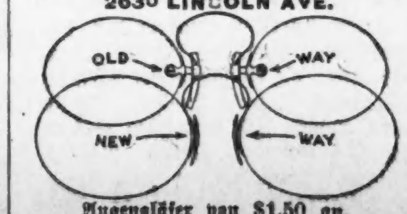
Zu verkaufen in Chicago bei der

Public Drug Co., 26 State Str.

Wertvolles Buch gratis.

Schreibt heute nach dem illustrirten medizinischen Werk betitelt: **„Epilepsie erklärt"**. Dasselbe wird Euch gratis zugesandt, wenn Ihr adressirt an: **Kalmus Chemical Co., Kalmus Building, Cincinnati, Ohio.** ap15,dfsr*

E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.



Augengläser von $1.50 an.

FIRMSETT

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arnold, Clarence, 20 J.; 2724 N. Clark Str.
Burmeister, Ida, 49 J.; 3719 Bosworth Ave.
Beyer, F., 80 J.; 3937 N. Hermitage Ave.
Haller, Otis, 46 J.; 617 W. Madison Str.
Hellwig, John, 60 J.; 3435 Hamilton Ave.
Koch, George, 56 J.; 6023 S. Ada Str.
Lipschütz, Nathan, 15 J.; 1812 W. 12. Str.
Sacha, Joseph, 43 J.; 2419 Ems Str.
Vieracker, Joseph, 74 J.; 1867 Burling Str.
Wolf, Therese, 55 J.; 1844 Harrison Str.

Marktbericht.

Chicago, den 22. April 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.07—$1.09½; Nr. 3, rot, $1.00—$1.04; Nr. 2, harter Winterweizen, 93—95c; Nr. 3, hart, 91—94c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 93—94½c; Nr. 2, 91—92c; Nr. 3, 89—91c.

Mais, Nr. 2, 56½—57½c; Nr. 2, weiß, 59¼c; Nr. 2, gelb, 57¾c; Nr. 3, 55¼—57c; Nr. 3, weiß, 57—57½c; Nr. 3, gelb, 55½—56¾c; Nr. 4, weiß, 55½—56c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 36½—37½c; Nr. 3, weiß, 34¾—35½c; Nr. 4, weiß, 32—34¾c; Standard, 35¾—36c.

Roggen, Nr. 2, 63—64c; Nr. 3, 61c; Nr. 4, 58c.

Gerste, „Malting", 53—66c; „Feed", 42—47c; „Screening", 18—45c.

Mehl, „Spring Patents", $5.10—$5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.90—$3.15; „First Clears", jute, $3.50—3.60; „Straight", jute, $4.25—$4.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)— Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; bestes Prairie, $13.50—$14.50; Nr. 1, $12.00—$13.00; Nr. 2, $10.00—$11.00; Packheu, $5.50—$6.50.

Kleesamen, „Cash Lots", $15.00—$21.00.

Timothysamen, „Cash Lots", $2.75—$3.50.

Oel.

Standard, weiß, 150 .... $	0.10⅛
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12⅛
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß...	0.48
do., gereinigt, do.	0.49
Terpentin, im Faß..........	0.52
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.60—$9.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.75—$7.35; mittlere bis gute Kühe, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.75—$8.50; Bullen, Fleischerwaare, $6.75—$8.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.95—$9.05 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.10—$9.25; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.10—$9.20; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.00—$8.90; Eber, $3.75—$4.75.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $6.40—$7.00; „Feeding Lambs", $7.50—$8.00; „Native Yearlings", $7.00—$8.00; „Native Lambs", $8.60—$8.75.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.	0.33½	—0.34
„Extra Firsts", das Pfund.	0.32½	—0.33
Nr. 1, das Pfund..........	0.31½	—0.32
Nr. 2, das Pfund..........	0.30	—0.31
Eier—		
„Checks", das Dutzend......		0.14
„Dirties", das Dutzend.....		0.15
„Firsts", das Dutzend......	0.17½	—0.20
„Extras", das Dutzend......		0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.14½	—0.16½
„Young America", d. Pfund		0.14½
„Daisies", das Pfund........	0.14¼	—0.14½
Brick, neu, das Pfund......		0.13½
Schweizer, alt, das Pfund.	0.22½	—0.23
Limburger, alt, das Pfund..	0.18½	—0.19

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund.........		0.16
„Broilers", das Dutzend....	5.00	—8.00
Truthühner, das Pfund.....		0.15
Hähne, das Pfund..........		0.12
Enten, das Pfund..........		0.17
Gänse, das Pfund..........		0.18
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.10
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß...............	2.00	—4.25
Zitronen, die Kiste............	3.85	—5.50
Orangen, die Kiste............	4.00	—4.75
Grape Fruit, die Kiste........	3.25	—4.25
Ananas, die Kiste.............		3.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	1.00	—1.75
Spargeln, die Kiste............	2.50	—5.50
Gurken, das Dutzend...........	1.25	—3.00
Kraut, neu, die Kiste..........	1.50	—2.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste......	0.50	—0.75
Blumenkohl, die Kiste.........	1.75	—3.50
Sellerie, die Kiste............	2.00	—4.25
Kopfsalat, die Kiepe...........	0.50	—1.50
Blattsalat, die Kiepe..........	0.25	—0.27½
Brunnenkresse, das Faß........	2.50	—4.00
Meerrettig, der Bund..........		0.65
Rote Rüben, neue, das Faß....	1.50	—2.50
Mohrrüben, neue, das Faß....	1.50	—2.00
Tomaten, die Kiste............	2.50	—3.50
Zwiebeln, der Sack............	0.25	—0.50
Rüben, neue, das Faß.........	1.50	—2.50
Petersilie, das Faß............	3.00	—4.00
Rhabarber, die Kiste..........	0.40	—1.00
Radieschen, das Dutzend.......	0.20	—0.60
Spinat, das Faß...............	1.00	—3.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.00	—3.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.35
Rote Nierenbohnen		2.00
Kartoffeln, der Bushel.........	0.30	—0.43
do., neue, das Faß.........	3.50	—5.50

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	500	35	33¼	35
do., bevorzugt	170	94½	93½	94½
Amer. Shipbuilding	13	54	54	54
do., bevorzugt	10	102	102	102
Booth Fisheries, bev.	10	83½	83½	83½
Chi. Rys., Series 1	65	90½	90¾	90½
do., Series 2	395	22	20½	22
do., Series 3	46	7½	7½	7½
do., Series 4	25	3½	3½	3½
Goodrich Rubber	100	35¼	35¼	35¼
Illinois Brick	60	69½	69	69½
Montg. Ward, bev.	20	107¼	107¼	107¼
M. Rumely	50	32	32	32
Quaker Oats, bev.	10	108	108	108
Sears-Roebuck	330	187¾	186	187¾
U. S. Steel	425	62⅞	62	62⅞
Western Stone	100	12	11⅝	11⅝
Studebaker	50	28	28	28
Std. Oil von Ind.	55	330	325	330

Bonds.

$5000 Chicago City Railway 5s	100⅞
3000 Chicago City Railway 5s	100⅜
5000 Chicago Railways 1st 5s	98¼
4000 Chicago Railways 5s B.	82
1000 Chicago Elevated Railway 5s	96¼
1000 Commonwealth Edison 5s	102¼
2000 Commonwealth Edison 5s	102¼

Dr. FLINTS

Preis ist jetzt **$10** zur Heilung von **BRUCH**

Nur bis zum 1. Mai.

Ich habe Leute in allen Teilen der Ver. Staaten geheilt, und der Ruf meiner Bruchheilung ist fest begründet. Da ich ohne Schneiden oder Chloroform heile, ohne den Patienten von der Arbeit oder vom Vergnügen abzuhalten, glaube ich daß alle Bruchleidenden mit mir übereinstimmen daß meine Heilung $75 wert ist, mein regulärer Preis. Der spezielle $10 Preis wird nur für kurze Zeit geboten.

Diese $10 Offerte gilt für alle gewöhnlichen Brüche, große und kleine, die durch meine Eine-Behandlung Methode heilbar sind. Kein Schneiden, kein Chloroform, keine Schmerzen, kein Abhalten von der Arbeit.

22 Jahre bruchleidend.

Chicago, 9. Juli 1912.

Ich bin der Maschinist der Hubbard Woods Wasserwerke, und meine Stellung ist anstrengend und verantwortlich. Dr. Flint heilte mich von einem Bruch, sodaß ich jetzt meine Arbeit bequem und sicher besorgen kann. Ich war 22 Jahre bruchleidend, tatsächlich schon von Kindheit an, und natürlicherweise bin ich über meine Heilung sehr erfreut. Ich empfehle Dr. Flint aufs beste allen Bruchleidenden, die reelle, ehrliche Behandlung und eine schnelle, leichte Heilung wünschen.

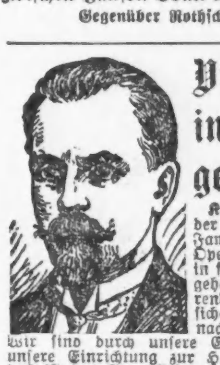
Al. Udelhofen,
Hubbard Woods, Ill.

Ihr mit kleinen Brüchen:

Leute mit kleinen oder mit mittelmäßigen Brüchen sollten stets bedenken, daß große Brüche einst auch klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Anstrengung, Ausgleiten oder Fallen, Husten oder Niesen kann Euren Bruch enorm vergrößern und sogar Einklemmung und Tod herbeiführen. Lauft keine Gefahr. Werdet geheilt. Bedenkt, daß kleine Brüche leichter zu heilen sind als große. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht sofort vor oder schreibt. Warum an Bruch leiden, wenn Ihr jetzt billig geheilt werden könnt?

Sprechstunden täglich von 8 Vm. bis 6 Abds. Montags und Donnerstags von 8 Vorm. bis 9 Abds.; Sonntag 9 Vorm. bis 12 Mitt. Chicago.

Dr. FLINT,
322 S. State Str., 2. Floor.
zwischen Jackson Boul. u. Van Buren Str.
Gegenüber Rothschild & Co.



Viele Fälle in 5 Tagen geheilt.

Keine Abhaltung von der Arbeit oder von der Familie. Keine schweren Operationen, viele Fälle in fünf Tagen nachhaltig geheilt. Die zeitersparende, naturgemäßeste, sicherste, radikale und nachhaltige Heilung wir sind durch unsere Erfahrung und durch unsere Einrichtung zur Heilung befähigt, und das ist der Grundstein zum Erfolg.

Wir laden Euch ein in unsere Klinik zu kommen; wir erklären unsere Behandlung gegen Schwächezustände, Ausflüsse und Verluste, welche an dem Mark der Stärke und Lebenskraft zehren; Krampfaderbruch, Wasserbruch, Bruch, nervöse Zerrüttung, Hämorrhoiden, Fisteln, Leiden der Nieren, Blase und Vorsteherdrüse, Magen- und Leberleiden, Rheumatismus und Krankheiten des Urinkanals, Brennen, Jucken etc., in 3 bis 5 Tagen geheilt.

606 heilt Blutvergiftung

Jedermann sollte sich diese Gelegenheit zunutze machen und seinen wahren Zustand erkennen. Eine nachhaltige Heilung ist was Ihr wünscht.

Geschriebene Garantie bedeutet eine Heilung oder keine Gebühren für unsere Dienste.

Preise sind immer mäßig. Wir geben dem ärmsten wie dem reichen Manne eine Gelegenheit.

Konsultation und Rat absolut frei

Es gibt keine Entschuldigung, auch nur einen weiteren Tag zu leiden. Zögert nicht bis es zu spät ist. Gebt es nicht auf ehe Ihr uns konsultirt habt.

Sprechstunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 9 bis 12 Vorm.

Dr. DeLeon Medical Clinic
740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str.
Zweiter Floor, Chicago, Ill.
15ap,bido,11

Dr. SCHWARZ Privatklinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter-Gebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.

Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen.

Untersuchung und Rat frei.

Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten.

Sonntags offen von 9—12.

Frauen-Bedienung für Damen.

14ma

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide........	**2.25**
Knie-Stück—Seide........	**1.75**
Knöchel-Stück—Seide........	**1.70**
Leibbinden—Seide........	**3.25**

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten—auch für Damen.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
2. Stock — Nehmt den Elevator.

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Bargains für Mittwoch in Kleiderstoffen, Waschstoffen etc.

39c seid. Poplin 18zöll., Varietät neuer Schattirungen, Mittwoch die Yard... 29c

36zöll. reinwoll. Suiting u. Pencil gestreif. Mohairs, alle Schattirungen, 58c wert — Yard nur..... 39c

Mercerized Poplin —Rester, in allen Schattirungen— volle Stücke, wert 25c und 29c — Yard nur... 12½c

10c Everett Classic Gingham alle guten Muster, volle Stücke Yard nur...... 6c

50zöll. wollene Whipcords, Tan, marineblau, braun, schwarz und Cream, $1.00 wert. Yard.... 75c

Bedruckter Lawn, alle guten Längen, echtfarbig, 12½c wert, die Yard 6¾c

2 Kisten gebleicht. Muslin und Cambric, Rester, wert bis 12½c — die Yard nur..... 7¾c

Roman Crash Handtuchzeug— einfach od. roter Border, auch leinenfinish. Yard...... 5c

Voile, einfach od. Pencil gestr., sehr populäre Schattir., 19c wert, Yard. 12½c

500 Stücke Pique, weiß. Untergrund mit farbig. Pencilstreifen regul. 25c wert, Yard.... 15c

15c Kissenbezüge, 45 bei 36, aus extra starkem Muslin, frei von Dressing, die Yard.......... 10c

Cotton für Comforters, Persian Muster, volle Stücke, spez. die Yard nur............ 3¾c

Ungebl. Handtücher, gefranst, extra schwer — gr. Sorte, 25c wert, jedes. 19c

Gehäkelte Bettdecken, alle neuen Marseilles Muster gesäumt oder gefranst, $1.89 wert für nur..... 1.25

35c gebleichter 54zöllig. Tafel-Damast, alle guten Muster — speziell die Yard offerirt für nur....... 19c

50 Dtz. Scrim Ruffles, 4½ Yards lang, alle neuen Muster— 29c wt., Yard... 19c

LACE CURTAINS

Spitzen-Gardinen

Sortirte feine Partie Nottingham Spitzen-Gardinen, weiß oder Arabian — 2½ u. 3 Yards lang, hübsch gestreift und karrirt, auch einfaches Zentrum, zarte Borders, sortirte Novelty neue Entwürfe, wert bis zu $1.75; die Auswahl das Paar............ 98c

Pergola fancy gestreifter wendbarer Scrim, Fabrikrester, sortirte lange Stücke, 36 Zoll breit, hübsche geblümte und Colonial-Muster; Preis von der Rolle, die Yard, 15c; Resterpreis, Yard.... 8½c

Fibre Stuhlsitze, extra Qual., in schwarz, braun oder grün, Größen 11—16zöll. 15c wt., Auswahl.. 5c

Kurzwaaren:

J. O. Kings 200 Yd. bester Maschinenfaden, schwarz oder weiß, Mittwoch, per Dutzend............ 15c
Spring Haken und Oesen, stark und dauerhaft, 2 Dutzend auf der Karte, rostsicher, die Karte zu............ 1c
Nickelplattirte Sicherheitsnadeln, Dtz. auf Karte, Mittwoch, die Karte zu............ 1c
Kleid-Schließer, „Revel", alle Gr., schwarz oder weiß, garantirt rostsicher, Karte............ 1½c
Maschinen-Oel, die 10c Flasche, Mittwoch, per Flasche............ 5c

Stickereien, etc.

75 Stücke 18-zöll. Schweizer Stickerei und Flouncing, nette durchbrochene Muster, wert 39c, per Yd............ 25c
50 Stücke bestickter Voile, 45 Zoll breit, alle neuen und netten Muster, wert 75c, — die Yard zu............ 58c
150 Stücke Cambric Stickerei-Einfassung und Einsatz, wert 8c, die Yard zu............ 5c
150 Stücke Clunyspitzen und Einsatz, weiß und creme, wert 15c, per Yard............ 8c

Coats für Damen

Frühjahr-Mäntel für Damen und Mädchen, Odds und Ends, von der Musterpartie eines Fabrikanten — $10.00 Werte, zu.......... 5.00

Suits für Damen

Frühjahr-Suits für Damen und Mädchen, von Musterpartien v. Fabrikanten ausgesucht — es sind $15 Werte, verk. zu.......... 8.95

Lawn Waists

Weiße Lawn-Blusen für Damen — sie sind leicht beschmutzt— sind $1.00 wert — das Stück zu.......... 49c

Groceries:

Eier, strikt geprüfte Waare, per Dtz............ 18½c
Wieboldts Best XXXV Pat. Mehl, ⅛ Bbl............ 58c
Jersey frisch churn. Country Rolls, Pfd............ 16½c
Feinster Brick Rahmkäse, per Pfd............ 16c
Laundryseifen-Chips oder Stärke, 3 Pfd............ 10c
Santa Claus od. Lenox Laundryseife, 5 Stücke für............ 14c
Guter wohlschmeckender frischgerösteter Kaffee, 2 Pfd. an einen Kunden, per Pfd............ 16½c
Feiner neue Ernte Probe-Tee, per Pfd............ 22c
Old Honesty Zuckerkorn, 2 Büchsen für............ 15c
Feinste runde Sommerwurst, per Pfd............ 15c
„Holly" Frühstückspeck, per Pfd............ 20c
Kartoffeln, weiße mehlige Kocher, per Peck............ 14c
Magic City assort. Pickles, Mason Style Jars............ 10c
Home made Weißbrot, 3 Laibe für............ 10c
Frischgeback. Lemon Cookies, per Pfd............ 10c

Liköre

California Portwein, per Gallone............ 59c
Doppelkümmel, wert 75c, per Flasche............ 39c

$3 Knaben-Anzüge, 1.48

Doppelbrüst. Knaben-Anzüge, Knickerhosen, feine Muster, gute Größen, gebroch. Partien, wert bis zu $3, per Anzug........ 1.48

Bücher

Toys and Glooms, Zeichnungen v. T. E. Powers, zu....... 19c
Mar. Harlands Kochbuch, gebunden.... 19c
Die Ueberschwemmung in Ohio, auf gut. Papier, illustr........ 19c
Die 3 zusammen.. 50c

Dressing Sacques

Percale Dressing Sacques für Damen, mit Ripple versehen, es sind 75c Werte — morgen verkaufen wir das Stück zu........... 48c

Schlechte Zähne sind häßlich!

Laßt die Leute keine Bemerkungen über Eure vernachlässigten Zähne machen. Mäßige Preise.

Goldkronen .... $3.95 bis $4.95
Gold-Einlagen............ $2.95 bis $3.95
Feinste Platten............ $4.95 bis $7.95

Keine Schmerzen.

DR. BLOOMENTHAL
und 3 geprüfte Zahnärzte bei Wieboldts.

Augenleiden geheilt

Goldene Brillen, vollstädig, von
$1.95 bis $3.95
Dimox-Linsen, Paar..... 98c
Drs. Hirsch & Crown

Finanzielles.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Manne Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
difrfo*

Schiffskarten

Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente und Urkunden aller Art werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1
[illegible]

Finanzielles.

Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit bietet den Geldeinlegern die

First Trust and Savings Bank

Spargeld-Einlagen tragen 3 Prozent Zinsen. Speziellen Einlagen wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Zinsen tragende Zeit- und Sicht-Zertifikate von Einlagen werden ausgegeben.

James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vize-Präs.

Nordwest-Ecke Monroe und Dearborn Str.
1st
Kapital und Ueberschuß $7,500,000

22ap,dido*

Schiffskarten

Reisen Sie nach Europa? Oder wollen Sie eine Freikarte kaufen? Wir besorgen alles aufs beste zu billigsten Preisen.
H. E. Lidman, Generalagent.
Neue Adresse 183 N. Dearborn Str., Chicago
dofondi*

Reine Trinkgefäße.

Ald. Nance will Erfrischungslokale zu größerer Reinlichkeit anhalten.

Bringt Ordinanzentwurf ein.

Alle Gefäße sollen sofort nach Benutzung in fließendem Wasser gewaschen werden. — Stadtrat erklärt sich gegen das Zweischichtensystem.

Gründliche Reinigung aller Trink- und anderen Gefäße in öffentlichen Lokalen, in denen Erfrischungen verkauft werden sieht ein Ordinanzentwurf vor, den Ald. Nance, der Vorsitzende des stadträtlichen Ausschusses für Gesundheitswesen, in der gestrigen Sitzung des Stadtrats einbrachte. Die Maßregel schreibt vor, daß jedes Gefäß sofort, nachdem es von einem Kunden benutzt worden ist, in laufendem oder in reinem Wasser gründlich gereinigt werden muß, ehe ein anderer Gast es benutzt. Der Entwurf, der dem Ausschuß für Gesundheitswesen zugewiesen wurde, sieht für Zuwiderhandlungen Geldstrafen von $5 bis $50 vor. Ald. Nance, der von Beruf Arzt ist, begründete seinen Antrag in einer längeren Ansprache, in der er darauf hinwies, daß Krankheiten mittels der Gefäße, die in öffentlichen Erfrischungslokalen benutzt werden, leicht übertragen werden könnten, wenn die Gefäße nicht sofort nach der Benutzung gründlich gereinigt würden. Man brauche sich nur die Gefäße anzusehen, die in den billigen Rahmeisläden oftmals benutzt würden. Besonders groß sei die Gefahr im Sommer, wenn in den zeitweilig errichteten Verkaufsständen ein Eimer Wasser zur Reinigung von Dutzenden von Gläsern benutzt werde. Ein Glas, das Keime ansteckender Krankheiten enthalte, verseuche den Eimer Wasser, in dem viele andere Gläser gewaschen oder wenigstens eingetaucht würden.

Vereitelt Erklärung des Stadtrats.

Der Versuch, eine Erklärung des Stadtrats zugunsten der Abänderung des 14. Artikels der Staatsverfassung herbeizuführen, so daß die Verfassung gleichzeitig in mehreren Punkten abgeändert werden kann, wurde auf Veranlassung Ald. Merriams vereitelt. Ald. Long hatte vor einigen Wochen beantragt, daß der Stadtrat sich für die sofortige Annahme der Aenderung durch die Legislatur erkläre, und der städtische Korporationsanwalt hatte einen dahingehenden Beschlußantrag abgefaßt, der gestern mit einer Empfehlung des Rechtsausschusses unterbreitet wurde. Ald. Merrian beantragte, den Antrag dahin abzuändern, daß die für Einführung des Initiativsystems nötige Verfassungsänderung den Vortritt vor der Aenderung des 14. Artikels haben solle. Ald. Long bekämpfte diesen Vorschlag, da seine Annahme den ursprünglichen Plan vereitle. Auf eine Frage Ald. Merriams mußte er zugeben, daß die Durchführung seines Plans die Einführung des Initiativsystems auf wenigstens zwei Jahre hinausschieben würde. Als Ald. Healy, der Vorsitzende des Rechtsausschusses, verlangte, den Antrag Ald. Merriams abzuweisen, beantragte Ald. Healy von der 18. Ward, den ursprünglichen Antrag sowohl wie den Zusatz an den Ausschuß zurückzuverweisen. Das geschah.

Gegen die Vorlage, welche die Einführung des Zweischichtensystems in der Feuerwehr anstrebt, und welche soweit in der Legislatur günstig aufgenommen worden ist, richtet sich ein Beschlußantrag, den der Stadtrat auf Antrag Ald. Lipps' einstimmig annahm. Er weist den Rechtsausschuß an, kein Mittel unversucht zu lassen, um die Ablehnung der Maßregel zu erzielen.

Auf Antrag Ald. Richerts vom Finanzausschuß wurde der Oberbaukommissär angewiesen, eine gründliche Untersuchung der Müllabfuhr zu veranstalten und dem Stadtrat darüber Bericht zu erstatten.

An den Rechtsausschuß verwiesen wurde ein Ordinanzentwurf, den Mayor Harrison unterbreitete. Er verbietet die Benutzung von Musikinstrumenten und anderen Lärm machenden Apparaten vor Theatern und Schaustellungen.

Ermäßigt Hundesteuer.

Auf Antrag Ald. Nances wurde die Steuer für Hündinnen, die in einer kürzlich angenommenen Ordinanz auf $3.00 erhöht worden war, wiederum auf $2.00 ermäßigt.

An den Bauausschuß verwiesen wurde ein Bericht des Hilfsfeuerwehrmarschalls McDonnell, daß der Ballpark der „Cubs" nicht der städtischen Bauordnung entspricht. Der Präsident des Klubs Murphy unterbreitete dem Stadtrat gleichzeitig eine Eingabe, daß die nötigen Aenderungen sofort vorgenommen werden würden.

An den Ausschuß für örtliches Verkehrswesen verwiesen wurde ein Antrag der Aldermen Merriam und Helwig von der 7. Ward, zwei neue Haltestellen an der Hochbahnlinie an der 63. Str. zu errichten.

Zur Bekämpfung ansteckender Krankheiten durch das Gesundheitsamt warf der Stadtrat weitere $8,000 aus.

Mayor Harrison ernannte den folgenden Neunerausschuß, der in Springfield für die Annahme der Abänderungsanträge zum Juulgesetz Stimmung machen soll: Aldermen Richert, Donahoe, Harding, Clancy, Beilfuß, Holding, Pitte, Wilson und Hazen. Zu Mitgliedern der Chicago Plan Commission ernannte das Stadtoberhaupt die folgenden Stadtväter: Mayer, Helwig, Block, Kerner, Healy (18. Ward), Swift, Pitte und Toman.

Deutsches Theater.

Zum Benefiz für das Chorpersonal heut Abend „Die lustige Wittwe Nr. 2".

„Die lustige Wittwe in zweiter Ehe" ist für heute Abend zum Benefiz des Chorpersonals ausgesucht worden. Das Werk, dessen Text Direktor Hanisch verfaßt hat, während Kapellmeister von Wegern als Komponist zeichnet, stellt bekanntlich in seiner Handlung eine Fortsetzung von Lehars berühmter Operette „Die lustige Wittwe" dar und hat in der vorjährigen Spielzeit mit seinem Humor und seinen ansprechenden Melodien großen Anklang gefunden. Zu den reizvollsten musikalischen Nummern gehören die zahlreichen Chöre, und bezüglich der Ausstattung mit schönen, malerischen Dekorationen und Kostümen, Gruppirungen u. s. w. waren die letztjährigen Aufführungen unstreitig eine Glanzleistung. Die Herrschaften vom Chor, die stets unermüdlich auf dem Posten gewesen sind und ihr Bestes an ihre oft recht schwierigen und mühevollen Aufgaben gesetzt haben, werden heute Alles aufbieten, um ihren im Rahmen der Vorstellung so wichtigen und verantwortungsvollen Platz wiederum bestens auszufüllen und der Aufführung zu schwungvoller Abrundung mitzuverhelfen. Sie haben sich durch ihre schätzenswerte Mitarbeit im Laufe der langen Spielzeit sicherlich den Dank des Publikums und ein volles Haus an ihrem Ehrenabend verdient, und Beides wird ihnen hoffentlich zuteil werden. Eine wirkungsvolle Wiedergabe der Operette ist auch durch die nachstehende Besetzung der einzelnen Gesangs- und Sprechrollen verbürgt:

Danilo Dimitrowitsch, Gutsbesitzer..Angelo Lippich
Johanna, seine Frau..........Emilie Schönfeld
Baron Maroko Zetowitsch, Diplomat..Willy Diedrich
Valentine, seine Frau..............Luise Böttiger
Gawrilowitsch, Gutsbesitzer......Karl Diederichs
Sylvia, seine Frau...........Liane Weingärtner
Kromowitsch, Oberst in montenegrinischen Diensten ....Jose Danner
Olga, seine Frau ....Anny Jöhmer
Anastasia Perlowa, Wittwe...Maria v. Wegern
Peter Branlowitsch, Danilo's Freund..............................Robert Sonnenberg
Brossillion, französ. Offizier......Ullrich Haupt
De la Cascade, do. ......Theo. Wolter-Drews
De Broche, do. ....Felix Marx
Jowan Njegusch, Verwalter bei Danilo.............................Theo. Christmann
Margot, Dame aus Paris....Jolanthe Preßburg
Angele, do. ....Josefine Harrasser
Dido, do. ....Edna Werner
Lucienne, do. ....Anita Bäker
Ort der Handlung: Auf dem Gute Danilo's in Montenegro.
Regie: Direktor Max Hanisch.
Dirigent: Kapellmeister Karl v. Wegern.

Morgen, am Donnerstag und am Freitag Abend wird der Schwank „Haben Sie nichts zu verzollen?" gegeben.

Am kommenden Donnerstag hat die Thusnelda-Rebekkaloge Nr. 43, J. O. O. F., ihren Galaabend, am Freitag der „Freie Sängerbund" den seinigen.

Darrow wieder hier.

Kehrt nach zweijähriger Abwesenheit von Kalifornien zurück.

Clarence S. Darrow, die hervorragendste Persönlichkeit unter den Anwälten in den McNamaraschen Dynamitprozessen, ist gestern nach zweijähriger Abwesenheit nach Chicago zurückgekehrt. Wie er sagte, hat er vorläufig keine bestimmten Zukunftspläne; er wird sich vielleicht wieder dauernd in Chicago niederlassen und später seine Anwaltspraxis wieder aufnehmen, nachdem er viele persönliche Angelegenheiten, die der Erledigung harren, geordnet haben wird.

Herr Darrow war Verteidiger der Gebrüder McNamara, welche mehrerer Dynamitverbrechen in Los Angeles angeklagt waren, und veranlaßte ihr Schuldbekenntniß im Falle der Zerstörung der „Los Angeles Times".

Nach dem Prozeß klagte man ihn der Bestechung an, sprach ihn in einem Falle frei, und in einem anderen blieben die Geschworenen uneinig. Der Anwalt und seine Gattin wohnen vorläufig im Hause von Herrn Darrows Bruder, 5553 Monroe Ave. Der Anwaltsverband von Illinois hat Herrn Darrow als Ehrengast zu einem Bankett eingeladen, das demnächst stattfinden soll.

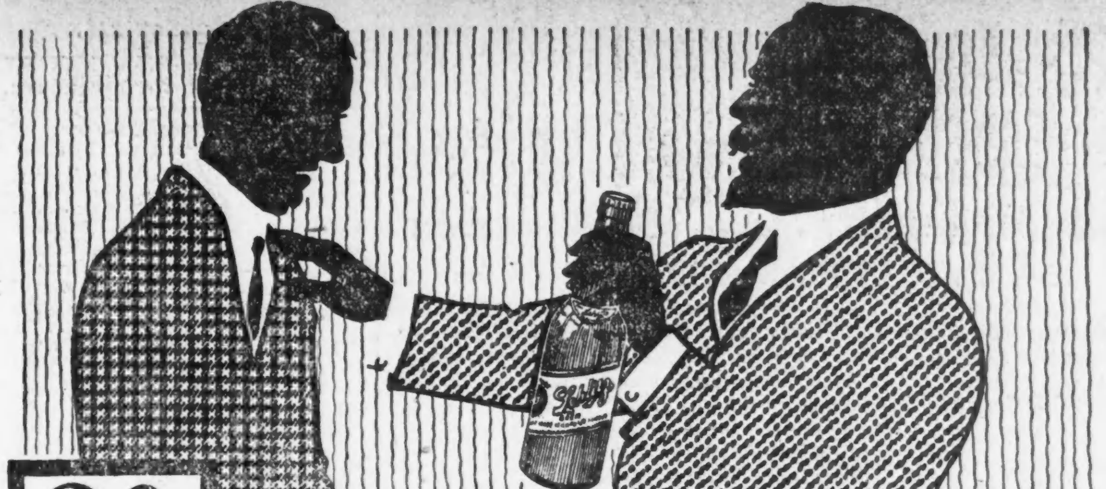
Schwabenverein.

Morgen wird zwischen 7 und 9 Uhr Abends in der Nordseite-Turnhalle, unterer Saal, die Wahl der Beamten und übrigen Vorstandsmitglieder des Schwabenvereines vorgenommen. Man geht nach dem australischen Wahlsystem zu Werke, die Stimmgeber müssen die ihnen im Wahllokal übergebenen Stimmzettel benutzen und persönlich abgeben. Am Wahlabend Stimmzettel einzelner oder mehrerer Bewerber im Wahllokal oder im Gebäude zu verteilen, ist nicht gestattet.

— Gemütlich. — Richter: „Sie sollen dem Zeugen ein Schweinchen gestohlen haben; wie war das?" — Angeklagter: „O, im Geschmack gut!"

EUROPA
Kajüten-Reservationen
Für alle Linien und Dampfer
Sprecht bald vor, um noch gute Plätze zu bekommen.
Erbschaften - - Vollmachten
K. W. Kempf
120 N. LaSalle Strasse
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Vormittags
19ap,lafodido*

Schiffs-Karten
von und nach Europa.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Prompte, reelle Bedienung.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.
Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—1 Uhr Nachm.
1ma,mo,di,da,sa*



Reines Bier macht Sie nicht gallsüchtig

Wir beziehen unseren Hopfen aus Böhmen; einer unserer Teilnehmer wählt die Gerste aus; das Wasser kommt aus 1400 Fuß tiefem Felsengrund.

Nicht nur wird „Schlitz"—jeder Tropfen—durch weißen Holzbrei filtriert, sondern sogar die Luft, in der es abkühlt, wird erst filtriert.

Ehe es Ihnen angeboten wird, wurde es monatelang in glasemaillirten Behältern abgelagert. Es wird, ja es kann keine Biliosität verursachen. Es wird nicht in Ihrem Magen gähren.

Licht wirkt selbst auf reines Bier zersetzend. Dunkles Glas gewährt Schutz gegen Licht. Die braune Flasche schützt die Reinheit des Schlitz'schen Bieres von der Brauerei bis in Ihr Glas.

Jedes Jahr verlangen mehr und mehr Leute „Schlitz". Warum verlangen Sie nicht dies reine Bier?

Beachten Sie, daß in Krone und Kork „Schlitz" eingebrannt ist.

Phone Monroe 6200
oder Automatic 34-[illegible]
Jos. Schlitz Brewing Co.,
Bottling Department,
Ohio und Union Str.
Chicago, Ill.

Schlitz
The Beer
That Made Milwaukee Famous.
26

Wenn die Frau und das Baby „zurück zum Osten" fahren, schickt sie auf dem populären

Lake Shore Limited

Abfahrt von Chicago 5:30 Nachmittags
Ankunft New York 5:25 Nachmittags
Ankunft Boston 8:15 Nachmittags

Eine angenehme, bequeme Reise den ganzen Weg in einem luxuriösen ganz stählernen Zug

New York Central Lines
Lake Shore—"The Water-Level Route"

Dieser Zug enthält ausschließlich nur ganz stählerne Pullman Cars, einschließlich Club-, Library- und Eßzimmer-Cars, Drawing Room u. Observation-Compartment Schlafwagen.

Chicago Ticket Offices
100 Clark, Ecke Monroe
Telephones: Randolph 5300; Auto 54-210.
LaSalle Str.-Station
Telephone: Wabash 4200.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY
Jetzt $1
Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.
Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.
Untersuchung frei durch Fachleute.
Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Warum mehr bezahlen?

Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten $1.50 und aufwärts.
Zur Hälfte der Downtown-Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantiren absolut perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und laßt Euch davon überzeugen.
R. W. HARTWIG, Apotheker u. Optiker
800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Offen Sonntags und Abends bis 10 Uhr.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und [illegible] gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
a122dofadi*

Leset die „Sonntagpost"